

BRAVO

MIT FOTO-
LOVE-STORY

POSTERS

Autogrammkarte

Aktuell zur
„Music-Box“
am Montag



DESIRÉE



QUEEN



BOB DYLAN



OLIVIA PASCAL

Neue
Serie:

Die
„Dallas“-
Stars • Mit
Porträts
zum
Sammeln

Aufklärung:

Die Angst,
schwanger zu sein
So verschaffst Du
Dir Gewissheit



Interview: GIRL-
SCHOOL



JAMES
BOND

in
tödlicher
Mission



Rock-
Giganten

T. REX

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-AUTOGRAMMKARTE
Desirée Nosbusch 14

BRAVO SPECIAL
AC/DC-Quiz 8
Show-Express 18

STARS AKTUELL
Abba: So wohnen sie 4
Ultravox in concert 10
Bow Wow Wow in der „Music-Box“ 22
Sibylle Rauch, das Mädchen aus „Eis am Stiel“ 24
Girlschool und ihre Fans 28

YOKO ONO
enthüllt: War John Lennon ein Schlappschwanz? 38
Kristy McNichols großer Bruder 70
Kiss im Punker-Look 80

AKTUELLE REPORTAGEN
Winnetou im Tal des Todes (2) 78

BRAVO-DISCO
Stars auf Tournee 60
Hits der Woche 60
Song der Woche 68
Sandro's heiße Plattentips 69

POSTERS/PORTRÄTS
Olivia Pascal 40
Bob Dylan 41
Queen 42
Karl-Heinz Förster 48
Larry Hagman 82
Pink Floyd 84

FERNSEHEN
TV-Programm vom 20. 7.-26. 7. 72
Wie kommt „Dallas“ bei Euch an? 77

SPORT
Karl-Heinz Rummenigge und sein BRAVO-Otto 16
Hana Mandlikova 66

MODE/KOSMETIK
Träume in Weiß 56

SERIEN IN WORT UND BILD
„Rock-Giganten“: T. Rex 6
„Nationalelf“: Karl-Heinz Förster 49
Foto-Love-Story „Die Spritztour“ 52

NEU!

„Dallas“ und seine Stars: Larry Hagman 83

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 26
Dr. Korff: Die Angst, schwanger zu sein 34

ROMAN
„Tatort: Kiosk“ 46

UNTERHALTUNG/WITZE
BRAVO-Lachparade 13
Preisrätsel 58
BRAVO-Witze 64
Horoskop 81

LESERBRIEFE 30

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 62

IMPRESSUM 63

VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT 74

Shakin' Stevens - billiger Abklatsch von Elvis

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Dieser Shakin' Stevens ist doch nur ein billiger Abklatsch von Elvis Presley. Nur mit den Hüften zu wackeln und Oldies nachzusingen, genügt noch lange nicht. Wenn er ein großer Star werden will, müßte er ein paar neue Ideen unter seiner Schmalzlocke hervorholen!“ (Manuel T., Wolfsburg)

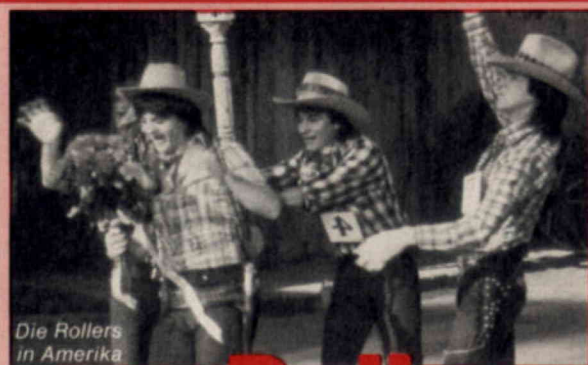
„Ich habe mir den Kinofilm „Burning Rubber“ angeschaut und war total enttäuscht. Die Story ist echt bescheuert. Das einzige, was mir gefiel, war der Titelsong und Alan Longmuir als Schauspieler!“ (Daniela R., München)

Der dümmste Spruch der Woche

Lieber eine Stunde Schule als gar keinen Schlaf.

Walter Kreuzer, Landshut

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)



Die Rollers in Amerika

Keine Rollers auf der Mattscheibe

„Wir haben uns riesig gefreut, daß Ihr in BRAVO 25 den Film mit den Rollers „Burning Rubber“ als Film-Foto-Roman gestartet habt. Nun haben die Rollers in Amerika auch viele Fernseh-Shows gedreht und die Serie „Krofft Superstar

Hour“. Könnten diese Shows nicht auch bei uns auf der Mattscheibe kommen?“ fragen Suzi Sch., Ute N., Petra K. und Walli R. aus Kempten. – Das Deutsche Fernsehen hat zur Zeit kein Interesse an diesen Rollers-Filmen.

Beim Abflug: Claudia & Hansi Müller



Super für Hansi: Ferien mit Claudia

In Briefen an die Zentrale meldeten sich zweifler zu Wort, die meinten, daß die Verschönerung des Fußball-stars Hansi Müller mit seiner ex-bräut Claudia nur ein Reklamedreh ist, und daß die beiden nur für den fotografischen Gemeinsamkeit dargestellt hätten. stop Die zweifler irren: Hansi und Claudia sind fest entschlossen beisammen zu bleiben stop um sich wieder gründlich aussprechen und versöhnen zu können, sind sie nach Südfrankreich in die Ferien geflogen stop

Treffpunkt ohne „Eintritt“

„Wir sind eine 6. Klasse der David-Hansemann-Schule in Aachen und möchten Euch fragen, was eine Anzeige im „BRAVO-Treffpunkt“ kostet. Außerdem würde uns interessieren, wie die Briefe ausgewählt werden“, fragen die Schüler der Klasse 6 b aus Aachen. – Eine Anzeige im BRAVO-Treffpunkt ist kostenlos. Der Einsender muß ein Foto mitschicken, um veröffentlicht zu werden. Die Veröffentlichung ist reine Glücksache: Wer gezogen wird, kommt dran. Warum? Weil täglich bei uns sehr viele Zuschriften eingehen, und es unmöglich ist, daß jeder drankommt. Wenn's beim ersten Mal nicht klappt, könnt Ihr es aber immer wieder versuchen.

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufsnappen)

Ist es wahr, daß Andy Gibb von der Oper in Los Angeles engagiert wurde, um mehrere Tenor-Rollen in großen Opern zu singen? Wahr ist, daß Andy seit dem 2. Juni in der Los Angeles Civic Light Opera (das ist ein Musik-Center und kein Opernhaus) in dem Musical „The Pirates of Penzance“ gemeinsam mit Pam Dawber (die Mindy aus der TV-Serie „Mork vom Ork“) auftritt.



„Opern“-Partner: Andy & Pam

Ist es wahr, daß Steve Strange in Düsseldorf geboren ist? Nein. Steve Strange (richtiger Name Steve Harrington) wurde am 28. Mai 1959 in Newport/Gwent, Süd-Wales geboren.

Peter Raschner



James Bond (Roger Moore) benutzt im Notfall auch einen Sonnenschirm als Waffe. Bei einer Party befördert er einen Gangster damit ins kühle Naß

007

Die hübsche Melina (Carole Bouquet) kämpft an Bonds Seite. Sie will den Mord an ihren Eltern rächen, die von Agenten ermordet wurden

Wie immer bei James Bond gibt es rasante Autojagden. Hier überschlagen sich Bonds Verfolger

In tödlicher Mission



Elf schöne Frauen hat James Bond in seinem neuesten Thriller zur Seite. Aber Vorsicht: Die meisten von ihnen wollen James eine Falle stellen



James Bond auf der Suche nach einem verschwundenen Schiff

In englisches Spionageschiff mit einem neuartigen, geheimen Raketen-Angriffs-Gerät an Bord, wird in griechischen Gewässern die Luft gesprengt. Ein berühmter Marine-Experte wird mit seiner Ehefrau losgeschickt, das wertvolle Gerät zu bergen, bevor es in die Hände des Feindes fällt. Wenige Tage später fliegt auch Melina, die Tochter des Experten, die selbst eine Unterwasser-Spezialistin ist, zu der Unglücksstelle. Kaum ist sie gelandet, werden ihre Eltern vor ihren Augen getötet...

So beginnt der neue James-Bond-Thriller „In tödlicher Mission“, der am 7. August bei uns anläuft. Den James Bond spielt wieder der englische Schauspieler Roger Moore (57). Es ist der zwölfte 007-Film.

James Bond erhält den Auftrag, das verschwundene Raketen-Angriffs-Gerät zurückzubringen. Er trifft auf den Mann, der den Marine-Experten erschöß. Bevor James ihn aber in die Mangel nehmen kann, wird dieser Typ mit einem Pfeil aus einer Armbrust getötet. Auch Melina hält sich in der Nähe auf. Sie will den Tod ihrer Eltern persönlich rächen. James kann sie davon überzeugen, daß es besser ist, wenn beide zusammenarbeiten.

Die beiden werden aber selbst gejagt: Einmal von drei Buggys am Strand, dann mit einem Mini-U-Boot unter Wasser und James Bond schließlich auf Skiern auf einer Bobbahn. (Bei diesen waghalsigen Aufnahmen stürzte ein Stuntman mit seinen Skiern zu Tode.) James Bond bringt schließlich den Ober-Bösewicht in einem einsamen Bergkloster zur Strecke.

Gedreht wurde dieser 007-Thriller (Kostenpunkt 30 Millionen Mark) in Griechenland, Italien und in Londoner Studios. BRAVO wird über „In tödlicher Mission“ noch ausführlich berichten.

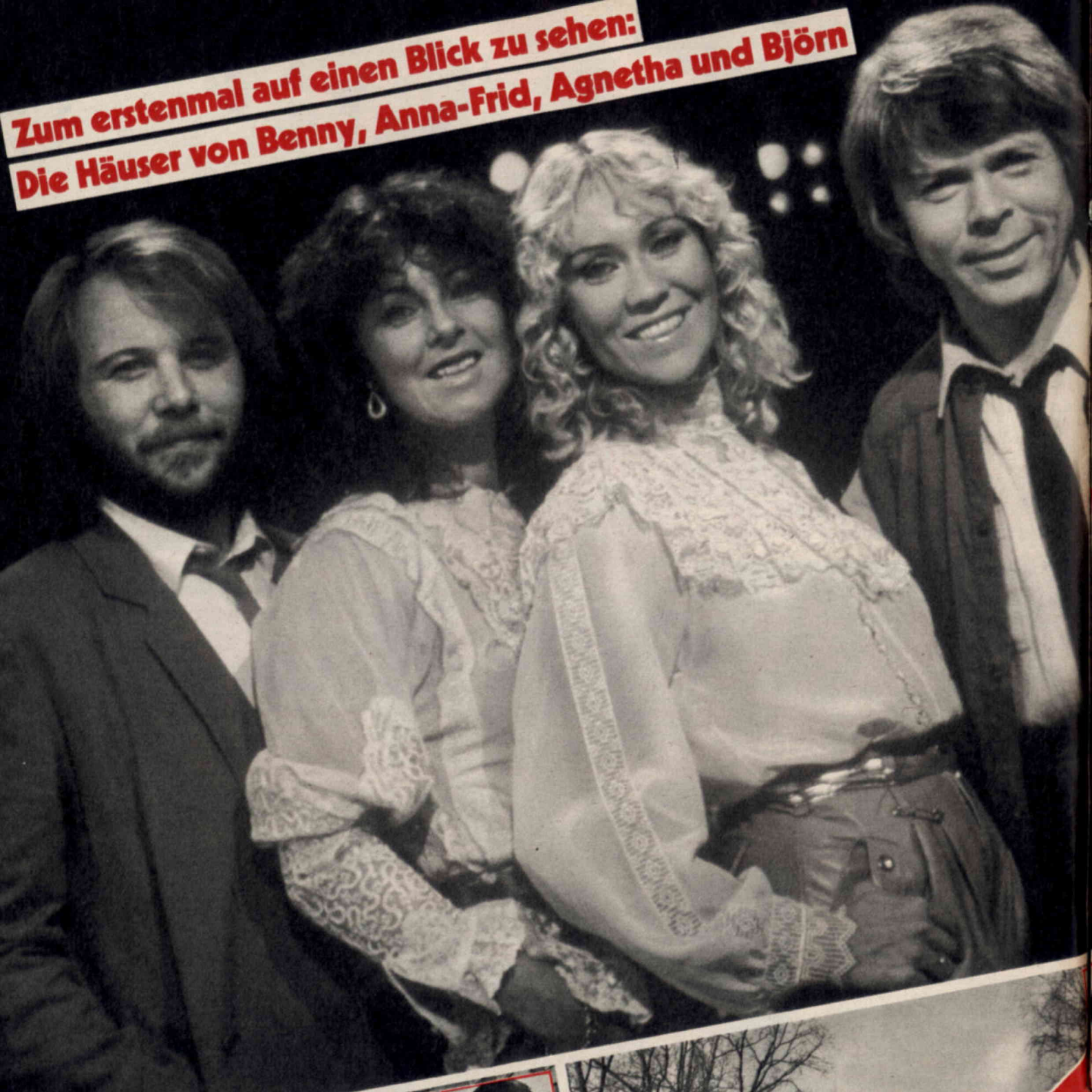


Mit diesem Mini-U-Boot kommt es unter Wasser zu wilden Verfolgungsjagden



Am Strand wird James Bond von den Gangstern überwältigt und niedergeschlagen

**Zum erstenmal auf einen Blick zu sehen:
Die Häuser von Benny, Anna-Frid, Agnetha und Björn**



Noch im Juli sollte ihre neue Single kommen, und wochenlang waren sie deswegen im Studio gewesen. Aber die kritischen musikalischen Köpfe von Abba, Björn und Benny, konnten sich dann doch nicht entscheiden, wann sie dann für einen Urlaub, nach dem es ihnen dann grünes Licht für einen weiteren Schritt geben sollte. Jetzt kann sie den Sommer doch noch mit ihren Kindern genießen... „Wir haben vier brandneue Songs für die neue LP im Kasten“, erklärte Björn: „When all is said and done“, „Slipping through my fingers“, „Two for the price of one“ und „An Angel passing through the room“. Alle Lieder sind Björn & Benny-Kompositionen und gute Nummern, aber: „Als Single kommen diese Songs nicht in Frage. Deshalb haben wir uns entschlossen, mit der Veröffentlichung der neuen Platte noch bis September/Oktober zu warten. Das ist der Grund dafür, warum wir Euch

so lange auf die Folter gespannt haben.“ Die LP soll im November kommen. Trotzdem haben Abba für ihre deutschen Fans eine Sommer-Übersetzung vorbereitet: Soeben sind die Auskoppelungen „Lay all your love on me“/„On and on“ und „Super Trouper“-LP bei uns als Disco-Maxi-Single erschienen.

In der Zwischenzeit – so lange, bis sich Björn und Benny im August im Studio wieder an die Arbeit machen – haben sich die vier Schweden mit ihren neuen Lebensgefährten in ihre Häuser zurückgezogen. Benny teilt seine Stadtwohnung in Stockholm mit seiner Freundin, der TV-Moderatorin Mona Nörklit. Um den neuen Freund der dunkelhaarigen Abba-Sängerin Anna-Frid kursieren die wildesten Gerüchte. Denn Bennys Ex-Frau verrät nicht, ob es ihr Leibwächter und persönlicher Chauffeur Lars „Blomman“ Blomberg ist oder der schwedische Finanzmanager Bertil Hjert (37). Dessen Mercedes-Coupe steht oft tagelang vor Anna-Frids Park-Villa.

Keine Schlagzeilen macht dagegen die blonde Agnetha. Sie hat sich seit der Scheidung von Björn mit ihren beiden Kindern in ihr romantisches Landhaus zurückgezogen. Auch Björn und seine zweite Frau Lena Kallersjö führen in ihrem Stockholmer Anwesen ein zurückgezogenes Leben. Ihr „Liebesnest“ liegt hinter einer Mauer verborgen, gesichert durch eine Sprechfunkanlage. Im Oktober, im selben Monat, in dem auch die neue Abba-Single erscheinen wird, erwarten Björn und Lena ihr erstes Baby.

Musikalisch haben Abba auch in der Zeit, in der sie sich voll und ganz ihren Familien widmen, Erfolge verbuchen: Anfang Juni, als Abba-Manager Stig Andersson und John Spalding in New York die Plattenverträge für New York und Kanada verlängerten, wurde die Gruppe dort zur „Gesangsgruppe des Jahres '81“ gewählt.

In diesen Häusern verstecken sich Abba!



Agnetha: Allein im großen Heim

Lidingö, Stockholm: Seit ihrer Scheidung von Björn wohnt Agnetha hier mit ihren beiden Kindern



Lidingö, Stockholm: Anna-Frid Lyngstad hat oft Besuch von dem schwedischen Finanzmanager Bertil Hjert (37). Vor dem Haus parkt sein Mercedes-Coupe



Lidingö, Stockholm: Seit Januar leben Björn Ulväs und Lena Kallersjö hier als Ehepaar



Das Auto verrät Fridas „Neuen“



Bei Benny und Mona wird renoviert



Hier leben Benny Andersson und seine Freundin Mona Nörklit



Das Liebesnest von Björn und Lena

Mickey Finn, Bassist Steve Currie, Schlagzeuger Bill Legend und Marc Bolan 1972: In dieser Besetzung waren T.Rex immer am erfolgreichsten



Rock-Giganten

Mickey Finn (l.) und Marc Bolan waren die geschminkten Köpfe von T.Rex

Ihr Macher Mark Bolan starb bei einem tragischen Unfall

16. September 1977, morgens um fünf Uhr. Es regnet in Strömen auf der menschenleeren Gipsy Lane im südwestlichen Londoner Stadtteil Barnes.

Die Straße ist rutschig, als Marc Bolan nach einer feucht-fröhlichen Nacht mit Freunden in seinem violetten Mini 1275 GI mit dem Kennzeichen „FOX 66 11“ nach Hause in die Upper Richmond Road in Putney fährt. Am Steuer sitzt seine Freundin Gloria Jones. Marc liest gerade in der englischen Musikzeitschrift „New Musical Express“ den Artikel „Wie ich mit Würde alt werde, bevor ich sterbe“. Plötzlich gerät der Wagen ins Schleudern, kracht gegen einen Baum, Glas splittert, Blech wird wie Papier geknüllt. Dann ist es still.

Minuten später trifft der erste Notarztwagen am Unfallort ein. Für Marc Bolan kommt jede Hilfe zu spät. Er muß auf der Stelle tot gewesen sein. Schwerverletzt wird Gloria Jones aus dem Wrack geborgen und ins Queen Mary Hospital eingeliefert.

So tragisch und in Sekundenbruchteilen endete die Karriere von Marc Bolan, des eigenwilligsten Pop Stars der 70er Jahre.

Geboren wurde er am 30. September 1947 im Londoner Stadtteil Hackney als Marc Feld. Als er 1962 die Hill Croft School in Wimbledon verließ, suchte er einen Job in einer Boutique.

Nach Feierabend verdiente sich Marc noch zusätzlich Geld als Aushilfskellner in einem Schnell-Restaurant und an der Garderobe einer Discothek in Soho. So lernte er einflußreiche Leute kennen, bekam eine Rolle in der TV-Serie „Orlando“ des englischen Fernsehens und ging für fünf Monate nach Paris als Assistent eines Zaubers.

1965 bekam er endlich einen Plattenvertrag, nahm im November 1965 seine erste Platte „Wizzard“ auf, schloß sich dann der Band „John's Children“ an – bis er im Herbst 1967 den Folk-Musiker Steve Took kennen lernte. Als Straßensänger verdienten die beiden ihr erstes Geld, bis am 19. April 1968 mit „Deborah“ die erste Single des Duos erschien. „Tyrannosaurus Rex“ nannten sie sich.

Aber der entscheidende Durchbruch sollte erst 1970 kommen. Steve Took stieg aus, für ihn kam Mickey Finn, ein stiller und ruhiger Bongo-Spieler. Mit ihm nahm Marc die Platte

Mit akustischer Gitarre begann Marc in den 60er Jahren als Folk-Sänger seine Karriere



Satinhosen, haultenge Westen, das Gesicht geschminkt, und seine wilde Show machten Marc berühmt

„Ride a white Swan“ im Mai 1970 auf, kürzte den Gruppennamen auf T. Rex und tauchte Ende November zum ersten Mal unter den ersten 20 der englischen Charts auf.

Bis 1974 beherrschte T. Rex die Hitparaden wie kaum eine andere Gruppe. 14 Hits schaffte Marc in dieser Zeit – „Hot Love“, „Get it on“, „Jeepster“, „Metal Guru“ und „Children of the Revolution“ waren die größten Erfolge.

Bei Konzerten in England ging es zu wie bei den Beatles-Auftritten in den 60er Jahren. Marc war der absolute Superstar. Er galt als Erfinder des Glitzer-Look, schminkte sich, trug Satinhosen, liebte Samt und Seide. Reihenweise fielen die Mädchen in Ohnmacht, Ringo Starr drehte mit ihm „Born to Boogie“.

1975 begann Marc einen neuen Weg zu gehen. Er verliebte sich in die Sängerin Gloria Jones, nahm sie in seine Band auf, trennte sich von Mickey Finn und nach fünfjähriger Ehe von seiner Frau June. Er verließ die Punkband „The Damned“ zu ersten Erfolgen, bekam eine eigene TV-Show in England, hatte viele Pläne wie Bücher schreiben, Filme drehen und musikalisch mit neuen Klängen experimentieren. Er starb viel zu früh.

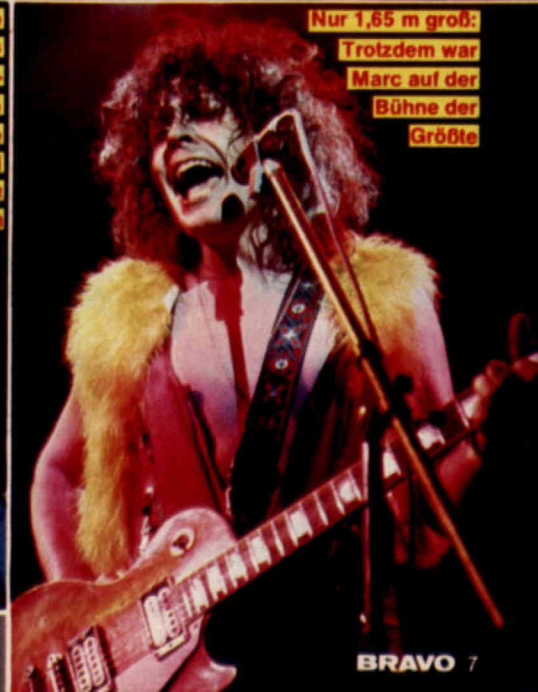


Mickey Finn stand als Bongo-Spieler immer im Schatten von Marc. Fünf Jahre spielte er mit Marc zusammen

T.Rex erfanden den Glitzer-Rock



Jubelnde Fans und Kra- walle erlebte Marc bei seinen Tourneen



Nur 1,65 m groß: Trotzdem war Marc auf der Bühne der Größte

**20 Fünfzig-
markscheine zu
gewinnen!**

**BRAVO-
Star-Quiz**

Bist Du ein AC/DC-Experte?

Angus & Co. machen sich dieses Jahr ziemlich rar. Doch ihr neues Album ist bereits in Arbeit. Am 22. August werden sie es beim Open-Air-Festival in Castle Donington/England vorstellen, und im September kommt es bei uns auf den Markt. Bis es soweit ist, könnt ihr beim

BRAVO-Star-Quiz testen, wieviel ihr über die Könige der Schwermetall-Szene wißt und dabei noch 20 Fünfzigmarkscheine gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, braucht ihr nur die richtigen Lösungen zu den folgenden 20 Fragen an BRAVO schicken...

Sänger
Brian



1 Wie hieß der frühere Bassist, der 1977 bei AC/DC ausstieg?

- a) Geordie Leach
- b) Mark Evans

2 Wann starb Sänger Bon Scott?

- a) 14. 11. 1979
- b) 19. 2. 1980

3 Wie hieß das erste AC/DC-Album, das bei uns erschien?

- a) „High Voltage“
- b) „Dirty Deeds done dirt cheap“

4 Wer in der Band ist noch nicht verheiratet?

- a) Cliff Williams
- b) Phil Rudd

5 Wann wurden AC/DC gegründet?

- a) 1973
- b) 1975

6 Bei welcher erstmals berühmten australischen Band spielte der ältere Young-Bruder George?

- a) Easy Beats
- b) Rose Tattoo

7 In welchem Jahr spielten AC/DC auf der BRAVO-DISCO in Duisburg?

- a) 1976
- b) 1977

8 Wer ist der ältere der beiden Young-Brüder Angus oder Malcolm?

- a) Angus
- b) Malcolm

9 Wie hieß die Band, der AC/DC ihren neuen Sänger Brian Johnson ausspannten?

- a) Blackfoot
- b) Geordie

10 Wie groß ist Angus Young?

- a) 1,57 m
- b) 1,67 m

11 Wo wurden Angus und Malcolm geboren?

- a) Melbourne
- b) Glasgow

12 Wann stieß Bon Scott zu AC/DC?

- a) 1974
- b) 1975

13 Wie alt ist Angus?

- a) 27 Jahre
- b) 25 Jahre

14 Auf welchem Album sind AC/DC live zu hören?

- a) „Let there be Rock“
- b) „If you want Blood you've got it“

15 Aus welchem Land stammt Angus' Frau Helene?

- a) Niederlande
- b) Belgien

16 Welchen Beruf übte Bon aus, bevor er bei AC/DC einstieg?

- a) Elektriker
- b) Lastwagenfahrer

17 Bei welcher Nummer läutet Brian auf der Bühne die große AC/DC-Glocke?

- a) „Hell's Bells“
- b) „Highway to Hell“

18 Wie hieß die erste AC/DC-Single, die in Deutschland veröffentlicht wurde?

- a) „It's a long Way to the Top“
- b) „High Voltage Rock'n'Roll“

19 Wer spielte auf der letzten AC/DC-Deutschland-Tournee als Vorgruppe?

- a) Whitesnake
- b) Judas Priest

20 Wie viele Kinder hat Malcolm Young?

- a) eins
- b) drei

Coupon ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (50 Pfg. Porto) und bis 26. Juli '81 schicken an BRAVO-AC/DC-Quiz, 8000 München 100

BRAVO-AC/DC-Quiz

★ Buchstaben der richtigen Antworten in die Kästchen eintragen

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

★ Meine Anschrift:

★ Vorname Name Alter

★ Straße/Hs.-Nr. Tel.-Nr.

★ PLZ Wohnort

★

★

★

Wella Balsam pflegt Schönheit ins Haar.



Für normales bis strapaziertes Haar.



Für normales bis fettiges Haar.

Nach jeder Haarwäsche können Sie jetzt Ihr Haar traumhaft schön pflegen. Mit Wella Balsam. Ganz sanft, ganz zärtlich und balsam-mild. Kostbare Ingredienzien in Wella Balsam verbessern die Haaroberfläche, schenken mehr Volumen und machen es kämmlleicht und geschmeidig. Ihr Haar wird traumhaft schön, bekommt seidigen Glanz und wird duftig frisch.

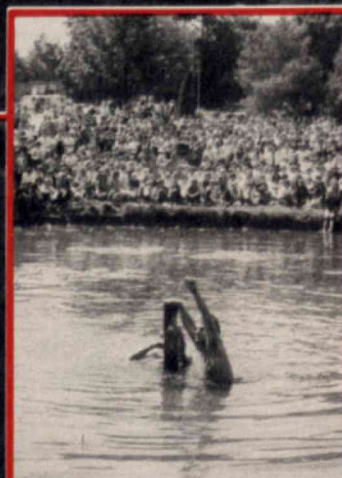
Wella Balsam. Die balsam - milde
Schönheitspflege fürs Haar.

**Das große Heavy-
Metal-Spiel**

Dafür gehen die Fans ins Wasser:

ULTRAVOX

live



Beim ersten großen Ultravox-Konzert im Londoner Crystal Palace gingen die Fans ins Wasser, um zur Bühne vordringen zu können



Ultravox im Biedermann-Look: V. I. Warren Cann (Schlagzeug), Midge Ure (Sologitarre, Gesang), Chris Cross (Gitarre, Orgel) und Billy Currie (Orgel)

Die Meister des Synthesizer-sounds spielten im englischen Crystal Palace unter freiem Himmel. BRAVO stellt die Gruppe vor ...

Mit ihrem vibrierenden Synthesizer-sound zählten Billy Currie, Warren Cann, Chris Cross und der einstige Kopf der Gruppe Ultravox, John Fox, zu den Wegweisern in die elektronische Musikrichtung, die heute von Gruppen wie „Spandau Ballet“ und „Duran Duran“ gespielt wird.

Selbst Gary Numan führt sein starres, klinisch-weißes Image und seinen harten Elektronik-Sound auf sie zurück. Und Altmeister David Bowie, von Ultravox als wesentlicher musikalischer Einfluß zitiert, fungiert als eine Art Mentor für sie.

Nach ihrer Trennung von John Fox und der alten Plattenfirma vor zwei Jahren tourten sie zunächst ein knappes Jahr durch Amerika, bevor sie mit Midge Ure (ehemals „Slik“, „Thin Lizzy“ und Rich Kids“) an der Spitze den großen Durchbruch schafften.

Erst Steve Strange half ihnen jedoch in Europa auf die Füße: Steve, Midge und Billy setzten sich Mitte letzten Jahres zusammen, um über Songs für Steves LP „Visage“ zu brüten, die von Ultravox produziert werden sollte. Mit dem Ultravox-Synthesizersound und Steves verrücktem neo-romantischen Look machten sie aus „Fade to grey“ und „Mind of a Toy“ Superhits.

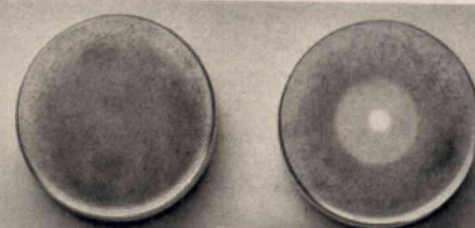
Auch hinter den Kulissen haben Steve und Ultravox viel gemeinsam. Midge Ure ist, wie Steve, erklärter Film- und Fernsehfan. Seit Jahren sammelt er alte Filme, die sich bei ihm zu Hause stapeln. Seine besondere Vorliebe gilt den Helden der vierziger Jahre. Der Text des Ultravox-Hits „Vienna“ ist daher voll von Anspielungen auf den Orson-Welles-Film „Der dritte Mann“. Es geht um Nachkriegsatmosphäre, Schmuggeltouren, Schreie im Dunkeln und zwielichtige Geschäfte. Die neue Ultravox-Single „All stood still“ läuft bereits auf Hochtour. Ein Album soll im September herauskommen ...

Margit Rieth

Neu gegen hartnäckige Pickelkeime und Pickel: twent fluid ist da.



Laborversuch mit Propionibacterium acnes. Nach 10 Tagen:



Ohne twent - Pickelkeime vermehren sich.

Mit twent - Pickelkeime können nicht mehr wachsen.

twent fluid ist das einzige Mittel der Welt, das in einer besonderen Pflege-Lotion den Wirkstoff Lombazol enthält - aus der Bayer-Forschung.

1. Macht Pickelkeime unschädlich.

Lombazol stoppt Wachstum und Vermehrung schädigender Mikroorganismen und wirkt deshalb gründlich gegen Pickel, Pusteln und Hautrötungen.

2. Normalisiert die Hautfettproduktion.

Das hilft gegen Fettglanz und entzieht schädigenden Keimen den Nährboden.

3. Pflegt strapazierte Haut...

... und macht sie wieder geschmeidig. twent fluid kühlt angenehm, dringt schnell und vollständig ein. Trotz seiner besonderen Wirkungskraft ist es sehr mild, fettet nicht und ist für jeden Hauttyp geeignet. Das neue twent fluid gibt es ab sofort in allen Apotheken.



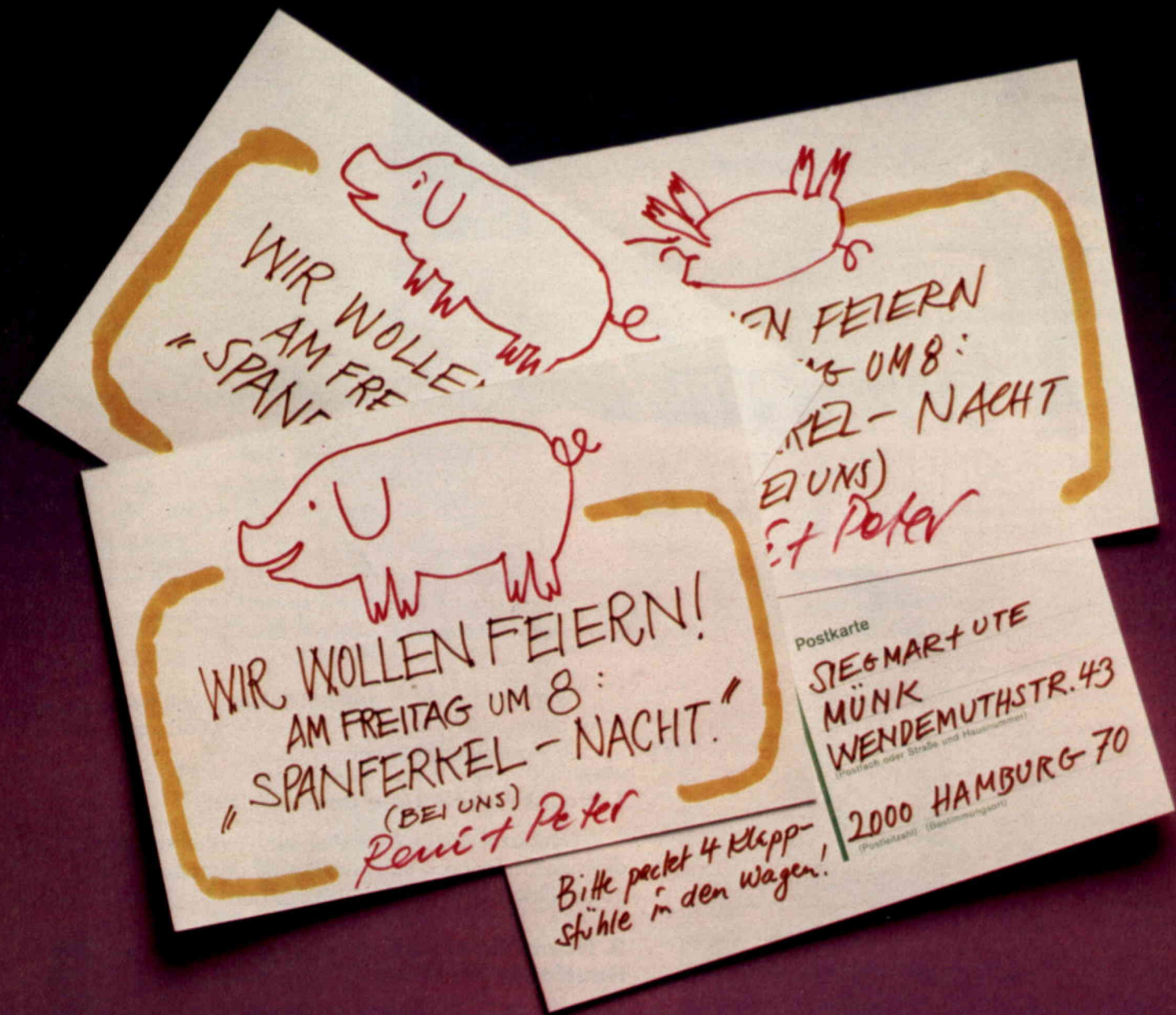
In allen Apotheken



Das neue twent fluid. Hart gegen Pickel, zart zu der Haut.

Einfach auf der Haut verteilen - morgens und abends. twent fluid ist mild, kühlt angenehm, zieht schnell ein und fettet nicht. twent fluid - für jeden Hauttyp.

Ein Brief kann auch 'ne Karte sein.
Schreib mal wieder...



BRAVO-LACH PARADE

BRAVO-Leser machen Witze



„Wenn ich mal ins müde Fernsehen schaue, ziehe ich mir gleich ein Nachthemd an“

Aus der TV-Hitliste: „Ein Platz in der Tonne“, „Die Mordschau“, „Dalli-Knalli“, „Verpennen Sie die Melodie“, „Stuntmännchen“, „Drei Henkel für Charlie“.
Frank Reichle, Uhldingen

„Herr Ober, das ist unerhört! In meiner Suppe liegt ein total verschmutztes, verrostetes Hörgerät!“ – „Was haben Sie gesagt, mein Herr?“
Udo von Gisteren, Kranenburg

Sitzen ein Bayer und ein Amerikaner im Münchner Hofbräuhaus. Sagt der Amerikaner: „Smoking?“ Meint der Bayer: „Na, Trachtenanzug, aber rauchen tat i scho gern!“
Petra Bitter, Riedstadt

„Jetzt müssen Sie sich endlich eine Brille zulegen!“ sagte der Besitzer des Kleidergeschäfts zu seinem stark kurzsichtigen Schaufenster-Dekorateur. „Sie haben schon wieder statt der Schaufensterpuppe eine Verkäuferin ausgezogen!“
Margit Gruber, Zederhaus/Österr.



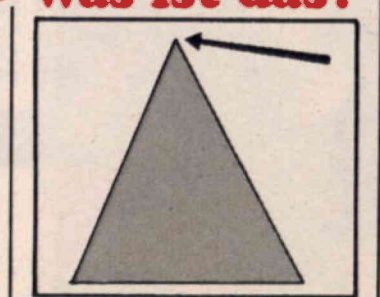
(Idee: Frank Tonne, Felde)

Sagte der Kannibale zu seiner Frau: „Deine Mutter ist heute wieder ungenießbar!“
Heiko Mikale, Düsseldorf



„Wein' nicht, Peterle! Was du im Sexualkunde-Unterricht versäumt hast, kriegen wir schon noch raus!“

Was ist das?



„Das ist Spitze!“
(Idee: Jill Pflug, Köln)

Namen sind im Bilde

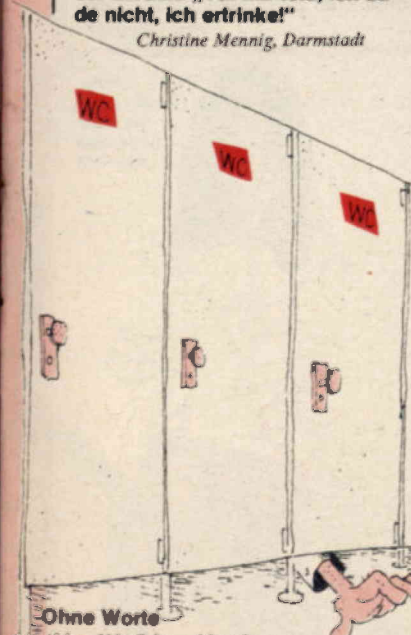


Fragte der Kunde beim Autohändler: „Geben Sie auch eine Garantie auf Gebrauchtwagen?“ – „Natürlich, mein Herr! Wir garantieren, daß er gebraucht ist!“
Anja Seel, Witten

Saß ein Skelett im Restaurant. Sagte der Ober: „Verzeihung, haben der Herr sehr lange warten müssen?“
Ursula Lorz, Köln

Wißt Ihr, warum Schwaben in Vietnam beliebt sind? – Klarer Fall: Sie können wunderschön Ha-noi sagen!
Michael Schmerer, Schwalmstadt

Schickt prima Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO. Kennwort Witze. 8000 München 100. Was in der „Lachparade“ erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.



Ohne Worte
(Idee: Udo Schurr, Möglingen)

Peter und Paul sind leicht behämmert. Erzählt Paul: „Gestern stehe ich an der Landstraße, kommt ein Mercedes mit einer tollen Frau. Sie sagt, ich soll mitfahren. Ich steige ein. Sie fährt in einen Wald, zieht sich bis auf den Slip aus und sagt: ‚Jetzt kannst du von mir haben, was du willst!‘ Ich habe den Mercedes genommen!“ – Meint Peter: „Das war gescheit. Wer weiß, ob dir der Slip gepaßt hätte!“
Monika Brauer, Hannover

Wißt Ihr, auf was ein pensionierter Bademeister zurückblicken kann? – Klarer Fall: Auf ein chlorreiches Leben!
Thorsten Ebert, Ahnatal

Zeichnungen: Klaus Stegerer
Fotos: Kindermann, Noack

Autogrammkarte DÉSIRÉE

mit allen Daten



Desirée sammelt Stofftiere. Dieser Teddy gehört zu ihrem Plüsch-Zoo



Auch im Bikini macht die kesse Luxemburgerin eine gute Figur. Kein Wunder: Sie wiegt nur 48 kg



Für Eure Star-Karte: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln

Kinofilm „Der Fan“ noch einen weitere

BRAVO: Gibt es deine TV-Show „Music-Box“ auch noch 1982?

nichts. Das geht niemanden etwas an.

Wilma Schönhoff

Foto:...



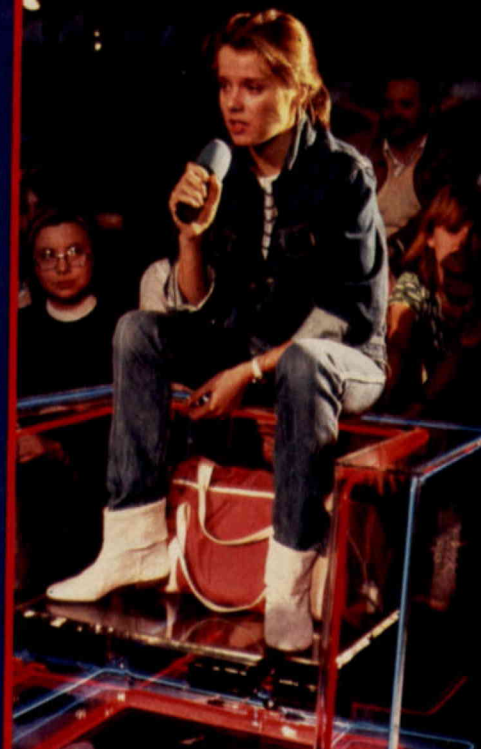
Als Moderatorin bei Radio Luxemburg fing sie 1977 an. Ostern '81 gab's Krach. Desirée kündigte



Süßigkeiten kann sie ohne Bedenken naschen



Auf Anhieb wurde sie von Euch 1980 zur Silbernen Tele-Otto-Siegerin gewählt



Am 30. März dieses Jahres fiel der Startschuß für ihre neue TV-Show „Music-Box“ im ZDF. Im nächsten Jahr kommt sie wieder



In Berlin drehte sie ihren ersten Kinofilm „Nach Mitternacht“



Beim
Traumtreff mit dem
Goldenen-Otto-Sieger
in München

Rummenigge bat
BRAVO-Leserin zum
Wettschießen

So und jetzt hau mit voller Wucht drauf", rief Nationalspieler Karl-Heinz Rummenigge der 15-jährigen BRAVO-Leserin Marion Kröger aus Schleswig zu.

Die Schülerin lief an und knallte den Ball auf eine elektrische Torwand, die die Schnelligkeit des Schusses maß. Marion schaffte 47 km/h und war damit besser als viele Jungen, die sich ebenfalls an diesem lustigen Torwandschießen beteiligten.

Marion war die glückliche BRAVO-Leserin, die bei der Otto-Wahl '80 durchs Los ermittelt worden war, um Deutschlands Fußballer Nr. 1 seinen ersten Goldenen-BRAVO-Otto zu überreichen. Für die Schülerin aus Norddeutschland („Den HSV mag ich nicht, ich schwärme für den FC Bayern") hatte sich Karl-Heinz sehr viel Zeit genommen und eigens einen Tag ausgesucht, an dem der FC Bayern nicht trainierte.

Der in den letzten Monaten mehrfach ausgezeichnete Rummenigge über den BRAVO-Otto: „Mich freut diese Auszeichnung deshalb so sehr, da sie von meinen wirklichen Fans, den jungen Leuten, kommt. Hoffentlich ist der Hansi Müller nicht sauer, daß ich ihn als Goldenen-Otto-Sieger abgelöst habe."



Diesen Fußball mit Autogramm bekam Marion von Karl-Heinz als Souvenir an ihren München-Besuch geschenkt



Kalle Rummenigge legt BRAVO-Leserin Marion Kröger den Ball zum Schuß auf die elektrische Torwand auf den Punkt.
Beim Mittagessen ein Prost auf den Otto (l.)

Marion (sie selbst turnt und reitet gern) lernte den Star-Kicker an seinem „zweiten" Arbeitsplatz kennen:

Karl-Heinz hat in München eine Versicherungs-Agentur (Gothaer) übernommen. Als ihm Marion erzählte, daß ihre Klassenkameradinnen alle für ihn schwärmen, schrieb Rummenigge sofort Autogramme für die ganze Klasse. Außerdem bekam Marion die beiden Bücher des Fußballers mit persönlicher Widmung.

Beim Mittagessen stieß Marion mit Karl-Heinz auf den Goldenen Otto mit Erdbeerwein an. Marion stolz: „Das ist wirklich das erstmal, daß ich Alkohol trinke."

Die BRAVO-Leserin interessierte sich vor allem für Kalles Familienleben. Der Fußballer erzählte von den lustigen Begebenheiten mit seinem kleinen Sohn „Mausebärchen", daß Marion vor lauter Lachen sogar Tränen kamen.

Peter Raschner

Fotos: Zill

Select



Unser Testangebot:

Sony Walkman monatlich DM 25,—. Sie können nach 3 Monaten entscheiden, ob Sie den Restbetrag in einer Summe oder weiterhin in bequemen Teilbeträgen zahlen wollen. Die Lieferung erfolgt ohne Berechnung durch einen Select-Fachhändler. Select ist der freiwillige Zusammenschluß selbständiger leistungsfähiger Fachhändler für Unterhaltungselektronik und Haustechnik mit den meisten Geschäften in Deutschland.

Select-naheliegend

TESTMIETE
25,-
MONATLICH



Werden Sie Mitglied im Video-Film-Ring Select

Mehr als 1000 Select-Fachgeschäfte empfehlen: Walkman. Das unglaubliche Ding von Sony.

Stereo-Cassettenplayer mit Stereo-Kopfhörer.
Minigewicht: 280 g leicht.
Miniformat: 80 x 109 x 29,5 mm klein.

Bandarten-Wahlschalter, auch für Reineisen-Cassetten. Anschluß für zwei Kopfhörer. Hören, ohne andere zu stören!

Lassen Sie sich diesen Genuß nicht länger entgehen.



Select-Angebot goldrichtig



Bestellschein

An Select-Zentrale
Krützpoort 16, 4150 Krefeld 1
Telefon 0 21 51 / 84 22 51

Hiermit bestelle ich (bitte Blockschrift):

Walkman von Sony
DM 379,—, abzüglich Skonto = DM 367,63

Bitte ankreuzen:

☐ Ich zahle 3 Monate lang* DM 25,— und entscheide dann, ob ich weiterhin monatliche Beträge* zahle oder zum Restpreis kaufe

☐ Ich zahle bar bei Lieferung, abzgl. Skonto

☐ Verrechnungsscheck anbei

Gewünschter Liefertermin:

Name Vorname

Straße Hausnummer

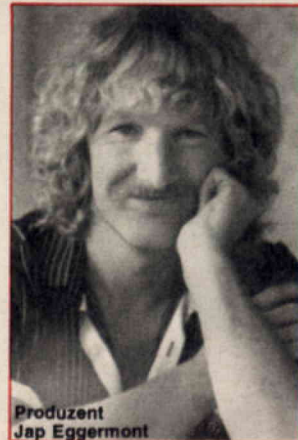
PLZ Ort

Angebot gilt solange Vorrat reicht. Unterschrift:

* Effektiver Jahreszins 10,33 %, bzw. 23,85 %.

BRAVO Stars, Schicksale, Infos

SHOW EXPRESS



Produzent Jap Eggermont



Shocking Blue

STARS ON 45

Das Geheimnis der Geistergruppe

Eine solche Geheimniskrämerie um eine Platte hat es schon lange nicht mehr gegeben! Die Scheibe „Stars on 45“ schlug wie eine Bombe ein. Auf dieser Platte sind Teile aus den Beatles-Songs „No Reply“, „We can work it out“, „I should have known better“, „Nowhere Man“, „You're gonna lose that girl“ sowie aus den Hits „Venus“ (Shocking Blue) und „Sugar Sugar“ (Archies) zu hören. Doch wer steckt hinter dieser Gruppe?

BRAVO lüftet Euch endlich das Geheimnis: Die Idee für diese Scheibe hatte der 34jährige holländische Pro-



The Beatles

duzent Jap Eggermont. Er hat gehört, daß in einigen großen Discos die Disc-jockeys verschiedene Hits zusammengeschnitten hatten, um in ihrem Laden Dampf zu machen. Zurück in Holland, holte Jan drei Sänger und sechs Musiker ins Studio und produzierte diese Scheibe. Nach den Aufnahmen gingen die neun wieder auseinander.

ZACHI NOY

Er bekam eine Eiserne Hand



Mal ehrlich: Hättet ihr auf Anhieb den Typen mit dem weißen Hut, dem Bart und dem Eisenhaken am linken Arm erkannt? Bestimmt nicht. Es ist nämlich Zachi Noy, der fröhliche Dicke aus den „Eis am Stiel“-Filmen. In dem Action-Thriller „Ninja, die Killermaschine“ (läuft am 17. Juli an) spielt Zachi einen kleinen Gangster, der von Hauptdarsteller Franco Nero getötet wird. Zachi: „Es ist das erste Mal, daß ich den Schluß des Films nicht überlebe.“



TEENS Läßt Robby die Gruppe platzen?

Großer Wirbel um Teens-Sänger Robby Bauer (16)! Gerüchte besagen, daß Robby eine Karriere als Solo-Sänger anstrebt. Und ohne ihren Sänger wären die Teens aufgeschmissen. Was ist nun dran an diesen Gerüchten? BRAVO ist ihnen nachgegangen. Robby, der beliebteste der Teens: „Man hat mich schon von verschiedenen Seiten angesprochen, mal eine Solo-Platte zu besingen. Und ich bin auch nicht dagegen. Aber vertraglich bin ich noch an die Teens gebunden. Was ich mache, wenn der Vertrag abläuft, weiß ich wirklich noch nicht genau.“ Der Vertrag der Teens mit ihrer Plattenfirma läuft bis zum Sommer 1983. Bis dahin darf Robby keine Solo-Scheibe auf den Markt bringen. Teens-Boss Jörg Treptow: „Bis zu diesem Zeitpunkt ist es noch eine lange Zeit. Vielleicht wollen uns die Fans dann schon nicht mehr.“ Gegenwärtig arbeiten die Teens an ihrer neuen LP, die Ende August auf den Markt kommen wird.



Acrobatic Action: Sänger Darryl fliegt durch die Luft

BRINK

Ich hab' mich wie ein Schuft benommen!

Nun ist es endgültig aus mit der Liebe zwischen Schlagerstar Bernhard Brink und seiner Freundin Ruth. Er gestand BRAVO: „Sie möchte von mir nichts mehr wissen. Sie hat inzwischen schon einen anderen.“ Sieben Jahre lebten Bernhard und Ruth zusammen. Der Sänger: „Ich leide immer noch innerlich unter der Trennung. Erst jetzt merke ich, wie sehr ich Ruth geliebt habe.“ Bernhard weiter: „Ich habe mich manchmal wie ein Schuft gegenüber Ruth benommen. Ich habe sie zu keiner Tournee, zu keinem Auftritt mitgenommen. Ich hatte nur meine Karriere im Kopf. Und wenn ich mal zu Hause war, hatte ich einen Termin nach dem anderen.“ Bernhard: „In Zukunft werde ich alles anders machen.“



Sängerin Anette flüchtete

Der Song „Hands up“ von Ottawa wurde zu einem Riesenhit. Doch nun ist das Duo geplatzt. Die zierliche Sängerin Anette verschwand kurz vor dem Pariser Fernsehstudio. Der ständige Streß war für sie zu groß geworden. Anette flog zu ihren Eltern auf die westindischen Inseln. Partner Patrick zu BRAVO: „In den ersten Tagen wußte ich über-

haupt nicht, wo sie steckt. Ich habe sogar die Polizei verständigt.“ Jetzt sitzt Patrick allein in Paris und weiß nicht, wie es weitergehen soll. Ottawa haben nämlich zahlreiche Auftrittsangebote. Doch in den Verträgen steht, daß Patrick und Anette zusammen auftreten müssen. Patrick: „Ich hoffe, daß Anette bald wieder zurückkommt.“

RINGO

Seinem Vater geht es dreckig



Vater Richard Starkey

Der nette ältere Herr mit dem Waschlappen in der Hand putzt täglich Hunderte von Londoner Fenstern. Und das seit 20 Jahren! Dabei ist sein Sohn ein mehrfacher Millionär: Ringo Starr. Doch der berühmte Sohn scheint von seinem einfachen Vater nichts mehr wissen zu wollen. Vater Richard Starkey: „Ich habe ihn schon sehr lange nicht mehr gesehen. Er läßt auch nichts von sich hören. Meine zweite Frau und ich haben seinen Kindern zuletzt einige Geschenke geschickt. Doch wir haben keine Antwort bekommen. Auch zu seiner Hochzeit sind wir nicht eingeladen worden.“ Vater Starkey fährt fort: „Aber ich bin Ringo nicht böse.“ In seiner verschmutzten Arbeitsjacke trägt der Fensterputzer stolz ein Foto mit allen vier Beatles samt Unterschrift.

ACROBAT

Die fliegende Rockband

Der Zuschauern stockt der Atem, wenn die Brüder Darryl und Terry Ferges mit der amerikanischen Gruppe Acrobat auftreten. Sänger Darryl und Leadgitarrist Terry vollführen ihre heiße Show auf einem Trampolin! Sie springen bis zu drei Meter in die Höhe, schlagen Saltos und landen manchmal direkt vor den Füßen der aufgeschreckten Zuschauer. Die Brüder Ferges stammen aus einer Artistenfamilie und sind schon mit vier Jahren in der Manege aufgetreten. Mit ihrer Gruppe tingeln sie seit rund fünf Jahren. Darryl: „Ich weiß, daß viele Leute nicht wegen unserer Musik, sondern wegen unserer Artistik kommen.“ Berühmt wurden die Brüder, als sie in einigen waghalsigen Szenen die Bee Gees in dem Film „Sergeant Pepper...“ doubelten. Sänger Darryl: „Wir haben uns noch keinerlei Verletzungen bei unseren Auftritten zugezogen.“ Hoffentlich bleibt es in Zukunft auch dabei...



Du was Dir gefällt!





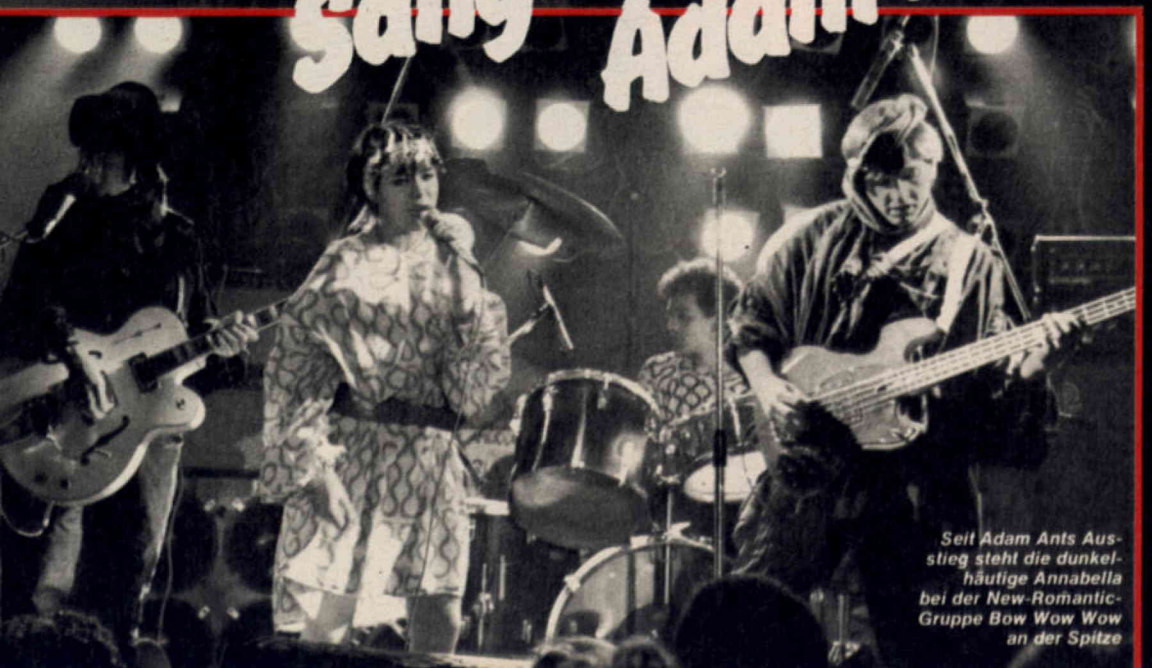
Am 20. Juli in Désirées Music-Box zu sehen: Die New-Romantic-Gruppe Bow Wow Wow. Dort hatte der „Ameisen-Boß“ seine Karriere begonnen...



Annabellas Beduinen-Look: Auf der Bühne hüllt sich die 15jährige in weite Gewänder und kunstvoll geschlungenen Turban

BRAVO TV-TIP

15 jährige Sängerin ersetzte Adam Ant



Seit Adam Ants Ausstieg steht die dunkelhäutige Annabella bei der New-Romantic-Gruppe Bow Wow Wow an der Spitze

Weil Adam Ant sich mit seinem damaligen Manager Malcolm McLaren (dem Sex-Pistols-Entdecker) verkrachte, bekam Annabella Lu'Win ihre große Chance, als Sängerin einzusteigen! Malcolm hatte das Mädchen in einer Londoner Reinigung entdeckt, wo die schwarzhaarige Annabella mit den dunkelbraunen Augen vor zwei Jahren noch als Aushilfe arbeitete.

Während sie selbstverloren vor sich hinsang und -pfliff, handigte die dunkelhäutige, 1,60 m große Annabella dem faszinierten Malcolm seinen frischgebügelten Anzug aus und besiegelte damit ihr Schicksal...

Wenig später schleppte er sie als neue Sängerin zu seiner Band ins Studio. Denn mit deren damaligem Sänger, Adam Ant, hatte Malcolm gerade einen Riesenkrach gehabt und ihn schließlich rausgeworfen.

So kam es, daß die süße zierliche Annabella Lu'Win, die am 31. Oktober 1965 in Ragun/Burma geboren wurde, heute Nachfolgerin von Adam in dessen ehemaliger Begleitband ist, die sich nun Bow Wow Wow nennt.

Bis zu ihrem dritten Lebensjahr hat Annabella bei ihren Eltern und den drei älteren Brüdern, die alle Buddhisten sind, in Burma gelebt, bevor sie mit ihrer Mutter, einer Engländerin, nach London ging und in Hampstead die Schule besuchte.

In ihrer Kleidung wird die Bow-Wow-Wow-Sängerin - beeinflusst von Malcolm - von Woche zu Woche verrückter. Sie läßt sich jedoch nicht auf einen bestimmten Stil festlegen. An Boyfriends haperte es ihr schon damals in der Reinigung in Kilburn nicht, doch heute kann sich Annabella vor Verehrern kaum noch retten.

Mit ihrem ersten musikalischen Versuch „See 30, see 60, see 90 - go“ handelte sie für sich und Bow Wow Wow gleich den ersten Plattenvertrag ein und steht seitdem als heiße Nummer im Mittelpunkt der Bühnen-Show.

Eigentlich wollte Annabella Steward bei Singapore Airlines werden und hatte durch Bekannte ihres Vaters den Vertrag schon fast in der Tasche.

Privat ist die Sängerin eher still, ruhig und zurückhaltend und gar nicht so wild wie auf der Bühne.

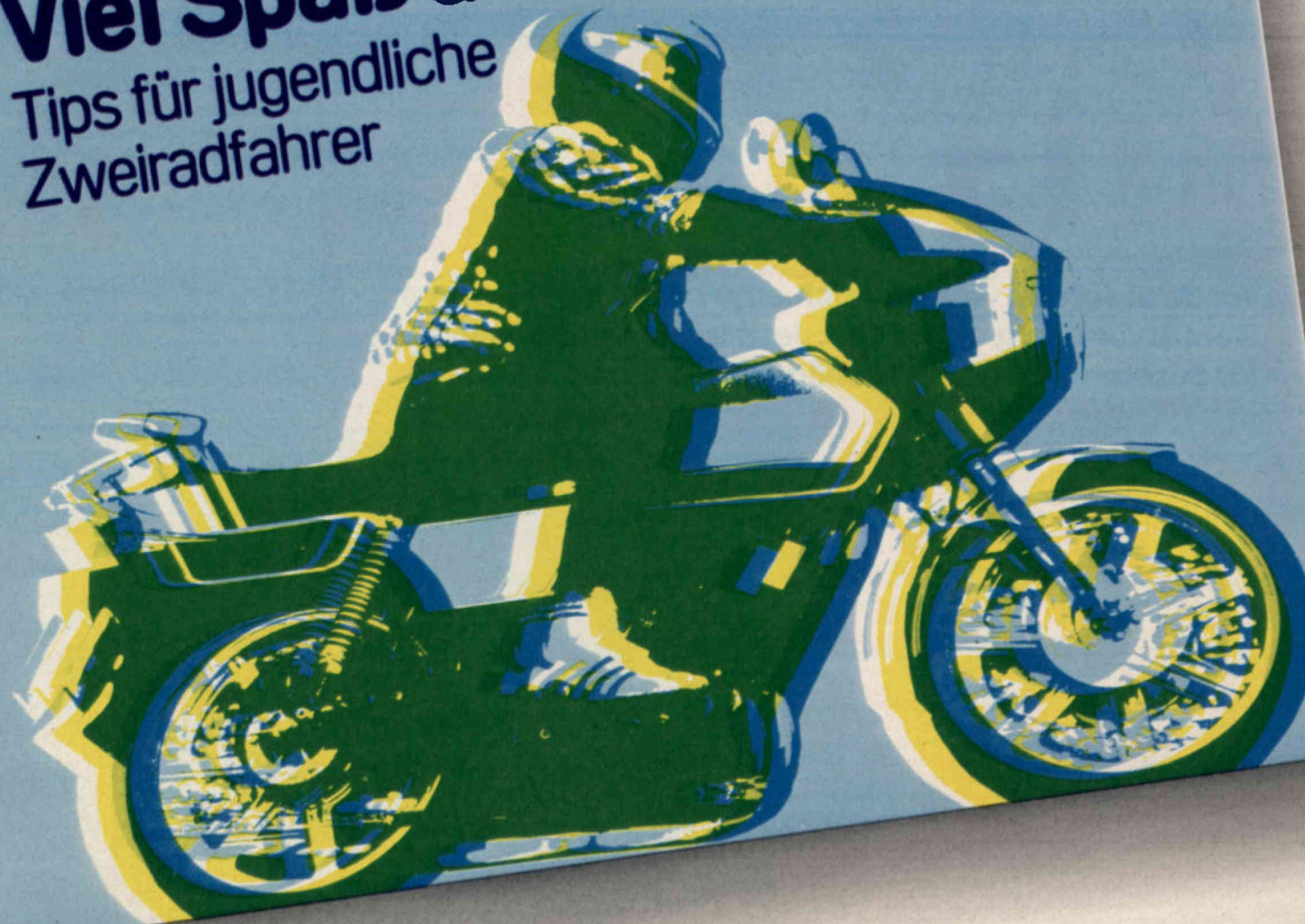
“Viel Spaß auf zwei Rädern” Die neue Zweirad-Broschüre von Aral!

Für alle Zweiradfahrer und die, die es werden wollen, gibt es jetzt bei Aral eine kostenlose Broschüre. Für Anfänger liefert sie wichtige Entscheidungshilfen in Fragen wie: neu oder gebraucht? Wie teuer ist der Unterhalt? Welche Klasse kann ich mir leisten? Sie gibt aber auch wichtige Tips in Sachen Bekleidung, Zubehör und Sicherheit. Und man erfährt auch viel Interessantes über die richtige Motorradwartung. Alles klar?

Ihr bekommt die neue Aral-Zweirad-broschüre an jeder Aral-Tankstelle. Oder direkt von Aral mit diesem Coupon. (Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und ab an
Aral AG, Postfach 100449,
4630 Bochum.
Absender nicht vergessen!) 1



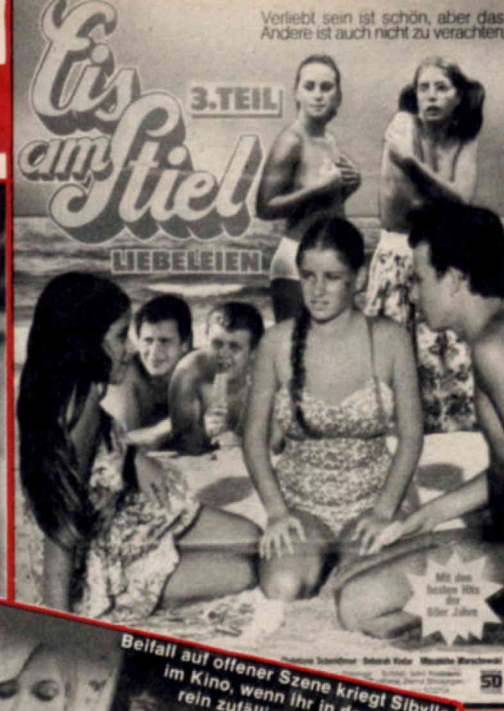
Viel Spaß auf zwei Rädern
Tips für jugendliche
Zweiradfahrer



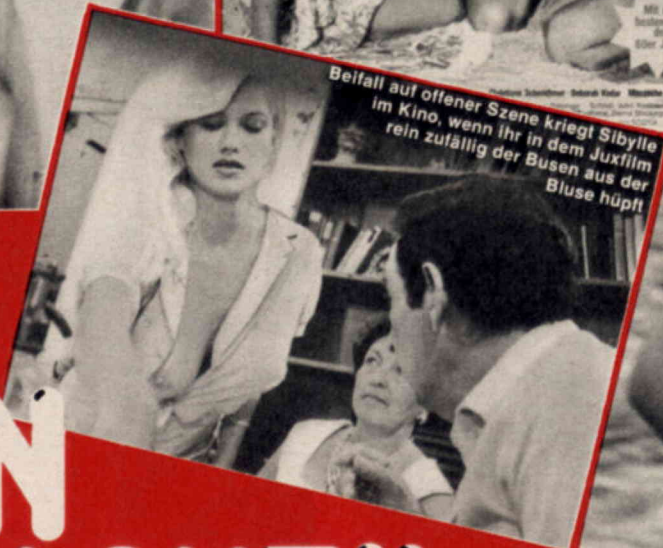
Sibylle Rauch aus dem Film „Eis am Stiel“:



Szenen aus „Eis am Stiel III“: Sibylle spielt ein Mädchen, das gern mit Jungen flirtet.



„Ich finde nichts dabei, mich so zur Schau zu stellen“, sagt Sibylle Rauch, die am 14. Juni 1960 in München geboren wurde und richtig Erika heißt. Ihre Maße: 93–65–90



Beifall auf offener Szene kriegt Sibylle im Kino, wenn ihr in dem Juxfilm rein zufällig der Busen aus der Bluse hüpf!

„MICH KENNEN ALLE NACKT“

Vor zwei Jahren war sie noch eine brave Rechtsanwalts-Gehilfin und trug eine Brille. Jetzt ist sie Spezialistin für Busenrollen. BRAVO schildert, wie es dazu kam...

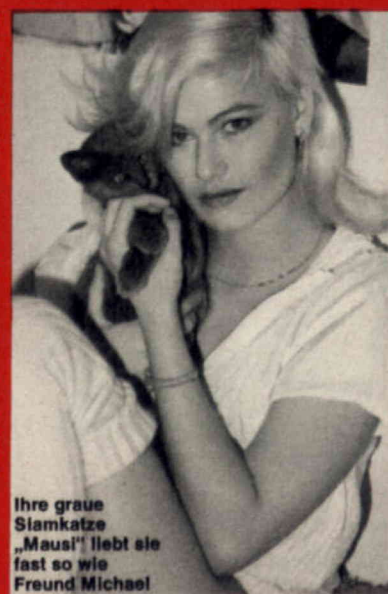
München, Fußgängerzone, Winter 1979: Ein gutaussehender junger Mann geht auf Sibylle zu und spricht sie an. Sie kommt gerade aus einem Kaufhaus, vollbepackt mit Schreibmaterial für die Rechtsanwalts-Kanzlei, in der sie arbeitet. Sie starrt den Mann, der sich als Fotograf ausgibt, ungläubig an. Er sagt: „Sie sind ein sehr hübsches Mädchen. Ich würde sehr gern mit Ihnen Fotoaufnahmen machen.“

Sibylle: „Ich fühle mich echt greulich, hatte auch eine Brille. Kein Mensch hatte vorher jemals zu mir gesagt, daß ich gut ausschaue. Natürlich habe ich das nicht ernst genommen und sagte ihm das auch. Der Fotograf gab mir trotzdem seine Visitenkarte und meinte: „Sie können sich vergewissern, daß ich ein Studio habe. Ich bin einer der besten Fotografen Deutschlands.“ Da bin ich neugierig geworden...“

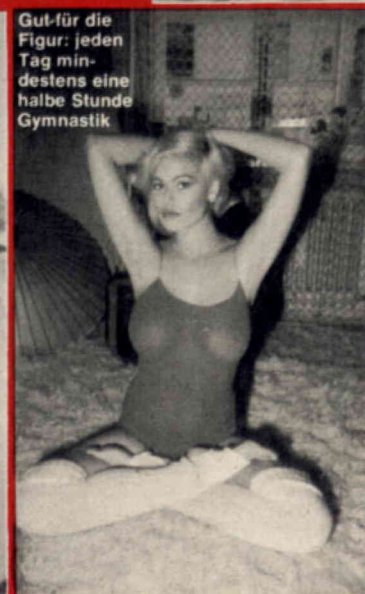
Wir sitzen mit Sibylle in einem Café. Sie ist total ungeschminkt, ihre blonden, gewellten Haare fallen ihr ununterbrochen ins Gesicht. Sie spricht hektisch, verhaspelt sich. Sie ist viel natürlicher, als man sich bei ihren erotischen Fotos vorstellen kann. „Die Höhenflug-Phase habe ich längst hinter mir“, sagt sie.

Als Sibylle vor zwei Jahren angesprochen wurde, arbeitete sie als Anwaltsgehilfin bei einem bekannten Rechtsanwalt. Eigentlich hatte sie nach der mittleren Reife vorher jemals zu mir gesagt, daß ich gut ausschaue. Natürlich habe ich das nicht ernst genommen und sagte ihm das auch. Der Fotograf gab mir trotzdem seine Visitenkarte und meinte: „Sie können sich vergewissern, daß ich ein Studio habe. Ich bin einer der besten Fotografen Deutschlands.“ Da bin ich neugierig geworden...“

Über ihre Kindheit erzählt Sibylle: „Die war sehr glücklich, bis zu dem Zeitpunkt, als sich meine Eltern getrennt



Ihre graue Siamkatze „Mausi“ liebt sie fast so wie Freund Michael



Gut für die Figur: jeden Tag mindestens eine halbe Stunde Gymnastik



Kurz nach ihrer Entdeckung zum Fotomodell: Sibylle, damals noch schwarzhaarig, siegte bei einer Miß-Wahl im italienischen Ort Belvedere



Rechts oben: Sibylle mit einem Foto aus dem „Playboy“. Darunter: Ihr Paß verrät ihren echten Namen

denn die tragen? „Na ja, eigentlich schon, weil ich auf dem linken Auge schlecht sehe“, sagte ich. „Und die schwarzen Haare (ich hatte sie mir so gefärbt) sind auch nichts. Ich könnte aus dir was machen. Du könntest vielleicht sogar ein Playmate (Mädchen des Monats) für den „Playboy“ werden. Da würden 5000 Mark rausspringen.“

Er kam mit diesem Herren-Magazin an, zeigte mir die Mädchen – die waren alle nackt. „Muß ich mich da auch ausziehen?“ fragte ich ganz zaghaft. „Na ja, das wäre schon notwendig“, antwortete er. Ich habe mich da schon irgendwie geschämt. So was habe ich noch nie gemacht.

Wir vereinbarten einen Fototermin für nächste Woche. Ich kam, die Maskenbildnerin war auch da, und ich hab' mich ausgezogen. Hinter ein paar Möbelstücken, total nackt. Das war ein verdammt unguutes Gefühl.

Erst recht, als der Fotograf mich genau anschaute und verschiedene Posen. Ich konnte das überhaupt nicht, hab' mich irrsinnig blöde angestellt. Bei den erotischen Szenen hab' ich nur einen hilflosen Blick zustande gebracht.

„Ich mache das nicht“, gingen mir plötzlich die Nerven durch. „So kann ich nicht weiterarbeiten. Lieber mache ich meine Lehre zu Ende, da liegt mir viel mehr daran.“

Nun, die Fotos wurden ein voller Erfolg. Sogar Sibylles Chef, der Rechtsanwalt, war stolz auf sie, als er sie im „Playboy“ sah. Ebenso ihr Vater, der sich die Fotos in seiner Firma an die Wand hängte.

Sibylle war das alles nicht gewohnt. Sie wurde plötzlich Mittelpunkt, auch in den Diskotheken. In der Kanzlei wurde sie unkonzentriert, verlor die Lust an der Arbeit. Ihre Lehre machte sie dennoch mit der Anwaltsgehilfenprüfung zu Ende – dann kündigte sie. In der Hoffnung, es werde schon weiterlaufen.

Sibylle: „Am Anfang ging's auch ganz gut. Ich kriegte weitere Fotoaufträge. Das Ausziehen hat mir nun nichts mehr ausgemacht. Ich wurde

immer routinierter, habe mehr Körperbewußtsein bekommen.“

Dann kam die ganz große Krise: „Ich hatte einen neuen Freund mit Geld, mit dem zog ich in Diskotheken herum; jede Nacht haben wir Rum getrunken. Und das hat man mir bald angesehen. Ich war aufgeschwemmt, sah nicht mehr so gut aus.“

Von dem Zeitpunkt an wurde ich von den Fotografen nicht mehr vermittelt. Ich war ziemlich fertig, deprimiert. Hab' mich gehen lassen, weinte, es ging steil bergab.“

In dieser Situation kam Regisseur Franz Marischka und versprach mir 2000 Mark für eine kleine, freizügige Rolle in dem Film „Der Kurpfuscher und seine fixen Töchter“. Seine Bedingung: Ich müsse innerhalb von 14 Tagen wieder so gut aussehen, wie auf den Fotos.

Mein Freund schrie mich an: „Nackt aufzutreten, das ist unter deinem Niveau.“ Ich antwortete: „Soll ich warten, bis Hollywood anläutet?“ Ich hatte kein Angebot, keinen Pfennig Geld und wohnte bei meinem Freund, lebte von ihm.

Der große Krach mit dem Freund

Danach kam „Drei Lederhosen aus St. Tropez“ (Gage DM 2500), und dann meldete sich die Scotia-Film mit „Eis am Stiel“. Dafür bekam ich 7000 Mark. Ich überlegte mir, daß ich so schlecht nicht sein könne, wenn ich unter so vielen Mädchen ausgesucht werde. Die Diskotheken-Rennerei ging mir plötzlich auf den Wecker. Ich habe mit meinem Freund Schluß gemacht. Jetzt bin ich mit Michael befreundet, der nicht mit mir angehen will, der lieb zu mir ist und mich versteht.“

Würdest du das Risiko wieder eingehen, einen festen Job wie deine Kanzleistelle für eine ungewisse Zukunft aufzugeben?

„Ja, mein Risiko war groß. Vor allem muß man sehr aufpassen, von wem man sich auf der Straße ansprechen läßt. Und auf alle Fälle sollte man einen Beruf erlernt haben, in den man zurückkann, wenn es mit der Filmerei aus ist.“

Christa Schechl

Foto: Zill

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team

gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

In unserer Klasse herrschen katastrophale Zustände

Bitte helfen Sie uns! In unserer Klasse herrschen katastrophale Zustände. Ehrlich gesagt: Es ist ein Sauhaufen. Jeder hetzt über jeden, und deshalb kann keine Klassengemeinschaft zustande kommen. Wir finden, daß es so nicht weitergehen kann. Man kennt sich untereinander nicht richtig, und dadurch kommen Vorurteile gegen den einzelnen auf. Wir wissen nicht, was wir dagegen tun können.

Sagen Sie aber nicht: „Unterhaltet euch mehr untereinander, trifft euch öfters mal, um euch besser kennenlernen zu können.“ Denn das haben wir schon öfter gemacht, hat aber nichts genützt.

Eine 9. Klasse aus Krefeld

Dr. Sommer: Euch fehlt eine gemeinsame Aufgabe!

Eurer Klasse fehlt ein leitender Kopf. Oder eine zündende Idee. Es könnte auch Auflehnung gegen einen ungerechten, strengen Lehrer sein. Das allgemeine Gegeneinander kommt aus reiner Verwirrung, wie wenn Handwerker ein Haus ohne Plan, ohne Architekten und ohne Bauleiter bauen müßten. Gemeinschaft entsteht nicht durch Kennenlernen, sondern aus gemeinsamen Zielen, gemeinsamen Aufgaben oder auch gemeinsamen Gegnern. Ihr aber macht Euch untereinander zu Gegnern. Keiner ahnt, daß das aus reiner Unzufriedenheit entsteht.

Daran könnt Ihr was ändern: Steht auf und sagt, daß Ihr sauer seid über so viel Gerangel. Und daß Euch das nicht gefällt. Zuerst werdet Ihr dafür nur Hohngelächter ernten. Laßt Euch dadurch nicht irren machen! Haut die größten Schreier an, sie sollten doch mal gemeinsam einen Klassenrat bilden und etwas herausfinden, was alle angeht. Wahrscheinlich werdet Ihr

somit einige auf Eurer Seite haben. Dieser „Klassenrat“ sollte erst unter sich tagen und dann mit der ganzen Klasse diskutieren, was er für Vorschläge herausgefunden hat. Zum Beispiel: Mischen mit Parallelklassen beantragen. Ein Fußballmatch planen. Mitbestimmen beim Unterrichtsstoff. In der Klasse eine Meinungsumfrage starten: Was interessiert dich am meisten/am wenigsten?

Nur Anstrengung für etwas Gemeinsames kann Euren Zustand ändern.

Wächst das Jungfernhäutchen wieder zu?

Vor einem halben Jahr habe ich das letzte Mal mit einem Jungen geschlafen. Jetzt habe ich seit fünf Monaten wieder einen Freund. Und der möchte jetzt gern mit mir schlafen. Ich möchte es auch, habe aber Angst, daß mein Jungfernhäutchen inzwischen wieder zugewachsen ist, und daß es wieder so furchtbar weh tut wie beim erstenmal.

Kann das Jungfernhäutchen wieder zuwachsen? Ich weiß schon gar nicht mehr, wie ich meinen Freund noch länger hinhalten soll.

Monika, 16, aus Reutlingen

Dr. Sommer: Gib zu, daß Du Angst hast!

Ein Jungfernhäutchen wächst nicht wieder zu. Und wenn es beim erstenmal so sehr weh tat, lag es nicht am Jungfernhäutchen, sondern daran, daß Du Angst hattest, verkrampft warst und Deine Scheide trocken geblieben war. Dasselbe kann jetzt wieder passieren. Denn Dein Freund will ja, und er drängt, und Du willst eigentlich gar nicht so gern. Du weißt nur nicht, wie Du Dich aus der Affäre ziehen sollst.

Hast Du Dich etwa als eine mit „Erfahrungen“ ausgegeben? Egal, Du

kannst jetzt nur eines tun, nämlich nüchtern feststellen, daß Du Angst davor hast. Wenn Du deswegen zögerst, mit ihm zu schlafen, ist das kein Hinhalten, sondern ein ehrlicher Grund. Nur sollte er den wissen.

Sag es ihm also etwa so: „Ich habe

schon Erfahrungen mit Sex, aber keine guten. Deshalb traue ich mich nicht, ohne weiteres mit dir zu schlafen. Ich brauche noch Zeit. Wenn du kannst, dann streichle mir meine Angst weg. Denn ich möchte ja auch gern mit dir.“

Wenn ich mit einer im Bett war, reizt sie mich nicht mehr

Ich habe schon mehrere Freundinnen gehabt, und immer ist es auf das gleiche herausgekommen: Nachdem ich mit dem Mädchen geschlafen habe, ist meine Lust auf Geschlechtsverkehr mit ihm gleich Null. Ich kann ihr dann einfach nicht mehr zeigen, daß ich sie lieb habe und ihr auch keine Zärtlichkeit mehr geben. Ich bin auch schon mit einer anderthalb Jahre zusammen gewesen, aber nachdem sie ihren Höhepunkt einmal gehabt hatte, wollten auch keine Zärtlichkeiten mehr kommen.

Vielleicht liegt es an mir, daß sie genauso reagiert wie ich sonst. Bevor ich mit einer geschlafen habe, bin ich immer glücklich und verknallt, aber hinterher ist es dann aus! Aber ich will doch auch einmal heiraten! Bitte helfen Sie mir!

Hans, 17, aus Dortmund

Dr. Sommer: Probiere mal, es hinauszuschieben!

Wer dabei bleibt, den nennt man einen „Don Juan“. Don Juan war auch immer hinter Frauen her, aber

sobald er mit einer im Bett war, verlor er die Lust auf sie und suchte neue. So einer will sich nur so lange für ein Mädchen interessieren, bis es in Geschlechtsverkehr einwilligt. Und dann verliert er die Lust und macht Schluß. Sexuelles Erobern ist also sein höchstes Ziel, alles weitere fällt dann weg.

Und das bist Du jetzt leid, es soll nicht mit Erobern und einmal Miteinanderschlafen alles zu Ende sein. Dann stell es so an, daß Du möglichst lange nicht mit dem Mädchen schläfst. Oder wenn, dann erst nach stundenlangem Erzählen, Schmusen und Streicheln; kurz gesagt: laß erst echt persönliches Interesse füreinander aufkommen. Und halte das lebendig, solange es nurgeht. Du wirst dann feststellen, was für ein irres Gefühl es ist, auch den Menschen zu entdecken: wie sie redet, lacht etc.

Das ist es nämlich, was Dir bisher gefehlt hat. Dein Geschlechtsverkehr schlief nicht nur Dich, sondern auch Deine Gefühle ab. Also schieb es möglichst lange hinaus.

Miteinander schlafen erst, wenn die Zeit dazu reif ist.

Der Schulstress ist unerträglich bei uns

Unser Problem ist der Schulstress. Manchmal ist er unerträglich; denn wir haben 30 Stunden in der Woche. In den ersten drei Stunden ist man noch konzentriert, doch von der 4. bis zur letzten Stunde läßt die Leistung erheblich nach.

Da wir auch fast jeden Tag Hausaufgaben bearbeiten müssen und unsere Eltern uns nicht helfen können, können wir deshalb die Aufgaben manchmal nicht vollständig lösen. Könnten Sie uns hierzu einen Vorschlag machen, wie wir dieses Problem lösen können?

Eine Hauptschul-Klasse Jungen und Mädchen aus Emden

Können mich meine Eltern zwingen, mitzufahren?

Meine Eltern wollen unbedingt, daß ich mit ihnen in Urlaub fahre. Aber ich habe nicht die geringste Lust dazu. Mein kleiner Bruder fährt noch mit, aber mit dem habe ich nichts anfangen. Allein zu Hause bleiben soll ich auch nicht. Meine älteren Brüder dürfen allein wegfahren.

Als ich gefragt habe, warum ich unbedingt mit soll, sagten die Eltern was von Verantwortung. Nun meine Frage: Können meine Eltern mich gegen meinen Willen mit in Urlaub nehmen?

Gesine, 14, aus Griesbach

Dr. Sommer: Sie können!

Deine Eltern wollen offenbar immerfort auf Dich aufpassen. Sie sind aber dazu nicht verpflichtet. Du kannst auch allein oder mit anderen

Dr. Sommer: Dieses Problem muß in der Schule besprochen werden!

Für alles, was Lehren und Lernen angeht, ist die Schule verantwortlich. Wenn Schüler etwas nicht schaffen oder nicht lösen können, ist die nächste Unterrichtsstunde der einzig richtige Platz, wo man dies besprechen und bearbeiten kann. Als Gruppe seid ihr stark und braucht keine Angst zu haben, das zu besprechen.

Ihr als Klasse könnt allerdings Tatsachen dafür zusammentragen, etwa: Wie lange arbeitet jeder an Schulaufgaben? Wieviel Zeit soll dafür als äußerste Grenze angesetzt werden? Wie kriegen wir Pausen oder Abwechslung und damit mehr Anregung für den Unterricht?

Für solche Fragen ist der Schüler-Lehrer-Kontakt da, nicht Eltern oder ein Berater wie ich. Eure Schule kann stolz sein auf Schüler wie Euch.

Wie kommt es, daß junge Leute solche „blöden Fragen“ stellen?

Die meisten aus unserer Klasse sind BRAVO-Leser. Gerade die Leserbriefe lösen bei uns Erstaunen aus. Wie ist es möglich, so fragen wir uns ernsthaft, daß junge Leute trotz totaler Aufklärung derart „unaufgeklärtes“ von sich geben, wie etwa „Bin ich ein Zwitter?“ „Wie bemerkt eine Frau den Orgasmus?“ und so weiter. Wir sind der Meinung, daß hier einiges schief gelaufen sein muß und bitten um Ihre Stellungnahme zu diesem Problem!

Klasse 9 aus Stefanskirchen

Dr. Sommer: Es gibt keine „dummen“ Fragen!

Für jeden der fragt, ist seine Frage sehr wichtig und notwendig. Daß immer wieder gefragt wird, obwohl es schon häufig erklärt worden ist, hat einen bestimmten Grund. Lernen und Behalten geht nämlich schlecht, so lange man nicht praktisch direkt daran interessiert ist. Die „unaufgeklärten“ fragenden Jugendlichen haben aber BRAVO gelesen und wissen eins: Dorthin kann man sich wenden, dort

dürfen solche Fragen gestellt werden, da wird man nicht ausgelacht, sondern es wird auf einen eingegangen! Seht bitte nicht auf Leute herab, die „unaufgeklärt“ fragen. Viele tun nämlich nur so, als ob sie alles wüßten. Für Fragen muß immer Platz sein.



In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

Schwanger?

(- oder kommt die Periode nur zu spät?)



Wenn die Periode ein, zwei Wochen ausgeblieben ist, will ich als erstes Gewißheit. Noch bevor ich mit der Familie oder dem Arzt spreche.

Darum kaufe ich in der Apotheke den B-Test – und teste in aller Ruhe zu Hause – ob oder ob nicht. Der B-Test weist nämlich einfach das Hormon HCG nach, das bei Schwangerschaft mit Sicherheit im Urin ausgeschieden wird.

Und wenn das Testbild keinen HCG-Ring zeigt, dann bin ich nicht schwanger. – Mit B-Test ist das so einfach wie zuverlässig.

ROLAND
KONZERNFOTOGRAFIE



B-Test

So einfach wie zuverlässig.

25

SUPER!

Aufkleber

von Euren Stars

auf Metallic-Goldglanz-Alufolie (einfach abziehen – klebt überall. Format 10 cm x 7 cm)

Best.-Nr.	Motiv	25 Stck.
111	Teens	DM 9.80
112	Kies	DM 9.80
113	AC/DC	DM 9.80
114	Status Quo	DM 9.80
115	Police	DM 9.80
116	ELVIS	DM 9.80
117	ABBA	DM 9.80

Ihr könnt Euch von den nebenstehenden Motiven Eure 25 Stickers auch selbst zusammenstellen

nur DM 9.80

(+ NN-Geb. + Porto)

Best.-Nr. auf Postkarte schreiben und heute noch senden an:

ROADSTAR, Postfach 80, 7531 Eisingen

Akne

quälender Ausschlag Akne · Pusteln

Meist rasche Besserung

durch DDD Hautmittel mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanz langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß. In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautmittel

DDD

Hautmittel

DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz, Afterjucken – DDD Labor, Berlin 30

Lupo

UND SEINE FREUNDE

DER NEUE HEISSE COMIC-SPASS

Für Ihre Kinder!

Jetzt alle 14 Tage NEU!

Bei Hautleiden DDD Hautmittel

DDD

Hautmittel

DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz, Afterjucken – DDD Labor, Berlin 30



Für TV-Auftritte „ziehen“ sich Girlschool manchmal Mädchen aus – so wie hier in der ZDF-„Music-Box“ – da spielte Sarah (Mitte), eine Sekretärin der Girlschool-Plattenfirma, mit

Schlagzeugin Denise Dufort ist privat ruhig, aber auf der Bühne liefert sie heiße Drum-Beats

Bassistin Enid Williams, Kelly Johnson, Kim McAuliffe und Denise Dufort (v. l.) heizen den Boys in England mächtig ein

Girlschool,
die wilden Heavyrock-Mädchen,
haben mit vielen Vorurteilen
zu kämpfen.
Wenn Jungs sie anmachen,
werden sie sauer

Kommt rauf, wenn
ihr was wollt!



Gitaristin Kelly Johnson (M.) bekommt die meisten Liebesbriefe. Sie ist für die Boys die hübscheste der Band



Free Trade Hall in Manchester: Knapp 2000 Fans drängen sich in dem Saal. Die meisten sind Jungen. Einige von ihnen umlagern noch den Imbissstand, tragen schwarze Lederkleidung, haben sich Badges und Sticker von AC/DC, Iron Maiden oder Scorpions wie Orden an ihre Jacken geheftet. Die gefärbten Haare erinnern noch an ihre Vergangenheit als Punker. Diese Jungen tönen besonders laut: „Den Mädchen von Girlschool zeigen wir es. Denen heizen wir anständig ein. Wo kommen wir denn hin, wenn jetzt auch noch Mädchen Heavy-Metal bringen.“ Sie haben nur eine Chance, während Kim McAuliffe die erste Ansage macht. Lautstark versuchen sie mit Pfiffen und Goh-Rufen Kim aus dem Konzept zu bringen. Aber Kim läßt sich nicht stören. „Wenn ihr was wollt, dann kommt doch rauf“, ruft sie in Richtung der meutenden Gruppe. Dann legt sie mit ihren Freundinnen los.

Heavy-Rock der härtesten und besten Sorte fetzt den Fans um die Ohren. „Please don't touch“, der Oldie „Race with the Devil“, der neueste Hit „Hit and run“ von der gleichnamigen LP sind die am meisten umjubelten Titel. Trockeneis-Nebel hüllt die Mädchen ein, die Scheinwerfer zucken farbig im schnellen Rhythmus der Songs; da ist keiner mehr im Saal, der Girlschool auspfiffen will. Im Gegenteil... Wie kommen Mädchen dazu, Hardrock zu machen? Begonnen hatte alles 1977, als Bassistin Enid Williams und Schulfreundin Kim McAuliffe den Entschluß faßten, eine Band zu gründen. „Schuld waren die Jungs. Immer wollten wir zusammen mit ihnen in einer Gruppe spielen, aber sie ließen uns nicht“, erzählt Enid. Um das nötige Kleingeld zusammenzubekommen, arbeitete Kim ein Jahr lang tagsüber in dieser Zeit noch bei einer Bank in London. „Mit geliehenem Geld und meinem Gehalt legten wir uns die Instrumente und Verstärker zu.“

Die anderen jobbten als Sekretärinnen und Kellnerinnen. 1979 hatten sie das nicht mehr nötig. Da kam die erste Platte „Take It all away“. Tourneen mit Uriah Heep, Wild Horses und Budgie schlossen sich an. Aber erst durch die Freundschaft zu Motörhead gelang Anfang dieses Jahres der Durchbruch. Zurück zur Show: Nach knapp zwei Stunden und vier Zugaben sind gerade die Boys, die vorher am lautesten gegen Girlschool schrien, die ersten, die am Bühneneingang warten. „Wir möchten Autogramme“, bitten sie etwas kleinlaut. Und Kim und ihre Freundinnen erfüllen geduldig jeden Wunsch. Als ein Junge schüchtern fragt, ob er Kim küssen dürfe, lacht sie nur, hat aber nichts dagegen. „Das passiert uns nach fast jedem Auftritt“, erzählt Kim später im Hotel. „Die Jungen wollen vorher meist nicht glauben, daß wir so losfetzen. Viele glauben, wir würden unsere Platten nicht selbst einspielen. Erst wenn sie uns live erlebt haben, sind sie überzeugt.“

Gitaristin Kim McAuliffe (l.) entpuppt sich immer mehr als Chefin bei Girlschool. Sie macht die wildeste Show, gibt die meisten Interviews, hat immer für die Fans Zeit. Bevor sie mit Girlschool nach oben kam, arbeitete sie ein Jahr lang bei einer Bank. Kein Wunder, daß sie sich immer noch um die Finanzen in der Band kümmert

Boney M: Liz tourt nur mit Aaron

„Seit 1976 stehe ich auf die Gruppe Boney M. Ganz besonders gut gefällt mir Lead-Sängerin Liz. Mich würde interessieren, was sie mit ihrem kleinen Sohn Aaron macht, wenn sie auf Tournee geht. Und habt ihr ein neues Foto von den beiden?“ fragt Cornelia H. aus Münchweiler. — Die stolze Mama Liz Pemberton läßt ihren kleinen Sohn Aaron (ein Jahr alt) nicht aus den Augen. Auch



Liz & Sohn Aaron

auf Tournee ist er fast immer dabei. Große Weltreisen lehnt Liz vorläufig ab. Das gefällt den übrigen drei Mitgliedern von Boney M., Maizie, Marcia und Bobby zwar nicht so sehr, aber Liz setzt ihren Willen durch.

Aus für Luv'



Luv' gibt's nicht mehr: (v. l.) Ria, Marga + José

„Was ist mit der Gruppe Luv' los? Singen Marga Scheide, José Andreoli und Ria Thielisch nicht mehr zusammen?“ fragt Isabel M. aus Mülheim. — Die bekannte Mädchen-

Gruppe aus Holland hat sich im Mai dieses Jahres getrennt. Als letzte Single erschien „Tingalingaling“, eine Auskoppelung aus ihrer dritten LP „Forever yours“.



Kurt + seine Südafrika-Fans

Triumph für Supermax in Südafrika

„Ich bin ein Fan von Supermax und habe schon lange nichts mehr von der Gruppe gehört. Gibt es sie eigentlich noch?“ fragt Rainer S. aus Hannover. —

Und ob. Gerade bekam die Frankfurter Gruppe für ihre LP „Types of Skin“ eine Goldene Schallplatte — allerdings in Südafrika. Vier Wochen lang tourten Kurt Hauenstein und seine Musiker durch das Land und hatten tollen Erfolg. Zu einem Open-Air-Konzert in Swasi-Land kamen fast 30 000 Fans! Aber nicht überall ging alles reibungslos über die Bühne. So waren die Musiker ganz erschrocken, als plötzlich einige Farbigie mit Maschinengewehren in ihrem Hotelzimmer standen. Sie verlangten, die Gruppe solle wieder abreisen. Kurt mußte

stundenlang verhandeln, bis er die Männer von der Untergrund-Organisation überzeugt hatte, daß er nicht nur für die weißen Einwohner Südafrikas spielen wolle. — Zu kämpfen hatte Supermax auch mit einem Orkan. Kurt erzählt: „Wir wollten gerade von Durban nach Johannesburg fliegen, als der schwere Sturm losbrach. In Sekunden war alles überbewegt, und unsere Koffer trieben auf den braunen Fluten. Zwei Tage lang startete kein Flugzeug.“ Und trotzdem will die Gruppe in diesem Jahr noch einmal nach Südafrika. Ganz schön mutig, was?!

Was ist los mit...?

BRAVO-Leser fragen die Zentrale nach:

Otto Waalkes' erster Spielfilm wird Anfang nächsten Jahres gedreht. Bödel-King Otto erlebt als Oberförster Pudlich total verrückte Abenteuer.

Louis de Funès, Komiker-As aus Frankreich, kommt am 2. August in „Balduin, der Heiratsmuffel“ (ZDF) wieder auf die Mattscheibe. In seiner berühmtesten Rolle, als Gendarm Cruchot, ist er im Oktober in „Der Gendarm von St. Tropez“ zu sehen. Dieser Streifen läuft zur Zeit unter dem Titel „Louis der Schürzenjäger“ in den Kinos.

Kate Bush ist momentan im Studio. Im Oktober soll ihr viertes Album erscheinen.

Chris Atkins verliebte sich während der Dreharbeiten zu dem Film „Raid on Short Creek“ in seine Partnerin Diane Lane. Ganz ausgelassen tanzten die beiden in der New Yorker Disco „Underground“.

Diane tanzte mit Chris



Pierre Brice heiratete am 27. Juni seine langjährige Freundin Hella Krekel. Die Hochzeit fand ganz verschwiegen in dem Dorf St. Laurent de Bois, 150 Kilometer von Paris, statt. Dort steht Pierres altes Landhaus aus dem 16. Jahrhundert, in dem gefeiert wurde. Als Trauzeugen waren Hella Schwestern — sie sind Drillinge und sehen einander verblüffend ähnlich — Gaby und Hummi dabei.

Pierre + Hella



Martin fährt seit drei Jahren Rennen

Neues Motorrad-Talent: Martin Wimmer

„Ich fahre selbst Motorrad und interessiere mich sehr für diesen Sport. Ich habe gelesen, daß beim Grand Prix in Buenos Aires ein junger Münchner in der 250er Klasse den sechsten Platz belegte. Wißt ihr mehr über ihn?“ fragt Matthias N. aus Haar. — Der „Motorrad-Youngster“ heißt Martin Wimmer und ist 23 Jahre alt. Der gutaussehende Typ, der sein Jura-Studium an der Universität München abgebrochen hat, fährt seit drei Jahren Rennen. Er begann 1978 als Nachwuchsfahrer im damals neuen Yamaha-Cup —

und gewann als Gesamtsieger eine neue Rennmaschine. Auf ihr wurde er im Jahr darauf deutscher Vizemeister bei den Junioren. 1980 holte sich Martin Wimmer wieder Platz zwei bei der Deutschen Meisterschaft in der 250er Klasse; in der 350er Klasse wurde er Vierter. Und in diesem Jahr ist er bei den Grand-Prix-Läufen dabei. Aber der Erfolg ist dem rasanten Rennfahrer nicht zu Kopf gestiegen: Nebenbei absolvierte er noch eine Lehre als Kfz-Mechaniker, damit er seine Maschinen selbst reparieren kann.

Moody Blues: Ein Hit seit 15 Jahren



„Ich war in dem Moody-Blues-Konzert in Frankfurt und bin seitdem total begeistert von dieser Gruppe. Könnt ihr mir sagen, wann die Gruppe gegründet wurde und wie viele LPs sie veröffentlicht hat?“ fragt Jürgen L. aus Wiesbaden. — Die englische Gruppe Moody Blues besteht seit

1966. 1968 landeten sie mit der Single „Nights in White Satin“ ihren größten Hit. Weil diese Scheibe immer wieder verlangt wird, wurde sie 1972 und 1980 neu veröffentlicht. Neun Langgrillen haben die fünf Musiker bisher aufgenommen. Die neue LP „Long Distance Voyager“ erschien im Mai '81.



Die unverbesserliche Stadt- und Bergziege Maxi N von Puch

Flott durch die City oder mühelos klettern bis 14%. Maxi N rollt traumhaft leicht und zuverlässig. Ein echter Spaß auf zwei Rädern, für weniger als DM 1000,-*
Ab sofort: 12 Monate Garantie. Durch die schon legendäre Motorqualität hoher Wiederverkaufswert. Starte bald zum Fachhändler.

Ungewöhnlich wartungsarme Technik:

1-Gang Automatik-Getriebe, eleganter verwindungssteifer Schalenrahmen, wahlweise Speichen- oder Druckgußräder gegen Aufpreis, Telegabel, starke Bremsen.
Verbrauch: 1,5 l/100 km. PS 1,5. Farben: Silber oder rotbronze (mit Speichenrädern). Silber (Druckgußräder)
* unverbindliche Preisempfehlung

Nähere Informationen beim Fachhandel oder durch:
Deutsche Steyr-Daimler-Puch GmbH
Troppauer Straße 13, 8228 Freilassing



PUCH

Inge ging schon eine ganze Weile mit Otmar. Aber sie machte das heimlich; zu Hause durfte keiner was davon wissen. „Meine Eltern dürfen nicht mal wissen, daß ich den Otmar kenne, so streng sind die“, sagte Inge, und sie hielt alles geheim.

Das war schon keine leichte Sache. Aber seine Eltern waren öfter mal nicht da, und dann hatten sie sturmfreie Bude. Bei diesen Gelegenheiten schliefen sie auch miteinander.

Dann kam der Hammer: Ihre Regel war nicht gekommen. Inge wurde unruhig. Aber sie tröstete sich: „Kann sich ja mal verschleiben.“ Doch die Periode blieb aus.

Aufgeregt kam Inge zu Otmar. „Und was ist, wenn ich ein Kind krieg...?“ war ihre bange Frage. „Ich weiß nicht, was ich tun soll.“

Otmar wußte es auch nicht. Er war ganz blaß geworden und brummte: „So 'n Mist. Das macht einen ja ganz fix und fertig.“

An ihm hatte Inge keinen Halt. Sie war in eine schlimme Situation gekommen. Sie rechnete damit, schwanger zu sein. Aber sie hatte niemand, mit dem sie richtig drüber reden konnte. Es ist klar, daß Eltern, die mit dieser Situation konfrontiert werden, nicht in aller Seelenruhe reagieren. Auch der Freund nicht, dem jetzt die Folgen klar werden und das Problem unter den Nägeln brennt.

Nach ein paar Tagen vertraute sich Inge ihrer Freundin Uschi an. Uschi behielt einen klaren Kopf und sagte: „Erst mal müssen wir wissen, ob du auch wirklich schwanger bist.“

Sie legten Geld zusammen und kauften in der Apotheke einen Schwangerschaftstest. Zu Hause bei Uschi konnten sie ungestört sein und machten dann alles nach Vorschrift: Die Röhrchen aufstellen, Inge mußte ihren Urin mit der Substanz in dem einen Röhrchen mischen und damit das andere füllen.

Dann mußte alles zwei Stunden ruhig stehen bleiben. Es war sehr aufregend. In einem Spiegelchen war dann das Ergebnis abzulesen, nicht ganz deutlich, aber doch zu erkennen: Ein brauner Ring unten in der Flüssigkeit. Das bedeutete: Der Test ist positiv! Eine Schwangerschaft liegt vor!

Wer keine Gelegenheit hat, selbst den Schwangerschaftstest zu machen, kann seinen Urin auch in der Apotheke testen lassen. Das kostet 20 Mark. Der Test, den man selbst machen kann, ist ein paar Mark teurer.

Das Ergebnis war für Inge niederschmetternd, hatte sie doch insgeheim gehofft, daß es negativ sein würde. Aber trotzdem tat es ihr gut, daß sich Uschi um sie kümmerte.

„Jetzt gehst du zu einem Arzt“, sagte die. „Das muß jetzt sein!“

Sie holte das Telefonbuch und suchte nach einem Frauenarzt. „Hier, ruf den an! Meine Mutter und Schwester waren bei dem. Frag, wann du zu einer Unter-



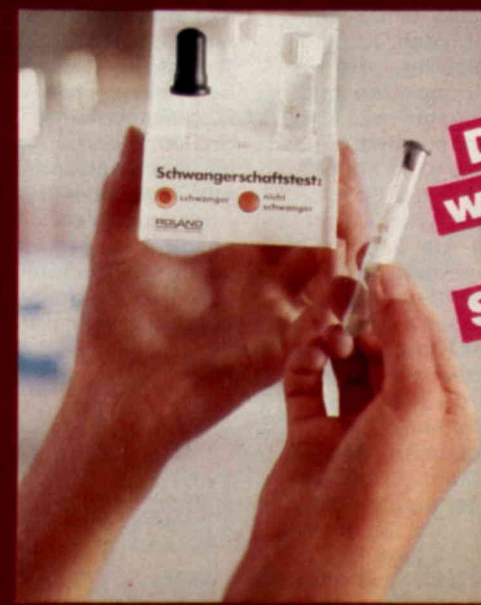
Wenn die monatliche Regel ausbleibt, muß nicht immer eine Schwangerschaft vorliegen. Ein Urintest verschafft dann Gewißheit

DIE ANGST, SCHWANGER ZU SEIN

- Wie kann ich es genau feststellen?
- Wie sag ich es meinen Eltern?
- Wie soll es in meinem Leben weitergehen?



Der Schwangerschaftstest (es gibt verschiedene Arten) muß genau nach Vorschrift durchgeführt werden. Man bekommt ihn in Apotheken; Preis circa 23 Mark



Dr. Korff gibt Hinweise, was ein Mädchen tun kann, um mit dieser Situation fertig zu werden

brüllt: „Du bist meine Tochter nicht mehr! Geh doch gleich zu diesem Kerl! Pack deine Sachen und schere dich zum Teufel!“

Damit reagiert er sich ab. Aber praktische Folgen hat es keine. Kein Vater darf sein Kind einfach wegstagen. Das verbietet seine elterliche Sorgspflicht. Wenn es aber trotzdem passiert, muß das Jugendamt für das minderjährige Mädchen einen Wohnheimplatz besorgen, wo die Schwangerschaft zu Ende geführt werden kann.

Es kann auch sein, daß die Mutter droht: „Du mußt lernen, was Zucht und Ordnung ist. Im Heim werden sie dich Flittchen schon auf Vordermann bringen!“

Das bedeutet aber nur, daß die Mutter im Augenblick ratlos ist. Keine Mutter kann ihre Tochter einfach so in ein Heim stecken. Sie müßte das übrigens auch bezahlen. Eine ungewollte Schwangerschaft ist nicht zwangsläufig ein Grund zur Heimunterbringung. Die Entscheidung darüber fällt das Jugendamt; denn ein Heim ist keine Anstalt zum Bestrafen. Für viele Jugendliche ist es ein Zuhause, weil sie keine Eltern haben oder weil die Familie zerrüttet ist.

Uschi überlegte. „Da gibt es so 'ne Stelle, da kann man alles besprechen“, meinte sie. „Warte nur, ich krieg das raus.“

Uschi wählte die Nummer vom Rathaus. „Wo ist bitte die Stelle für Schwangere, wo man sich beraten lassen kann?“ fragte sie, hörte zu, nickte

suchung zu ihm kommen kannst.“

Inge wollte schon die Nummer wählen. „Aber was soll ich denn sagen? Weswegen?“ fragte sie und legte den Hörer wieder hin.

„Weswegen? Sag, was bei dir ist. Daß die Regel nicht gekommen ist“, antwortete Uschi.

„Aber es darf doch keiner wissen“, gab Inge zu bedenken. „Wenn der es meinen Eltern sagt!“

„Der darf überhaupt nichts weiter erzählen wegen seiner ärztlichen Schweigepflicht“, erklärte Uschi und wurde ungeduldig. „Mach jetzt nicht noch größeren Mist. Du brauchst jetzt einen Arzt!“

Uschis sichere Art tat Inge gut. Sie ließ sich einen Termin geben.

Die Sprechstundenhilfe verlangte den Krankenschein. Inge hatte keinen, versprach aber, ihn nachzubringen. Der Arzt fragte nach ihrer letzten Regel, ob sie Beschwerden habe, wann sie ungefähr Geschlechtsverkehr hatte. Dann untersuchte er Inge. Von außen, und von

der Scheide aus tastete er ihren Unterleib ab.

Inge konnte die Spannung kaum ertragen. „Es darf nicht sein, daß ich schwanger bin!“ stieß sie hervor.

„Sie sind gesund und im zweiten Monat schwanger“, erklärte der Arzt ruhig. „Das ist der eindeutige Befund. Sie müssen überlegen, was nun werden soll. Lassen Sie sich ein paar Tage Zeit dazu.“

Uschi blieb ruhig, als sie alles hörte. „Und nun, Inge, gehen wir zu deinen Eltern. Und ich geh mit!“ beschloß sie.

Entsetzt wehrte Inge ab: „Niemals! Die werfen mich raus. Mein Vater verprügelt mich, und Mutter tut mich ins Heim!“

Daß Eltern außer sich geraten, wenn sie mit der Tatsache konfrontiert werden: Die Tochter bekommt ein Kind! trifft in vielen Fällen auch zu. Aber die Angst davor kann dazu führen, daß man sich von den Eltern ganz falsche Vorstellungen macht.

Es kann schon sein, daß der Vater

Was bei der Schwangerschaftsberatung passiert

und notierte eine Telefonnummer unter „Schwangerschaftskonfliktberatung“.

Inge rief sofort dort an. Ja, sie könne kommen, gleich morgen.

Ushi ging mit, durfte auch mit hinein zu der Beraterin. Inge saß einer Frau gegenüber, die geduldig fragte und zuhörte und schließlich sagte: „Was nun werden soll, können Sie nicht allein entscheiden. Sie brauchen Ihre Eltern dazu. Sobald Sie das klar haben, kommen Sie mit denen wieder hierher.“

Inges großer Zorn auf Otmar

„Die werden nur Terror machen“, wandte Inge ängstlich ein.

„Gewiß werden sie sich sehr aufregen. Aber sagen Sie ihnen, daß Sie hier bei mir waren“, erklärte die Frau. „Und wenn Sie nicht klar kommen, wenden Sie sich wieder an mich.“

Irgendwie fühlte sich Inge gestärkt. Gleich heute noch wollte sie zu Hause alles sagen.

Zuerst redete sie mit der Mutter. „Da ist was passiert, mit mir. Bei mir... hier“, sagte sie und legte ihre Hand auf ihren Bauch und fing zu weinen an.

Die Mutter ließ sich auf den nächsten Stuhl fallen. „Das darf doch nicht wahr sein“, stammelte sie. „Daß du uns das angetan hast! Haben wir dich nicht oft genug gewarnt?!“

Als dann der Vater dazu kam und alles erfuhr, wurde die Aufregung noch größer. Mutter versuchte schließlich, ihn zu beschwichtigen. Die Eltern sind jetzt in einer Zwickmühle. Einerseits geht es um ihr Kind, für das sie sorgen. Andererseits wird ihr Kind selbständig und tut Dinge, von denen sie nichts wissen. Mit dieser Tatsache wird man nicht so schnell fertig.

Als Inge abends im Bett lag, wußte sie: Es war alles gar nicht so schlimm, wie ich befürchtet habe. Eigentlich taten ihr die Eltern leid. Sie fühlte sich

schuldbewußt. Ich hätte mit Otmar mehr über alles reden und es bedenken sollen, anstatt so schnell mit ihm ins Bett zu gehen, dachte sie.

Und sie kriegte richtig Zorn auf ihn. Er hatte sie mit allem allein gelassen. Was Ushi geschafft hatte, hätte auch von ihm kommen können. Das hätte gezeigt, daß er ein echter Freund war.

Zu entscheiden hat Otmar als Vater des Kindes allerdings nichts. Nur zu zahlen. Wenn Inge das Kind kriegt, muß er als Vater ran. Er muß die Vaterschaft anerkennen und monatlich Unterhalt (Alimente) zahlen. Hat er keinen Verdienst, häufen sich Schulden an. Unter Umständen gibt das Jugendamt Vorleistung, die er dann später abzahlen muß.

Die wichtigste Frage aber ist: Was wird aus dem Mädchen, das ein Kind kriegt?

Muß sie von der Schule? Muß sie die Lehre abbrechen? Will sie selbst für das Baby sorgen und die beruflichen Pläne auf später verschieben? Oder wer sorgt für das Kind, wenn die junge Mutter zur Schule geht oder die Lehrausbildung weitermacht?

Wer meint, Lehre, Schule und Ausbildung müssen sofort abgebrochen werden, wenn ein Mädchen schwanger ist, liegt falsch. Auch die Möglichkeit einer Abtreibung oder einer eventuellen Freigabe des zu erwartenden Kindes zur Adoption müssen überlegt werden.

Alle diese Fragen können nur von Fall zu Fall beantwortet werden. Mit Inge und ihren Eltern wurde alles ausführlich in der Beratungsstelle durchgesprochen. Es mußte sozusagen ein neuer Lebensplan aufgestellt werden. Für Inge sah schließlich die Zukunft wieder besser aus.

„Wenn du deine Schule fertig hast, geh ich wieder arbeiten, und du sorgst für Kind und Haushalt“, sagte die Mutter, und das war ein Vorschlag, der gut für Inge aussah.

Ganz gleich, welche Lösungen für die Zukunft auch gefunden werden: Die

Tatsache, schwanger zu sein, bedeutet für jedes Mädchen eine Situation, die sie allein nicht verkraften kann.

Einmal kommt der Tag der Wahrheit

Gefährlich ist, dann passiv zu bleiben, vor dem Problem der Schwangerschaft einfach den Kopf in den Sand zu stecken. Das nützt nichts; denn in jeder Schwangerschaft kommt einmal der Tag, an dem sie nicht zu verbergen ist. Dem muß man durch Aktivität vorbeugen.

Die beste Vorbeugung, daß man überhaupt nicht in eine solche Situation kommt, ist und bleibt: nie Sex haben, ohne für Empfängnischutz zu sorgen. Sex ohne Verhütungsmittel ist verantwortungslos. Sex aus Trotz oder dauernd in Angst, um es vor den Eltern absolut zu verheimlichen, ist auf die Dauer nicht möglich. Sex mit Angst ist so wieso meist eine Pleite.

Nach dem Verkehr handelte Anne klug

Anne und Till hatten sich immer wieder gesagt, daß sie nicht miteinander schlafen würden, und wenn, dann nur mit Verhütungsmitteln. Und dann kam es doch zu einer Liebesnacht: Es gab eine Fete, reichlich Alkohol, die Stimmung war super. Alles hatte dazu beigetragen, daß beide in einem Hochgefühl sich in die Arme fielen. Nun war es geschehen.

Ich hab mit ihm geschlafen. Ungeschützt. Was ist, wenn ich schwanger werde? Anne saß vor Schreck kerzengerade im Bett. Es war fast 12 Uhr, und Sonntag. Vor etwa 10 Stunden war es passiert.

Anne handelte klug und überlegt. Sie ging am Montagmorgen sofort zum Frauenarzt, sagte ihm, was passiert war.

Es war 10 Uhr, das heißt, 32 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr. Sie bekam Tabletten verordnet, die sie fünf Tage lang nehmen mußte. Kaum hatte sie sie genommen, wurde ihr furchtbar übel. Sie mußte fast zwei Tage lang erbrechen. Einen Tag nach der letzten Tablette kam ihre Regel. Damit war die Gefahr einer ungewollten Schwangerschaft gebannt.

Der Arzt kann diesen nachträglichen Schutz anwenden, wenn der Geschlechtsverkehr nicht länger als knapp zwei Tage vorher war. Auch etwas später kann er es noch versuchen. Also: Nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr nichts verheimlichen und ängstlich abwarten! Besser ist: Wenn man schon vorher nicht aktiv war und für Verhütung gesorgt hat, dann sofort hinterher etwas unternehmen!

Und was ist, wenn nichts geschieht? Wenn das Mädchen schwanger bleibt und ein Kind bekommt?

Ärztlich ist das unbedenklich. Bei jüngeren Müttern ist eine Geburt meist leichter. Erzieherisch wird es dann für Jugendliche schwieriger. Deshalb schaltet sich das „Jugendamt“ ein.

Eine Sozialarbeiterin kommt, wenn eine Minderjährige (d. h. jünger als 18) ein Kind bekommen hat. Sie klärt auf, bespricht, betreut. Und das Kind bekommt einen „Amtsvormund“, d. h. ein Sozialarbeiter vom Jugendamt ist der gesetzliche Vertreter des Neugeborenen. Das Jugendamt zieht auch den leiblichen Vater zu Unterhaltszahlungen heran. Rechte bei der Kindeserziehung hat der Vater nicht.

Diese Maßnahmen haben nichts mit „Bestrafung“ zu tun. Sondern alle wirken nach Kräften zusammen, um das Beste aus der Situation zu machen, das Beste für die junge Mutter und das Beste für das neue Menschenkind.

Im nächsten BRAVO: So entsteht ein Kind



Köln, im Juli 1981

Liebe Bravo-Leser!

Ich bin Portugiese und zur Zeit in meinem 3. Ausbildungsjahr als Kfz-Schlosser. Ich habe meine Lehrstelle gekriegt, weil ich mich schon sehr früh bei dem Arbeitsamt gemeldet habe.

Der Beruf, den ich mir gewünscht habe, ist nicht Wirklichkeit geworden, aber der Beruf, den ich jetzt lerne, gefällt mir sehr und ist verwandt mit dem, den ich mir gewünscht habe.

Später, wenn ich vielleicht nach Portugal gehe, möchte ich jemand sein und nicht ein einfacher Arbeiter, der hin und her geschoben wird.

Auch wenn es in diesem Brief einfach erscheint, daß ich schnell zu meiner Lehrstelle kam, so habe ich ein Jahr gewartet und viele Absagen bekommen, bis ich ein Berufsvorbereitungsjahr machte und zu meiner Lehrstelle kam.

Ich weiß, daß es schwer ist, denn ich habe es auch durchgemacht. Aber gebt die Hoffnung nicht auf und ergreift auch mal eigene Initiative und versucht's immer wieder von vorn, solange man lebt. Es ist nie zu spät!

João Razões



Im „Hit Factory“-Studio von New York, wo die letzte Lennon-LP „Double Fantasy“ entstand, nahm Yoko Ono (l.) ihr Album „Season of Glass“ auf, unterstützt von Johns Musikern

Yoko stellt Johns blutbespritzte Brille zur Schau und macht seltsame Enthüllungen über ihn...

War John ein Schlappschwanz?



Dieses Foto von Yoko und John entstand kurz vor dem Mord. Yoko erzählt: „John sah damals so gut aus, und wir waren so glücklich. Ich fragte mich, ob das so bleiben kann“

Vermarktet Yoko John bis aufs Blut?

Die Brille mit den blutbespritzten Gläsern, die John trug, während die tödlichen Schüsse auf ihn fielen, zielt – zum Entsetzen vieler Fans – Yokos neue LP „Season of Glass“



Im weißen, schmucklosen Schlafzimmer ihrer Dakota-Wohnung demonstrierten Yoko und John im Dezember 1980 stille Harmonie: „Wir wollten zusammen alt werden“

Ganz schön makaber: John Lennons blutbespritzte Brille, die er trug, als Mark David Chapman am 8. Dezember 1980 vor dem Dakota-Haus in New York die tödlichen Schüsse auf ihn abfeuerte, zielt Yoko Onos neue LP „Season of Glass“. Die Witwe des Ex-Beatles hat das blutige Erinnerungstück sogar selbst fotografiert.

„Keiner konnte die Brille so fotografieren, wie ich es wollte. Da habe ich es eben selbst gemacht, obwohl ich mich dabei übergeben mußte“, erklärt sie. „Die blutige Brille hat für mich symbolischen Charakter. Mit ihr und den Kugeln, die mir meinen Mann nahmen und eine Glasfaser zerplatteten, begann meine ‚Jahreszeit des Glases‘, der Moment, der mein Glück wie Glas zerbrechen ließ.“

In 14 Songs hat Yoko die gesamte Palette ihrer Gefühlswelt gepackt. Sie singt von süßen Träumen in „Silver Horse“, von ihrer zerstörten Phantasiewelt in „Toyboat“, schildert sexuelle Wehmvorstellungen in „No, no, no“, und die nackte Angst in „Will you touch me“.

Selbst die Übergänge zwischen den Songs sind perfekt gewählt. Da drückt ihr Sohn Sean auf die Tränendrüse, indem er eine Story zu erzählen beginnt, dann aber abbricht mit den Worten: „Das habe ich von meinem Daddy gelernt, weißt du!“

Ein andermal zerreißen Pistolenschüsse die Stille, und liebliches Vogelgezwitscher stimmt den Song „I don't no why“ ein. Er endet allerdings in der heftigsten Anschuldigung: „Ihr Bastarde! Haßt uns ... / Haßt mich ... / Wir hatten alles ...“

Ob damit Johns Mörder gemeint ist oder vielleicht sogar die drei übrigen Beatles, läßt Yoko Ono offen. Doch die Vermutung liegt nahe.

Auch mit Enthüllungen über John ist Yoko nicht gerade zimperlich: „Seine erste Annäherung war ziemlich brutal, wie es bei ihm und seinen Freunden damals üblich war“, erinnert sie sich. „Er hat mich ins Studio eingeladen und gesagt: ‚Du siehst müde aus, du solltest dich hinlegen.‘ Er führte mich ins Zimmer seines Road-Managers, der dabei war, das Sofa auszuklappen. Ich war über die Offensivität der Situation so sauer, daß ich nicht mehr wollte.“

Von da an nahm Yoko das Zepher fest in die Hand, ließ John aus seiner Männergesellschaft und formte den Partner,

den sie sich wünschte. Böse Zungen behaupten, sie machte einen Schlappschwanz und Pantoffelhelden aus ihm. Doch John nahm bereitwillig die starke Hand, die Yoko ihm bot. Offen gab er zu, daß er an ihr die Fähigkeit bewunderte, im richtigen Augenblick männliche Härte zu zeigen.

Yoko: „Ich sagte er zu mir: Ich mag dich, weil du aussiehst wie ein verkleideter Karl. Du bist wie ein Mann.“

John wurde süchtig nach Yoko Ono. Er ließ sie Tag und Nacht nicht aus den Augen. „Er war genauso eifersüchtig, wie er es in dem Song ‚Jealous Guy‘ beschreibt“, gibt Yoko offen zu.

„Einmal mußte ich ihm sogar eine Liste aufschreiben, mit den Namen der Männer, mit denen ich vor ihm geschlafen hatte. Er war sogar eifersüchtig, daß ich Japanisch konnte und er nicht. Das war etwas, was mir allein gehörte. Wenn wir im Studio waren, nahm er mich jedesmal mit, wenn er aufs Klo mußte, weil er befürchtete, ich könne inzwischen mit einem der Musiker abhauen.“

1973 glaubte Yoko, diesen Zustand nicht länger ertragen zu können, fühlte sich von seiner Liebe erdrückt und in der Entfaltung ihrer Kunst behindert. Für John war die Trennung ein schwerer Schock.

Er verfiel wieder auf seine frühere Lebensweise, zog mit jungen Mädchen durch die Gegend, prügelte sich in Bars und legte darüber auf, sich zu Yoko zu saufen. Doch Yoko hatte kein Mitleid, ignorierte seine Versuche, sie zu einer Rückkehr zu überreden.

Erst als er es dann doch geschafft hatte, sie zurückzuholen, wurde er wieder der „brave“ John, der sich in Yokos Bannkreis am wohlsten fühlte. Er ging sogar soweit, daß er zwischen 1975 und 1980 völlig aus der Öffentlichkeit verschwand, Yoko alle Geschäfte allein abwickeln ließ und sich nur noch um die Hausarbeit und Sohn Sean kümmerte.

Wie sehr allerdings auch John ein Teil von Yoko war, beweist nicht nur die neue LP. In ihrem 12-Zimmer-Apartment im ersten Stock des Dakota-Hauses, das Yoko allein mit dem fünfjährigen Sean bewohnt, hat sie seit Johns Tod nichts verändert. Sein Lieblingszimmer mit dem riesigen Fernsehapparat ist unberührt.

In seinem Ankleidezimmer hängen noch seine Klamotten, als müsse er jeden Moment zurückkehren. Seit dem Mord hat Yoko diese Räume nicht mehr betreten.

Margit Rüdiger



Yoko mit ihrem Sohn Sean: Der Fünfjährige ist auf Yokos LP auch kurz zu hören

Fotos: Images



BRAVO
QUEEN





Das kommt Matthias spanisch vor: Obwohl er genau weiß, daß der alte Kioskpächter Karlchen ein Kunde des Fernsehhändlers Korten war, behauptet der, er hätte Karlchen nie gekannt. Korten erscheint Matthias dringend verdächtig, mit dem Mord an Karlchen etwas zu tun zu haben. Zusammen mit seiner Freundin Biggi und Kommissar Kottke findet Matthias auch heraus, daß Kortens Frau spurlos verschwunden ist. Da hat er eine Idee: Er will den Weg von dem Mietshaus, wo Korten wohnt, bis zum Kiosk, wo Karlchen arbeitete, allein zurückverfolgen...

Matthias konnte sich nicht genau erklären, warum er den Weg über die Hinterhöfe bis zu Karlchens Haus und dann zum Kiosk ausprobieren wollte. Es war klar: Karlchen hatte sich einen tragbaren Fernseher in einem leeren Zimmer anschließen lassen, obwohl er im Wohnzimmer ein viel größeres und bequemeres Gerät besaß. Es war auch klar, daß der Elektrohändler Dieter Korten das Gerät angeschlossen hatte. Aber Korten stritt das ab.

Bei Karlchen jedoch lag ein Nachtfenster im Kiosk. Matthias konnte sich nicht vorstellen, warum dieses Fenster im Kiosk lag und nicht in der Wohnung. In der Wohnung ergab es einen Sinn. Der sah so aus: Karlchen hatte irgend etwas in der großen Mietkaserne entdeckt, auf die er aus dem leeren Zimmer starren konnte. Dazu brauchte er das Nachtfenster. Aber er brauchte es nicht immer. Er konnte sich also irgendwie die Längeweile durch den Fernseher vertreiben und von Zeit zu Zeit ein oder zwei Fenster der vielen Dutzend Fenster der Mietkaserne beobachten.

Warum Karlchen von alledem Matthias nichts gesagt hatte, war klar: Er hatte Matthias, der viel für die Schule büffeln mußte, nicht belästigen wollen. Aber war das der wirkliche Grund?

Die Nacht war lau. In fast allen Wohnungen standen die Fenster zu den Wohnzimmern geöffnet, und er hörte entweder die verschiedenen Fernsehprogramme laufen oder die Leute sich unterhalten.

Die Parallelstraße hieß Knorrstraße; ein Haus dort sah aus wie das andere: grau, düster, einförmig und hoch. Das Haus Nummer 14 mußte das Haus sein, das Karlchen aus etwa sechzig Meter Entfernung beobachtet hatte.

Instinktiv wollte Matthias zuschlagen

Matthias ging in die Toreinfahrt hinein und erwartete irgend eine feste, hohe Tür – aber es gab keine Tür. Es ging durch die Toreinfahrt direkt in einen Hof, der ringsum im Geviert mit Garagen besetzt war. Innerhalb des Toreingangs gab es zwei Haustüren, eine nach rechts, eine nach links. Beide Türen waren geschlossen, beide mit je zehn Klingelknöpfen besetzt.

„Was machst du denn hier?“ fragte

Zärtlich umarmte Matthias seine Biggi. „Ich habe noch nie ein Mädchen ausgezogen“, stammelte er...

Tatort: KIOSK

plötzlich Ronny hinter Matthias.

Matthias schoß bei den ersten Worten herum und wollte instinktiv zuschlagen.

„Heh!“ sagte Ronny schrill vor Angst. „Ich bin's doch.“

„Was machst du denn hier?“

Ronny war etwas verlegen: „Ich hab' mir 'ne Taschenlampe besorgt und was zu schreiben. Ich wollte aufschreiben, wer hier wohnt. Ich habe mir nämlich gedacht, daß Karlchen vielleicht in dem ehemaligen Eheschlafzimmer gehockt hat und dieses Haus beobachtet. Da muß er was gesehen haben.“

„Aber Korten steht auf keiner Klingel“, sagte Matthias.

„Etwa der Korten, dessen Geschäft genau gegenüber Karlchens Kiosk liegt?“ fragte Ronny mit heller Stimme.

„Genau der. Der hat Karlchen den tragbaren Fernseher verkauft, der hat auch die Antenne gelegt. Aber er streitet das ab.“

„Ich schreibe trotzdem alle Namen auf“, sagte Ronny. „Was machst du?“

„Ich versuche, den Weg des Mörders zu finden – wenn er überhaupt von hier gekommen ist.“ Er starrte auf die Fenster vom ersten Stock, in dem Karlchen wohnte. Er konnte erkennen, daß die Fensterflügel des leeren Zimmers in Karlchens Wohnung offenstanden. Er glaubte auch, diesen Kriminalbeamten namens Hopf zu erkennen und neben ihm die schmale Silhouette Biggis.

„Der Mörder hat den Weg aber am helllichten Tag gemacht“, eröferte sich Ronny.

„Ich werde jetzt fotografiert“, sagte Matthias. „Mit einem Spezialfilm.“

„Also, ich verschwinde“, gab Ronny auf. Offenbar war ihm das Ganze zu hoch, er verstand es nicht.

Aber das konnte Täuschung sein, denn er wußte ja, daß sie dort stehen mußten.

„In welche Wohnungen konnte Karlchen denn besonders gut reinsehen?“ fragte Ronny.

Plötzlich wurde es Nacht um den Jungen

„In die Wohnungen im Erdgeschoß, im ersten Stockwerk und im zweiten. In alle anderen konnte er nicht reinsehen, weil der Winkel zu steil ist.“

„Also, ich schreibe die Namen auf“, murmelte Ronny.

„Ich habe dir die Taschenlampe“, erwiderte Matthias.

Es ging sehr schnell, nur einmal mußten sie unterbrechen, weil ein Ehepaar in die Toreinfahrt kam und lustig und lärmend in der rechten Haushälfte verschwand. Dann war Ronny fertig.

„Hau jetzt ab“, fuhr ihn Matthias scharf an. „Das ist riskant, allein hier herumzustreichen.“

„Der Mörder hat den Weg aber am helllichten Tag gemacht“, eröferte sich Ronny.

„Ich werde jetzt fotografiert“, sagte Matthias. „Mit einem Spezialfilm.“

„Also, ich verschwinde“, gab Ronny auf. Offenbar war ihm das Ganze zu hoch, er verstand es nicht.

Matthias grinste und ging dann an den Anfang des Garagenhofes. Von diesem Punkt aus konnte er sehr gut das geöffnete Fenster des leeren Zimmers in Karlchens Wohnung sehen – als vollkommen schwarzes Loch. Er hob beide Arme, zum Zeichen, daß er jetzt starten würde. Er wollte es in der rechten Ecke der Garagen versuchen, aber er kam nicht einmal einen Schritt weit.

Hinter ihm flüsterte jemand so etwas wie „hallo“. Er drehte sich herum und bekam im gleichen Moment einen furchtbaren Schlag gegen die rechte Gesichtshälfte. Sein Kopf schien bebt. Das letzte, was er dachte, war: Bloß nicht ohnmächtig werden! Aber da war er es schon und stürzte schwer auf den Asphalt.

„Wer war das?“ fragte der Polizist

Er träumte, daß ihn jemand mit schweren Schuhen trat und dazu irrsinnig lachte. Dann nahm dieser Jemand sein Gesicht zwischen beide Hände und preßte seinen Kopf zusammen. Dann schlug er ihn. Es waren Backpfeifen, entwürdigende Backpfeifen, und er konnte zum Schutz nicht einmal die Arme heben.

Sein Mund war trocken und ver-

klebt, und er konnte nichts sagen, obwohl er dauernd wollte. Dann brachte er ein schwaches „Ah!“ heraus, und Hopf, der Kriminalbeamte fragte: „Gott sei Dank, ich dachte schon, du kommst überhaupt nicht mehr! Wer war das?“

„Ich weiß es nicht“, sagte Matthias. Er fühlte unter sich den rauhen, kühlen Asphalt. „Haben Sie mich nicht gesehen durch diese Spezialkamera?“

„Du mußt sofort zum Arzt!“

„Doch, doch! Du standest draußen, aber der Kerl stand im totalen Schatten. Und er schlug schnell zu und war weg wie der Blitz. Hier ist ein Taschentuch. Wisch dich ab. Vorsichtig, Junge, du bist noch taumelig.“

„Wieso?“ fragte Matthias langsam. Er war immer noch nicht ganz bei Bewußtsein.

„Er hat dich ziemlich erwischt. Zwei Schläge. Du mußt zum Arzt.“

„Wieso Arzt? Ich habe Kopfschmerzen, das ist alles.“

„Ein Arzt muß her“, sagte Hopf bestimmt. „Warte mal, ich rufe die Bereitschaft im Präsidium an. Draußen im-Irgendwo eine Telefonzelle. Bleib sitzen hier und bewege dich nicht. Es kann eine Gehirnerschütterung sein.“

„Wo ist denn Biggi?“

„Die steht drüben am Fenster und heult sich die Augen aus. Aber ich habe ihr verboten, die Wohnung zu verlassen. Wink ihr mal zu, los, wink ihr mal zu, damit sie nicht mehr so viel Angst hat.“

„Ich kriege den Arm nicht hoch.“

„Natürlich kriegt du den Arm hoch! Los! Heb ihn, und wink ihr zu.“ Hopfs Stimme kam hart und ungeduldig.

Da schaffte er es, den Arm zu heben und zu winken. „Aber sie kann mich doch nicht sehen.“

„Doch, sie hat das Nachtfenster von Karlchen. Ich hole jetzt einen Arzt. Du bleibst hier sitzen. Nein, halt.“ Er zog sich das Jackett aus, legte es hinter den Rücken von Matthias und drückte den Jungen dann sanft darauf. „Bleib liegen, und rühr dich nicht.“ Dann war er für einige Minuten verschwunden. Als er wiederkam, fragte Matthias: „Was sollte das? Wer hat mich umgehauen?“

„Ich weiß es nicht“, sagte Hopf. „Der Chef, ich meine Herr Kottke, kommt gleich. Er bringt auch den Arzt mit.“

Matthias war wieder klar, konnte wieder denken und kam sich lächerlich vor. „Mein Gott, Sie machen ja ein furchtbares Theater. Gut, ich habe eine gegen den Schädel bekommen, aber deshalb braucht man doch nicht gleich den Arzt holen.“

„Eine Gehirnerschütterung kann übel sein“, sagte Hopf. „Meistens nimmt man sie nicht ernst. Ich hatte mal eine, die ich nicht ernstgenommen habe. Zehn Tage später ist ein Äderchen im Gehirn geplatzt, und ich lag drei Tage auf der Intensivstation – bewußtlos.“

„Greuelmärchen“, sagte Matthias.

Er hatte scharfe, stechende Kopfschmerzen.

Dann war plötzlich Kottke da mit einem Mann, der eine schwere Tasche trug. „Kopfschmerzen?“ wollte er wissen.

Matthias nickte: „Aber es ist auszuhalten.“

„Auszuhalten ist es immer“, sagte der Arzt trocken. „Ich gebe Ihnen lieber eine leichte Beruhigungsspritze. Wir müssen röntgen.“

„Okay“, sagte Kottke, „jetzt verrate mir nur noch, wer dich umgehauen hat.“

„Ich weiß es wirklich nicht“, antwortete Matthias. Dann kam der Einstich der Nadel, und er war sofort ohne Bewußtsein.

Er wurde unter grellen Lampen wach. Ein Mann sagte: „Neurologisch gesehen habe ich keine Bedenken. Die Röntgenaufnahmen sind okay. Kein Knochen verletzt. Er kann nach Hause.“

„Gut“, hörte Matthias die Stimme Kottkes. „Muß er liegen?“

„Nein. Er hat eine ziemlich gute Kondition, der Knochenbau ist kräftig. Es war ein einfacher K.o., würde ich sagen. Ich gebe Ihnen Tabletten mit für den Fall, daß er unruhig ist. Zuweisen verzeichnen wir nach solchen Niederschlägen Unruhezustände.“

„So ein Mist!“ schlumpfte Matthias. „Wieso konnte der Kerl mich so überraschen?“

„Weil er sich da besser auskennt als du“, sagte Kottke. „Los, steig runter von der Trage, und zieh deine Sachen an. Wir müssen in die Wohnung.“

Er stand nur in den ersten Sekunden wacklig auf den Beinen, dann war er voll da und zog sich hastig an. Draußen vor der Ambulanz stand Kottkes Dienstwagen, und der Mann, der ihn steuerte, fuhr in einem mörderischen Tempo los.

„Es sind keine Fingerabdrücke drauf!“

„Irgendwas Neues?“ fragte Matthias.

„Kann man wohl sagen“, murmelte Kottke. „In Bad Wiessee existiert keine Frau Korten. Korten behauptet aber steif und fest, sie sei dort. Und zwar in einer Privatpension. Er hat mir sogar eine Postkarte gezeigt, die die Frau aus Bad Wiessee geschrieben hat. Die Karte hat nur einen Kunstfehler.“

„Welchen?“

Kottke lachte: „Es sind keine Fingerabdrücke drauf, statt dessen deutliche Wischspuren. Also hat sie jemand eingeworfen, der bemüht war, überhaupt keine Fingerabdrücke zu hinterlassen. Und so eine Postkarte gibt es eigentlich nicht, wenn die Post sie befördert hat. Ich fürchte, die gute Frau Korten hat die Karte gar nicht geschrieben. Ich fürchte überhaupt, daß wir nach einer Frau suchen, die es gar nicht gibt, ich meine, die es nicht mehr gibt.“

„Soll das heißen, daß...“

„Genau das“, sagte Kommissar Kottke. „Aber da sind wir schon.“ Sie

stiegen aus, der Wagen glitt mit Abblendlicht in der Dunkelheit davon.

Biggi stand in der Tür: „Du hast vielleicht 'ne Art, mir Angst einzujagen!“

„Schon gut“, wehrte er ab. „Ist ja nichts passiert. Ich habe halt eine gegen die Rübe gekriegt, das ist alles.“

Kottke sagte scharf: „Nimm es nicht leicht, Junge! Noch glaubt Korten nämlich, daß nur du, Biggi und die Clique herumsuchen. Er weiß nicht, daß die Mordkommission bereits dicht an ihm dran ist. Wenn er es weiß, wird er ein Bleirohr nehmen und dich totschlagen, anstatt dir nur eine Abreibung zu verpassen.“

„Biggi“, fragte Matthias, „hast du irgendwelche Notizen gefunden?“

Biggi nickte. Hopf bemerkte: „Du hast da ein wirklich nettes Mädchen mit viel Gehirn geangelt.“

„Wir wissen, was passiert ist“

„Ihr ist was aufgefallen“, mischte sich Kottke ein. „Daß das Haus eine Ölzentralheizung bekommen hat. Dadurch sind die meisten Kamine unbenutzt. In einem Kamin hatte Karlchen ein Brett. Und auf dem Brett liegt alles, was wir brauchen. Wir wissen jetzt, was passiert ist.“

„Was ist denn passiert?“ fragte Matthias und sah Biggi an.

Sie schüttelte den Kopf: „Ich weiß es nicht; ich durfte das Zeug nicht lesen.“

„Du wirst schlafen, dann sage ich dir, was los war. Ab in die Falle mit euch beiden. Aber getrennt!“ Kottke grinste. „Ich verschwinde wieder, Hopf fotografiert die Fenster und baut sich dann auf die Matratze.“

Bald darauf war es still, nur aus dem leeren Zimmer, in dem der Kriminalist Hopf arbeitete, kam zuweilen das sanfte Geräusch einer Kamera.

„Ich hatte so sehr Angst um dich“, hauchte Biggi. „Ich konnte dich ganz schwach sehen, und plötzlich warst du verschwunden, und dann lagst du auf dem Boden.“

„Es war nicht so schlimm“, sagte er. „Komma, wir gehen ins Wohnzimmer.“

Er drehte sich eine Zigarette, hockte sich an den Tisch und murmelte: „Wenn die Sache gelöst ist, haben wir bald keine Wohnung mehr.“

„Aber wir sehen uns doch jeden Tag“, erwiderte sie. „Oder?“

„Aber sicher“, er küßte sie sanft.

„Könntest du dieses blöde Licht ausmachen?“ fragte sie flüsternd.

Er knipste es aus. Das Zimmer lag nun in blauem Halbdunkel.

„Was willst du eigentlich tun in Zukunft?“ fragte sie.

„Ich möchte Kinderarzt werden. Ich möchte eine Praxis auf dem Land aufmachen. Da gibt es zu wenig Kinderärzte.“

„Hm. Dr. Matthias Wöhr. Das klingt gut.“

„Ja, das klingt gut“, antwortete er. „Trotzdem hast du noch entschieden zuviel an.“

„Du auch.“

„Wir könnten ja eine Wette ab-

schließen. Wer zuerst ausgezogen ist, gewinnt einen Kuß, oder so.“

Biggi kicherte. „Das ist aber ein reichlich blödes Spiel. Es geht doch nur um Küsse und ähnliches.“

„Vor allem um ähnliches“, sagte er ruhig.

„Ich möchte, daß du mich ausziehst“, sagte sie.

„Ich habe noch nie ein Mädchen ausgezogen“, antwortete er. „Wirklich nicht. Ich stelle mir das kompliziert vor.“

„Es ist aber nicht kompliziert“, sagte sie. „Ich bleibe hier stehen, steif wie ein Brett, und werde mich nicht bewegen. Und du mußt mich ausziehen.“

„Das kannst du mit mir nicht machen“, sagte er, „das schafft mich.“

„Es soll dich ja schaffen“, grinste sie. „Also, das Hemd ist eins von deinen Hemden. Wie man das auszieht, weißt du ja. Und dann kommt der Rest.“

„Ach so“, lachte er und umarmte sie. Sein Lachen wurde plötzlich erstickt, und er fluchte wie ein Maurer: „Verdammt noch mal, diese BHs geben alle anders auf. Ich werde das Ding hinten einfach zerreißen.“

„Nicht zerreißen“, rief sie, „öffnen!“

„Aber da ist nur so 'n Haken, und ich bin kein Mechaniker.“

„Dann solltest du vielleicht eine Lehre als Mechaniker durchlaufen, ehe du Medizin studierst“, sagte sie. Dann änderte sich ihr Tonfall: „Du bist ein Dummkopf. Das ist doch ganz einfach! Du kannst wahrscheinlich die kompliziertesten chemischen Formeln entwickeln, aber meinen BH kannst du nicht aufmachen, du bist lebensuntüchtig.“

„Das ist es!“ sagte er. „Und weiß ich lebensuntüchtig bin, brauche ich Hilfe von meinen Mitmenschen. Ich meine, in diesem Fall von dir.“

„Das ist Erpressung.“

„Es ist mir egal, wie du das nennst. Jedenfalls brauche ich Unterstützung. Wir könnten ja auch eine Art Arbeitsteilung machen. Ich küsse dich, und du erledigst die Mechanikerarbeit.“

„Mein lieber Mann“, seufzte sie, „das Leben mit dir wird sehr schwer und sehr anstrengend sein. Kannst du wenigstens einen Nagel in die Wand schlagen?“

„Das kann ich“, antwortete er und küßte sie.

Der Morgen zog hoch, als sie nebeneinander auf dem Rücken lagen und gegen die Decke starrten.

„Ich nehme nicht mal die Pille“, stellte sie fest. „Was ist eigentlich, wenn ich ein Baby bekomme?“

„Wenn du ein Baby bekommst, werden wir überlegen, was wir zu tun haben“, sagte er ruhig.

„Kriegst du keine Angst, wenn ich so was sage?“

„Angst?“ fragte er. „Wovor denn, bitte? Vor einem Baby?“ Er lachte.

„Ich hab' dich lieb“, sagte sie weich.

„Gute Nacht, hohe Frau“, gähnte er.

„Gute Nacht, mein Liebestier!“

Es war Sonntagmorgen.

Im nächsten BRAVO: Korten kommt in Bedrängnis



**Karl-Heinz Förster
vom VfB Stuttgart gilt
als bester und
härtester Vorstopper
der Welt**

Ein Rummenigge, ein Klaus Fischer, ein Burgsmüller – sie alle antworten auf die Frage nach ihrem härtesten Gegenspieler: Karl-Heinz Förster. Der 23jährige Abwehrspieler des VfB Stuttgart ist in der ganzen Bundesliga gefürchtet: Hart und kompromisslos gegen Gegner und sich selbst, ein Abwehr-Künstler mit der Energie und der Verbissenheit eines Berti Vogts. Zusammen mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Bernd bildete Karl-Heinz ein schier unüberwindliches Hindernis beim VfB. Schließlich hat es der Bernd sogar dem jüngeren Bruder zu verdanken, daß sie gemeinsam in einer Mannschaft kicken. Denn Bernd träumte davon, zusammen mit Beckenbauer, Maier und Gerd Müller in einer Mannschaft zu stehen.

Er wechselte mit 18 zum FC Bayern München, saß dort aber meist nur auf der Ersatzbank. Die großen Stars ließen ihn nicht ran, das Talent Bernd Förster schien zu verkümmern. Die einzige Arbeit, die er leisten mußte, war, den Mannschaftskoffer zu tragen.

„Es war eine harte Zeit“, sagt Bernd heute über seine Lehr- und Wanderjahre, „aber ich habe einiges gelernt dabei.“ Um spielen zu können, wechselte er zum 1. FC Saarbrücken. Von dort holte Karl-Heinz seinen Bruder dann später nach Stuttgart.

In der Laufbahn von Karl-Heinz standen keine solchen Hindernisse. Er hatte, das bittere Los seines Bruders vor Augen, das Angebot der Münchner dankend abgelehnt. Er wollte es beim VfB Stuttgart schaffen. Dort, nicht so weit weg von der Heimat, würde ihm der Sprung nach oben eher und leichter gelingen. Die Rechnung ging auf. Heute ist Karl-Heinz Förster einer der besten Abwehrspieler der Welt. In den meisten seiner 26 Länderspiele verbrauchte der Blondschopf zwei Gegenspieler.

Privat ist der „Treter mit dem Engels-

Der Treter mit dem Engelsgesicht



Karl-Heinz Förster (links) ist ein harter und kompromissloser Abwehrspieler. Hier stoppt er Bernd Schuster, als dieser noch beim 1. FC Köln spielte



Bei seiner Familie fühlt sich Karl-Heinz am wohlsten. Seine Ehefrau Petra lernte er als 17jähriger kennen. Söhnchen Claudio ist 9 Monate alt



Karl-Heinz und sein Bruder Bernd im Nationaltrikot. 26mal spielte Karl-Heinz bisher für Deutschland

Claudio (neun Monate) schreien höre. Als Claudio vor einem dreiviertel Jahr auf die Welt kam, schaute Karl-Heinz bei der Geburt zu. „Für mich war das ein Erlebnis, und meiner Frau hat es gutgetan, daß ich dabei war.“

Petra war 14 beim ersten Kennenlernen, er 17. Das mit der Petra habe sich dann auf einmal so ergeben, erzählt er. „Wir sind doch beide aus dem gleichen Dorf.“

In dem kleinen Dorf Unterschwarzach hat das Fußballmärchen von den Försters aus dem Odenwald begonnen. Vater Helmut (52) hat nicht nur in seinem Beruf als Maurer den Ruf eines Tüchtigen. Sonntags feigt Helmut Förster in der Reserve von Badenia Schwarzach seinen Strafraum sauber. Ganz im Still und mit der Härte seiner Söhne.

Auch Anne, die ältere Schwester, ist früher dem Lederball hinterhergerannt, hat mit den Buben gekickt. „Wenn ich kein Mädchen geworden wäre“, behauptet sie, „wäre ich bestimmt der dritte Förster beim VfB.“

Anne betreut behinderte Kinder. Und wenn sie samstags mal frei hat, fährt sie mit der Mutter Marianne zu den Brüdern ins Stuttgarter Neckarstadion.

Den Sinn fürs Familiäre hat Karl-Heinz also geerbt. In seinen eigenen vier Wänden – in den nächsten Tagen ziehen Karl-Heinz, Petra und Claudio ins eigene „Häusle“ in Stuttgart-Vaihingen – läßt sich der junge Familienvater dagegen bedienen. Karl-Heinz: „Es kommt selten vor, daß ich das Geschirr abspüle. Staubsauger habe ich noch keinen in der Hand gehabt.“

Er ist der Hebe, bescheidene und ehrliche Kerl geblieben, der er war, bevor er von Unterschwarzach auszog, um das große Fußballglück zu machen. An dieser Charakterart hat weder die erste Million, das eigene Haus, der schöne Mercedes, noch der Titel „Europameister“ etwas geändert.

„Die Försters sind ein Glücksfall für jeden Trainer und für den deutschen Fußball“, sagt Stuttgarts Trainer Jürgen Sundermann. „Die sind unheimlich ehrgeizig, aber sie werden auch nie vom Boden abheben.“

geachtet“ – so hat Deutschlands größte Sportagentur einmal Karl-Heinz getauft – alles andere als ein knallharter Typ.

Seine Familie geht ihm über alles. Als während der Mini-Weltmeisterschaft in Uruguay einige Nationalspieler bei einem nächtlichen Ausflug ein Bordell erspäht hatten, machte einer von der

bumsfidelen Truppe vor der Tür des Etablissements auf dem Absatz kehrt: Karl-Heinz.

„Ehrlich“, meint er, „ich bin froh, daß ich so jung geheiratet habe. Daß ich die Verantwortung für die Familie tragen muß, finde ich gut.“ Und er freue sich jeden Morgen, wenn er den kleinen

**Im nächsten
BRAVO:
H.P. Briegel**



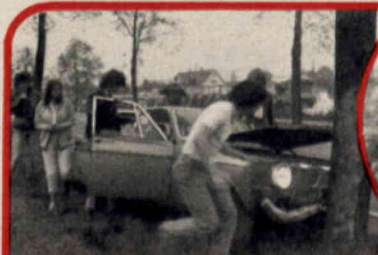
Augenblick mal...



...Zeit für Coca-Cola



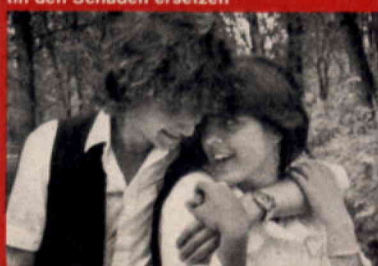
koffeinhaltig



Was bisher geschah: Martin verursacht auf einer heimlichen Spritztour mit dem Wagen seines Vaters einen Unfall



Zornbevend verlangt der Vater nach seinem Autoschlüssel. Außerdem soll Martin den Schaden ersetzen



Bei einem Rendezvous macht sich Patricia, Nataschas Schwester, an Martin ran. Natascha ist stinksauer ...



Die Spritztour

Natascha läßt sich rumkriegen

Packende Foto-Love-Story

Um eine Aussprache mit Natascha zu erzwingen, harrt Martin so lange vor ihrer Wohnungstür aus, bis sie ihn reinläßt ...

Ich sehe ja ein, daß ich Mist gebaut habe, aber mehr als entschuldigen kann ich mich auch nicht

Du, vergessen wir die Sache und bleiben wir zusammen, ja?



Und noch dazu mit meiner eigenen Schwester

Schlecht schaut sie ja nicht aus ...

2



Du willst mich wohl verkohlen?

3



Und was ist mit den Karten für den Pistols-Film?

Hab' ich für morgen besorgt, wie versprochen

4



Und wer sagt mir, daß das nicht wieder passiert?

1



Endlich haben sich Natascha und Martin versöhnt

Noch einmal kann er mir so was nicht bringen

Das war vielleicht 'ne harte Nuß

Seit wann interessiert sich die Patricia so für die Sex Pistols?

5

Während sich Martin für den Abend frischmacht ...



Hoffentlich kommt es nicht wieder zum Knatsch

6



Martin hat für sich und Natascha Karten für den Sex-Pistols-Film in der Münchner Alabamahalle besorgt. Patricia, Nataschas Schwester, hat ihn aber so lange beknetet, sie und ihren Freund Christian mitzunehmen

Weiß ich nicht, ist mir auch egal



7



Martin tut bei Natascha so desinteressiert, was Patricia anbelangt, daß sie beruhigt ist

Soll ein ziemlich starker Film sein

Meinst du, ich habe das nicht mitgekriegt?

8



Martin wendet sich an Christian und Patricia

Die Typen aber auch

Na, wie geht's euch beiden?

Du kannst ja Schluß machen, wenn dir was nicht paßt

Heiter bis wolkig

9



Christian packt die Gelegenheit beim Schopf und will es Patricia heimzahlen

Ich renne ja niemandem hinterher

Meinst du vielleicht mich? Du spinnst ja

Wieso, ist doch ein Gag!

10



Jetzt fangen die auch noch an

11



Doch das will Christian auch nicht. Deshalb gibt er nach und hält den Mund

Was wohl deren Eltern sagen, wenn die mit solchen lila Haaren rumlaufen?

12

Leicht wie mancher Augenblick.



Lecker umhüllt mit Kakaocreme.

Feine Kokosraspeln.

Zarte Waffeln.

Banjo. Das unbeschwerte Vergnügen.

Foto-Love-Story... Fortsetzung

Plötzlich kommt ein Typ auf sie zu und mosert sie an

Reg' dich ab, dir will doch keiner was

Seid ihr sicher, daß ihr hier richtig seid?

Nach dem Film ergibt sich die Situation, daß Martin und Patricia plötzlich allein in der Vorhalle stehen

Ich dachte gar nicht, daß es dir wirklich so ernst mit ihr ist

Was hast du dir eigentlich dabei gedacht, alles der Natascha zu erzählen?

Thema wechseln, Natascha kommt

Bloß weil wir uns geküßt haben?

Finde ich schon

13

14

Ich mag die Natascha...

Okay, okay, meinst du, ich will mich aufdrängen?

So, so

17

Plötzlich bemerkt Martin, daß Natascha auftaucht

Es ist nicht so, wie du jetzt vielleicht denkst

Er hat mir gerade gesagt, wie sehr er dich mag

Und das soll ich glauben?

Das mußt du sogar, weil es von deiner Schwester kommt

Alles klar, du. Legen wir uns am Samstag an die Isar, wenn's schön wird?

Schau mal, da drüben, da ist ein herrlicher Platz

Kein Mensch weit und breit

Natascha macht sich fertig für den Treff. Sie zieht ihren neuen Petticoat an

Bin gespannt, ob Martin auf so was steht

Bei strahlendem Sonnenschein ziehen sie los. Natascha hat Cola, halbe Hähnchen, Brezeln und Obst eingekauft und in die Decke gewickelt

Im nächsten BRAVO: Heiße Gefühle beim Picknick

© 1981 by BRAVO - Produktion: Christa Schechtel - Fotos: Rantsberger

BRAVO-Mode-Tip

L

uftig und weit sind die romantischen Sommerkleider aus Baumwolle, die zur Zeit so gern getragen werden. Diese neue Mode nennt man Wäsche- oder Lingeriestil. Spitzen, Biesen und Stickereien in hellen, zarten Farben geben den Kleidern den verträumten Stil. Wer's besonders verspielt mag, kann sich auch noch bunte Schleifen und Bänder ins Haar binden...



Das weitschwingende Kleid aus Baumwollkrepp ist im Sommer besonders angenehm (Clothilde, ca. DM 55)



Biesen an Oberteil und Saum verziern das Kleid mit versetzter Taille (Betty Barclay, ca. DM 79)



Wie ein Mieder aus Großmutter's Zeiten sieht das Trägerkleid mit den Spitzen und der Hohlstaumstickerei aus (Jump, ca. DM 149)

Träume in Weiß Sommer-Kleider aus der Wäschetruhe



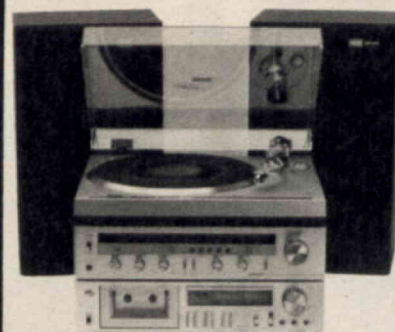
Wäschestil mal verändert: Rosa Krawatte und Gürtel bilden lustige Farbtupfer auf dem weißen Kleid (Emanuelle, ca. DM 149)

Zarte Smokstickerei auf Taschen und Ausschnitt veredeln das duftige Trägerkleid (Betty Barclay, ca. DM 79). Das zartrosa-farbene Kleid in der Mitte wird auf der Schulter gebunden. Lochstickerei verschönt Oberteil und Zuckensaum (Betty Barclay, ca. DM 79). Sommerblumen blühen am Saum des rechten Kleides (Betty Barclay, ca. DM 79)

BRAVO-Preisrätsel

Mit dem Haupttreffer:

1 HiFi-Turm



und 3 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen ist dieser tolle HiFi-Turm (Pioneer) mit Plattenspieler, Receiver, Cassettendeck und zwei Lautsprecherboxen. Das Gestell aus Holz (nicht abgebildet) wird mitgeliefert. Ihr müßt Euch den Turm dann selbst zusammenbauen.

Wer diesen Super-HiFi-Turm oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel einer TV-Serie herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 27. Juli '81 ab. — Mit BRAVO 26 gewinnen je 100 Mark: Brigitte Stangl, Bopfingen; Maria Fiedler, A-Eggenburg; Paul Glaser, Neunkirchen/Saar; Claudia Kerschbaum, Ismaning und Andreas Jaekel, Nortorf. Je 50 Mark bekommen: Anja Laumann, Berlin; Patricia Schwarz, Karlsruhe; Birgit Heckmann, Baunatal; Renate Paul, Wuppertal; Christian Gassner, Gornau und Jeannine Althaus, CH-Altshofen.



Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue.

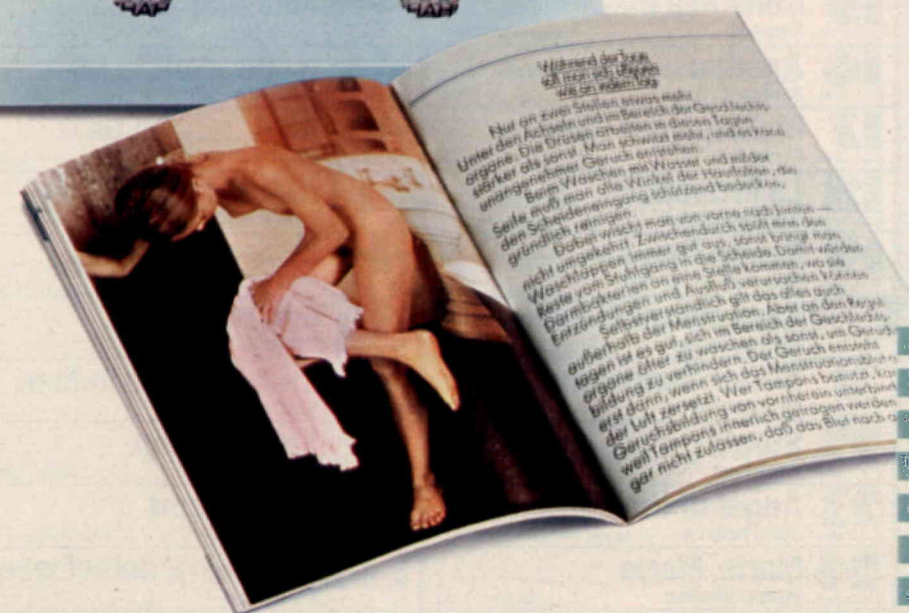
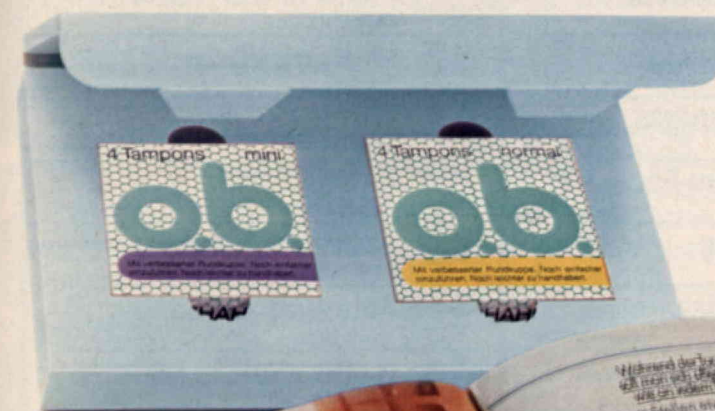
Wie heißt die Menstruations-Hygiene, die junge Mädchen mit ihren Fragen nicht alleine läßt?

Natürlich o.b.

Mädchen in den Entwicklungsjahren haben eine Menge Fragen.

Aber manchmal trauen sie sich nicht zu fragen, weil sie nicht wissen, wie sie davon anfangen sollen. Weil sie noch nie darüber geredet haben. Die Freundin weiß auch nicht mehr. Und die Mütter finden nicht die richtigen Worte zu antworten. Deswegen halten wir für all diese Mädchen ein o.b. Set zum Kenn-

nenlernen bereit. Es enthält das o.b. Büchlein „Die Menstruation“. Darin wird erklärt, was anders ist an Jungen und Mädchen. Was die Menstruation ist und wie es dazu kommt. Woran man erkennt, daß man seine Tage bald bekommen wird. Warum man sich jetzt manchmal anders fühlt als sonst. Und warum auch unberührte Mädchen Tampons tragen können. Millionen Mädchen haben dieses Büchlein gelesen. Es hat ihnen geholfen, sich besser zurechtzufinden. Wenn Sie jetzt gern ein o.b. Büchlein haben wollen, dann schreiben Sie uns. Wir schicken es Ihnen zusammen mit o.b. mini und o.b. normal Tampons zum Kennlernen.



o.b.
Natürlich und sicher.

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben.
An die o.b. Beratung, Postfach 6001, 4 Düsseldorf 1.
Bitte schicken Sie mir kostenlos Ihr o.b. Informations-Set für junge Mädchen.

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: () _____
Ich bin _____ Jahre alt.
☐ Ich habe meine Tage schon ☐ Ich habe sie noch nicht
(Wenn Sie mögen, kreuzen Sie bitte Zutreffendes an)

HAHN
DR. CARL HAHN GMBH
DUSSELDORF

DIE BRAVO HIT-PARADEN DER WOCHE₃₀

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Stars on 45 (1) 16. Woche Stars on 45 CNR (Metromusik) 0030 372	26 L. A. goodbye (2) 3. Woche Secret Service Strand (Teldec) 6.13 134
2 Bette Davis Eyes (9) 5. Woche Kim Carnes EMI (Electrola) 1 C 006-86 359	27 Keep on loving you (25) 10. Woche RED Speedwagon Epic (CBS) EPC 9544
3 Hands up (2) 14. Woche Ottawan Carrere (DGG) 2044 204	28 Die besten sterben jung (27) 4. Woche Ted Harold Teldec 6.13 130
4 Lieb mich ein letztes Mal (3) 11. Woche Roland Kaiser Hansa (Ariola) 103 025 100	29 Do you feel my Love (18) 18. Woche Eddie Grant Intercord 111-102
5 Chequered Love (8) 4. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-84 410	30 Looking for Clues (24) 20. Woche Robert Palmer Island (Ariola) 102 483-100
6 Kids in America (11) 12. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-84 249	31 Stop the Cavalry (23) 23. Woche Jona Lewie Stiff (Teldec) 6.12 966
7 Oh no no (16) 7. Woche Bernie Paul Ariola 103 130-100	32 Vienna (30) 13. Woche Ultravox Chrysalis (Ariola) 102 905-100
8 This ole House (7) 11. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 9555	33 Ye-Si-Ca (29) 21. Woche Secret Service Strand (Teldec) 6.12 949
9 Loreley (6) 4. Woche Dschingis Khan Juglar (Teldec) 6.13 111	34 You drive me crazy (NEU) Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 1165
10 Stand and deliver (12) 3. Woche Adam & The Arts CBS 1065	35 Piece of the Action (NEU) Bucks Fizz RCA PB 5366
11 Mind of a Toy (10) 6. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 353	36 I missed again (25) 8. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 210
12 In the Air tonight (4) 17. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 198	37 Woman (26) 20. Woche John Lennon Geffen (WEA) 79 195
13 Shaddap you Face (5) 15. Woche Joe Dolce Ariola 102 947-100	38 Ai No Corrida (47) 2. Woche Quincy Jones A&M (CBS) AMS 9120
14 Fade to grey (13) 18. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 320	39 Can't get enough (27) 7. Woche Eddie Grant Intercord 111-103
15 Consuela Biaz (15) 3. Woche Boney M. Hansa (Ariola) 103 350-100	40 Samstagabend (36) 22. Woche Hanne Haller Ariola 102 485-100
16 Agadou (17) 5. Woche Sargosson Band Ariola 103 117-100	41 If you want to be happy (28) 3. Woche Joe Dolce Ariola 103 184-100
17 Making your Mind up (14) 11. Woche Bucks Fizz RCA PB 5339	42 All American Girls (34) 13. Woche Sister Sledge Cotillion (WEA) OUT 11656
18 La Provence (18) 8. Woche Nana Mouskouri Phonogram 6.198 6426	43 Nobody wins (NEU) Elton John Rocket (Phonogram) 6000 663
19 Seven Tears (20) 6. Woche Goombay Dance Band CBS 1242	44 Louise (43) 5. Woche Jona Lewie Stiff (Teldec) 6.13 120
20 Sarà perché ti amo (NEU) Ricchi e Poveri Baby (EMI Electrola) 1 C 006-84 420	45 Geh nicht (48) 2. Woche Hanne Haller Ariola 103 203-100
21 Mister Sandman (19) 15. Woche Emmylou Harris Warner Bros. (WEA) WB 17 758	46 Etwas ist geschehen (45) 2. Woche Globe GMG (Metromusik) 0033 247
22 Stop'n'go (21) 11. Woche Peter Kant EMI (Electrola) 1 C 006-46 340	47 Step by Step (45) 2. Woche Peter Griffin Electrola 1 C 006-46 249
23 Angel of the Morning (33) 4. Woche Juice Newton Phonogram (EMI Electrola) 1 C 006-84 344	48 Up all Night (40) 2. Woche Boyz n the Buid Mercury (Phonogram) 6059 433
24 Marie, Marie (22) 15. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 8725	49 Wenn ich deine Liebe... (NEU) Rex Gildo Ariola 103 202-100
25 Dance little Bird (11) 9. Woche Electrola's Philips (Phonogram) 6005 090	50 Amoureux Solitaires (39) 17. Woche Lio Ariola 102 444-100

Platz 35:
Bucks Fizz schaffen
zweiten Hit

STARS AUF TOURNEE

BOB DYLAN

(Fortsetzung) 17. 7. Lorelei;
18. 7. Mannheim; 19. 7.
München; 20. 7. München;
21. 7. Wien; 23. 7. Basel

MIKE OLDFIELD

20. 7. Wien

SPEEDY

17. 7. Fürth-Wilhelmsdorf;
27. 7. Ellingen

VIC VERGAT

(Fortsetzung) 17. 7. Basel;
18. 7. Basel; 23. 7. Gummers-
bach

TINA YORK

18. 7. Mittelsinn

GODEWIND

17. 7. Wyk auf Föhr; 19. 7.
Amrum

HOFFMANN & HOFFMANN

17. 7. Treia; 18. 7. Braunlage;
19. 7. Wittmund; 20. 7. Norderney;
21. 7. Cuxhaven-Doese;
22. 7. Norddeich; 23. 7. Borkum;
24. 7. Otterndorf; 25. 7.
St. Andreasberg; 26. 7. Wies-
mor; 27. 7. Groenitz; 28. 7.

Heiligenhafen; 29. 7. Wester-
land; 30. 7. Weißenhäuser
Strand

FRANZ K.

25. 7. Großheide; 1. 8. Idar
Oberstein

XYNN

19. 7. München; 24. 7.
Oberhausen; 25. 7. Osnabrück

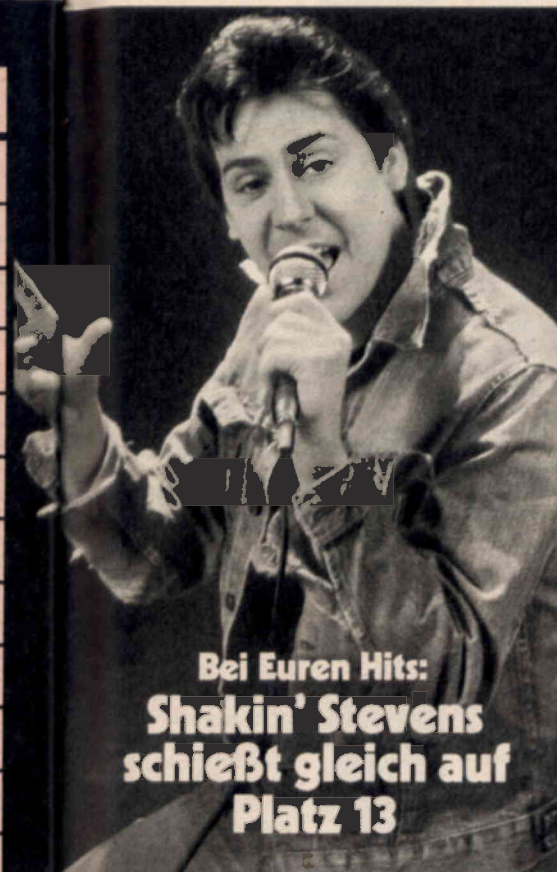
SPIDER

MURPHY GANG
17. 7. Schweinfurt; 18. 7.
Ansbach; 19. 7. Ingolstadt

„4th GOLDEN SUMMERNIGHT CONCERT“

Mit:

FOREIGNER,
BLUE OYSTER
CULT. KANSAS,
IRON MAIDEN,
MOTORHEAD,
BLACKFOOT
MORE
15. 8. Stuttgart; 16. 8. Nürnberg;
23. 8. Darmstadt



Bei Euren Hits:
Shakin' Stevens
schießt gleich auf
Platz 13

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basie-
ren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und
den USA

ENGLAND

1 One Day in your Life (1) Michel Jackson	2 Ghost Town (6) Specials	3 One Way (-) Ted Mander	4 Going back to our Roots (5) Odyssey	5 Being with you (2) Smokey Robinson	6 Memory (8) Elaine Page	7 Body Talk (-) Imagination	8 More than in Love (3) Kate Robbins	9 Teddy Bear (4) Red Sovine	10 How 'bout us (7) Champaign
--	-------------------------------------	------------------------------------	--	--	------------------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------------------	---

AMERIKA

1 Bette Davis Eyes (2) Kim Carnes	2 Stars on 45 (1) Stars on 45	3 All those Years ago (3) George Harrison	4 The one that you love (4) Air Supply	5 Elvira (9) Oak Ridge Boys	6 Jessie's Girl (2) Rick Springfield	7 This little Girl (7) Gary U.S. Bonds	8 The greatest American Hero (-) Joey Scarbury	9 You make my Dreams (-) Hall & Oates	10 A Woman needs Love (5) Ray Parker Jr. & Raydio
---	---	--	---	---------------------------------------	--	--	---	--	--

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf
eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song;
3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1 Stars on 45 (2) 12. Woche Stars on 45 CNR (Metromusik) 0030 372	2 Fade to grey (3) 15. Woche Visage Polydor (DGG) 2099 320	3 Hands up (3) 7. Woche Ottawan Carrere (DGG) 2044 204	4 Making your Mind up (9) 11. Woche Bucks Fizz RCA PB 5399	5 Stand and deliver (6) 3. Woche Adam & The Arts CBS 1065	6 In the Air tonight (4) 14. Woche Phil Collins Atlantic (WEA) ATL 79 198	7 Shaddap you Face (5) 13. Woche Joe Dolce Ariola 102 944-100	8 Eloise (7) 14. Woche Teens Hansa (Ariola) 102 944-100	9 Mind of a Toy (10) 4. Woche Visage Polydor (DGG) 2095 353	10 Kids in America (8) 11. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-84 249	11 This ole House (11) 6. Woche Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 9555	12 Looking for Clues (14) 12. Woche Robert Palmer Island (Ariola) 102 483-100	13 You drive me crazy (NEU) Shakin' Stevens Epic (CBS) EPC 1165	14 Chequered Love (24) 2. Woche Kim Wilde RAK (EMI Electrola) 1 C 006-84 410	15 Vienna (16) 10. Woche Ultravox Chrysalis (Ariola) 102 905-100	16 Much too young... (13) 4. Woche Speedy Hansa (Ariola) 102 955-100	17 Woman (12) 21. Woche John Lennon Geffen (WEA) GEF 79 195	18 Flash (18) 26. Woche Queen EMI (Electrola) 1 C 006-84 205	19 Amoureux Solitaires (17) 8. Woche Lio Ariola 102 444-100	20 Angel of the Morning (NEU) Juice Newton Phonogram (EMI Electrola) 1 C 006-84 344	21 Super Trouper (20) 34. Woche Abba Polydor (DGG) 2002 021	22 If you want to be happy (25) 2. Woche Joe Dolce Ariola 103 186-100	23 Life is for living (15) 26. Woche Barclay James Harvest Polydor (DGG) 2059 299	24 Bette Davis Eyes (19) 2. Woche Kim Carnes EMI (Electrola) 1 C 006-84 205	25 Keep on loving you (23) 12. Woche RED Speedwagon Epic (CBS) EPC 9544
---	--	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	---	--	---	---	---	---	---	---	---

DEUTSCHLAND

1 Johnny Blue (2) Lena Valaitis	2 Über sieben Brücken... (1) Peter Maffay	3 Lieb mich ein letztes Mal (3) Roland Kaiser	4 Bill Haley (7) Ted Harold	5 Samstagabend (4) Hanne Haller	6 Loreley (6) Dschingis Khan	7 Hallo Engel (5) Stefan Wagnershausen	8 Der Grubbel (8) Mike Krüger	9 Straßenfieber (10) Udo Lindenberg	10 Dicke (9) Marius Müller- Westernhagen
---	--	--	---------------------------------------	---	--	--	---	---	---

LPs DER WOCHE

1 Super Trouper (1) Abba	2 Rock City Nights (2) Teens	3 Back in Black (3) AC/DC	4 Double Fantasy (6) John Lennon/Yoko Ono	5 Revanche (4) Peter Maffay	6 Flash Gordon (5) Queen	7 A wie Abba (7) Abba	8 Visage (9) Visage	9 Udopia (8) Udo Lindenberg	10 Much too young to Rock'n'Roll (10) Speedy
------------------------------------	--	-------------------------------------	---	---------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------	---



Deutschland:
Lena erobert
Platz 1 zurück

BRAVO treffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Auf geht's in den Federkrieg!

16jähriges Mädchen sucht nette Briefpartner! Wenn Ihr nicht schreiben seid, so schreibt an Marion Kirchenbauer, Stralsunderstr. 117, 4000 Düsseldorf 13. Meine Hobbys sind Lesen, Musik von Mike Oldfield und Elvis und natürlich auch Briefe schreiben. Greift schnell zur Feder!

Hallo, Jungst! Ich bin ein 13jähriges Mädchen und suche 14 bis 18jährige Boys! Meine Hobbys erfahrt Ihr erst in meinen Briefen. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Nur Briefe mit Foto werden beantwortet. Schreibt an Patricia Leupp, CH-8004 Zurich/Schweiz.

Meike ist ein Bücherwurm

11jähriges Mädchen sucht Brieffreundinnen und Briefeinde im Alter von 10 bis 12 Jahren. Meine Hobbys sind Lesen, Abba und Tiere. Schickt in Euren Briefen bitte ein Bild mit! Auf Eure Zuschriften freut sich Meike Jelken, Tannenkampstr. 48, 2900 Oldenburg

Hallo, Boys und Girl! Hier ist ein Schweizer Girl, 15 Jahre jung, das sich wahnsinnig auf Eure Briefe freut. Eure Briefe sollten regelmäßig eintreffen. Ich habe eine Menge Hobbys, die ich aber erst in meinen Briefen verraten werde. Schreibt mit Foto an Heidi Stieger, Rietlisstr. 3228, CH-9463 Oberriet, Schweiz

Ich heiße Babsi, bin 14 Jahre alt und möchte gern mit vielen netten Jungs aus aller Welt in Briefkontakt treten. Meine Hobbys sind Reiten, Lesen, Radfahren und Schwimmen. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Schreibt mit Foto! Babsi Glenk, Hauptstr. 41, 8132 Tutzing

Ich bin 15 Jahre alt und wünsche mir eine Brieffreundin. Meine Hobbys sind Tiere, Schwimmen und Thomas Ohrner. Bitte schreibt zahlreich und mit Rückporto an Hildegard Stubenvoile, Neudorf 86, 8481 Luhe-Wildenau

Ich bin ein 14jähriges Stiermädchen und wünsche mir einen gleichaltrigen Brieffreund. Meine Hobbys sind Lesen, Musik und Schwimmen. Bildzuschriften werden bevorzugt. Schreibt an Karin Schöner, Ansbacherstr. 39, 8802 Flachslanden. Ich warte auf einen vollen Briefkasten!

Wer möchte mir schreiben? Ich bin 14 Jahre alt und interessiere mich für Tiere und Musik. Meine Hobbys sind Schwimmen, Lesen und Briefe schreiben. Bildzuschriften werden sofort beantwortet. Andrea Weiß, Triftstr. 20 a, 6070 Langen/Hess.

Ich bin 14 Jahre jung und suche Brieffreunde zwischen 14 und 18 Jahren. Meine Hobbys sind Lesen und Musik von Abba, Beatles und Barclay James Harvest. Wenn Ihr ein Foto übrig habt, so legt es bitte bei. Anita Pfeil, Am Herrschaftsanger 13, 8876 Freihalden

Jürgen faulenz am liebsten

Brieffreundschaft gesucht! Junge, 15 Jahre, sehnt sich nach netten Brieffreundinnen aus aller Welt. Meine Hobbys sind AC/DC, Sport und Faulenzen. Überlegt nicht lange und schreibt! Näheres erfahrt Ihr in meinen Briefen. Legt bitte auch ein Bild bei. Jürgen Dieter, Hanauer Landstr. 25, 6483 BS-Salmünster

Hallo, Girl! Meidest Du Discos und gehst lieber in die Tanzschule? Sind Deine Hobbys Tanzen, Kino, Spaziergehen und und Schallplatten hören? Dann bist Du bei mir (16 Jahre) an der richtigen Adresse. Schreib gleich mit Bild an Herbert Ulram, Brigittaplatz 1-2/8/3/10, A-1200 Wien/Austria

Viele Brieffreunde gesucht! Meine Hobbys sind Musik und Tennis spielen. Ich bin 17 Jahre jung und kann Euch in Englisch, Deutsch und Spanisch schreiben. Wenn Ihr Interesse daran habt, so richtet Eure Briefe an Fabian Knopf, Porona 3984, Olivos (1636), Buenos Aires, Argentinien

Ich bin 12 Jahre alt und würde mich sehr freuen, wenn mir viele nette Mädchen schreiben würden. Ihr solltet aber auch nicht älter als 14 sein. Meine Hobbys sind Briefmarken, Abba und Filmen. Schickt in Euren Briefen bitte ein Bild und Rückporto mit. Wenn Ihr diese Wünsche erfüllt, so bekommt Ihr garantiert eine Antwort. Peter Ruppert, Bayernstr. 30, 8752 Westerngrund

Wer René schreibt, sollte was von Tischtennis verstehen

Bin 16 Jahre alt und suche nette Brieffreundschaft mit Mädchen im Alter von 15-17 Jahren. Meine Hobbys sind Musik, Tischtennis und Schwimmen. Schreibt mit Bild an René Luther, Bitburgerstr. 217, 5501 Heinenberg

I am a Nigerian Boy. I want to correspond with girls in my age which is 17. My hobbies are: listening to music, traveling, playing tennis and much more. Write to: Carfey Akpokene, c/o P.A. Ogbe-udu vil-via warri, Brendel state, Nigeria

Bin 17 Jahre alt und hoffe, daß sich auf diese Anzeige hin viele nette Mädchen melden. Meine Hobbys sind Handball und Fußball. Außerdem höre ich gern Discomusik. Bitte schickt ein Bild in Euren Briefen mit! Boris Mudražija, Walahridstr. 32, 6400 Fulda

Ich heiße Helmut Romettsch, wohne in 8500 Nürnberg 30, Michelfelderstr. 10 und interessiere mich für Schwimmen, Tiere, Lesen und AC/DC. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Greift schnell zur Feder und schreibt mir!

Ich, 14 Jahre jung, würde gern mit einem Mädchen aus Rheinland-Pfalz in Briefkontakt treten. Ich mag Sport, Pink Floyd, Beatles und Elvis. Schreibt mit Bild an Holger Keer, Goethestr. 15, 5448 Kastellaun

Gleichaltrige Brieffreunde gesucht! Ich bin 14 Jahre alt und interessiere mich für Sport und die Beatles. Wer mehr über mich erfahren will, schreibt schnell mit Bild an Thorsten Mächlich, In den Pütten 5, 4516 Bissendorf

BRAVO

Vereinigt mit ok und wird wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG
Augustenstraße 10, Postfach 201728, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350
Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefredakteur und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Inge Crygan, Margit Rüdiger
Musik: Dieter Stiegler (Lt.), Hannsjörg Riemann
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Romanne, Serien: Gertrude Ausfelder
Schulredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Exklusiv-Fotografen: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Lt.), Karin Dorn, Michael Heyn, Angelika Mackay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Mari-

anne Welscher, Bernd Wiehl
Lektorat: Sozialpädagogin Eva Dollhofer, Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Lektorat: Terry Ziegler (Lt.), Nicole Kartas, Claudia Schweiger, Antonie Trautner, Monika Zwisch
Lektorat: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildnerberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Vermarktung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlop, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 858 1746. England: Büro London: Margit Bötti, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Tel. 353 6759/6750, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnententnahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-;

Dänemark: dkr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: ffr 4,50; Griechenland: Dr 60,-; Italien: L 1000,-; Jugoslawien: Din. 40,-; Luxemburg: lfr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: ös 13,-; Portugal: Esc 55,-; Lufthansa/ Algarve Esc. 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Ptas 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-.
Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.



Auflösung aus BRAVO Nr. 28

Der gesuchte Kino-Film: Flucht nach Athen

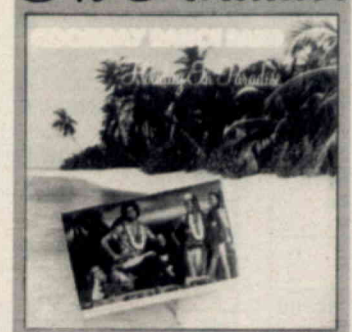
Die wichtigsten Anschriften:
Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

Schöne Ferien für 1b-Inhaber.

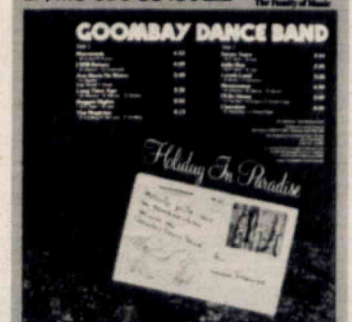
Große Probefahrt-Aktion mit Honda MB und MT 80.

Von Mitte Juli bis Ende August probefahren: die wirtschaftlichen 80er. Honda MB 80, DM 2550,-, Honda MT 80, DM 2650,-. Unverbindliche Preisempfehlung.

Holiday In Paradise



LP/MC CBS 85150 CBS



Herzliche Grüße von der Goombay Dance Band.

Die neue LP ist da!

Die Goombay Dance Band schickt persönliche Urlaubs-Auto-gramme! Bitte Coupon ausfüllen und einsenden an CBS Schallplatten GmbH, Bleichstr. 64, 6000 Frankfurt

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____
Alter: _____
Beruf: _____

Witze

BRAVO - Leser machen Witze

Die neue Folklore-Gruppe „The Mountain Echo“ gab ihr erstes Konzert. Weil die Musiker an alles dachten, brachten sie am Saaleingang folgendes Plakat an: „Es wird gebeten, keine Hunde ins Konzert mitzubringen!“ Nach dem Konzert schrieb ein Zuhörer darunter: „Der Tier-schutz-Verein!“
Herta Seibert, Aldingen

Der schottische Konditor MacMac meldet sich am Arbeitsamt: „Ich suche dringend für meinen Laden eine Verkäuferin!“ – Meint der Beamte: „Soll sie jung, alt, groß, klein, hübsch oder häßlich sein?“ – Meint MacMac: „Am liebsten wäre mir eine Diabetikerin!“
Petra Happel, Bonndorf

Theo und Thea saßen abends auf der Parkbank. Sagte er: „Liebst du mich?“ – Sagte sie: „Aber das ist doch selbstverständlich!“ – Sagte er: „Dann sag mir doch rasch etwas Süßes ins Ohr!“ – Sagte sie: „Schokoladentorte!“
Heike Gess, Schönkirchen



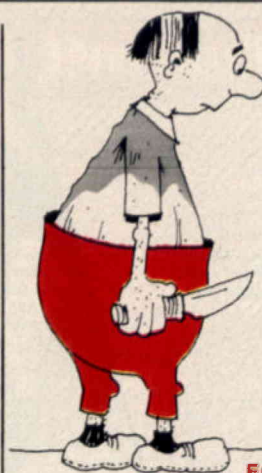
(Idee: Michael Müller, Duisburg)

Zwei Babys, die in tropfnassen Windeln liegen, unterhalten sich. Fragt das eine: „Was willst du später werden?“ – Sagt das andere: „Dichter!“
Christine Schellin, Rüsselsheim

Suchmeldung im ostfriesischen Radio: „Gesucht wird der VW Kennzeichen LE-DY 3451! Besondere Merkmale: Das Nummernschild fehlt!“
Werner Uhrmann, Waldkirchen

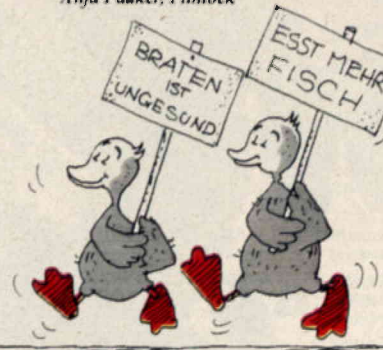
Ein Zeitungsreporter interviewte einen Mann, der eben 110 Jahre alt geworden war: „Was war Ihrer Ansicht nach die Ursache, daß Sie so alt wurden?“ – Meinte der Jubelgreis: „Das kann ich Ihnen noch nicht sagen! Ich verhandle zur Zeit mit einer Yoghurt-Fabrik, einer Knoblauch-Plantage, einem Honig-Hersteller und einer Zigarren-Firma!“
Rainer Hager, Kierspe

Sagte das junge Hecht-Mädchen zu ihrer Freundin: „Siehst du den tollen Hecht dort? Vor dem mußt du dich schwer in acht nehmen! Mich hat der gemeine Kerl mit 24 978 Eiern sitzenlassen!“
Roland Wörner, Bindlach



Enten protestieren (Idee: Gerda Müller, Wien)

Wißt ihr, was eine Orgel ist? – Klarer Fall: Ein Klavier, das auf seine alten Tage fromm wurde.
Anja Pauker, Flinibek



Kennt ihr schon den neuesten Modeltip? – In diesem Jahr trägt man noch immer dasselbe im BHI!
Andreas Lichtner, Garlsen

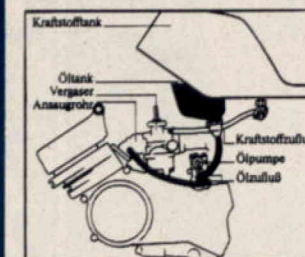
Fragte der Geschichts-Lehrer: „Wo wurde der Friedensvertrag 1919 unterschrieben?“ – Meinte der Schüler Bumskopf: „Unten rechts!“
Peter Vähjunker, Weißenburg

„Herr Ober, das Schnitzel ist zäh wie Blech!“ – „Das kann schon sein. Aber da Sie es verbogen haben, müssen Sie es auch essen!“
Frank Gotthart, Glottertal

Wenn schon Motorrad, dann aber richtig. Honda MT 80.



Mit der Honda MT 80 hat die Führerscheinklasse 1b ihre Enduro ohne Kompromisse. Nicht nur, weil ihre Versicherungsprämie um mehrere hundert DM niedriger ist als die der herkömmlichen Kleinkraftträder. Sondern auch technisch:



Mit ihrer wirtschaftlichen Getrenntschmierung, bei der die Ölpumpe zuverlässig für optimale Schmierung bei jeder Drehzahl sorgt. Oder mit ihrem fahrtwindgeköhlten 1-Zylinder-Zweitakt-Motor, dessen große Kühlrippen für optimale Wärmeableitung sorgen. Mit 220 mm Bodenfreiheit, 135 mm langen Federwegen, hochangesetztem Schutzblech, weit hinauf-

gezogener Auspuffanlage, Enduro-Lenker ist sie jedem Geländeeinsatz gewachsen. Ihr günstiger Drehmomentverlauf und ihre Getriebeabstufungen ermöglichen Geländeleistungen, die man in dieser Klasse nicht erwartet. Die Ausgleichswelle sorgt für vibrationsarmen Lauf. Starke Bremsstrommeln verzögern sicher. Überzeugen Sie sich von der leichten Handlichkeit der MT 80. Sie ist mit der gleichen Sorgfalt gebaut wie unsere Großen. Und genauso ausgereift. Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Fracht DM 2.550,-.

Technische Daten:

Motortyp:
Fahrtwindgekühlter 1-Zylinder-Zweitakt-Motor.

Höchstleistung:
5,9 kW (8,0 PS) bei 6.000 min⁻¹.

Höchstgeschwindigkeit:
80 km/h.

Hubraum: 78 cm³.

HONDA

Wir machen Motorrad-Geschichte.

Diesem Girl gehört die Zukunft

Ein langhaariges Mädchen mit einem bunten Stirnband sorgt für Furore im Tennis. In Paris wurde sie Erste, in Wimbledon Zweite

Hana ist in ihrem Spiel ganz auf Angriff eingestellt

HANA

Die neue Tennis-Königin

Hana in Wimbledon: Sie ist 1,72 m groß und 58 kg schwer

größte Talent im Damen-Tennis, das im letzten Jahrzehnt auftauchte. Ein Mädchen, das wie ein Fotomodell aussieht, aber hart wie ein Mann spielt. Hana liebt das Risiko. Sie stürmt gern ans Netz, ihre Volleys sind tödlich. Die Pragerin: „Die meisten meiner Kolleginnen versuchen das Spiel von der Grundlinie aus zu bestimmen. Sie warten auf Fehler der Gegnerin. Ich dagegen bin eine Angreiferin. Lange Ballwechsel mag ich nicht.“

Geboren wurde Hana, die ihre langen dunklen Haare immer mit einem bunten Stirnband bündelt, am 19. Februar 1962 in Prag. Ihr Vater Vilém, Anwalt und Journalist, war selbst Hochleistungssportler. Bei den Olympischen Spielen in Melbourne und Rom startete Vater

Mandlikova im 100-m-Lauf. Das Tennisspielen fand Hana zunächst langweilig. Bis sie mit elf Jahren ein um sechs Jahre älteres Mädchen spielen sah. Die kleine Hana war beeindruckt und fragte die Spielerin, ob sie bei ihr als Ballmädchen fungieren könnte. Der Name dieser damals 17-jährigen: Martina Navratilova. Martina wurde selbst ein großer Star und gewann zweimal Wimbledon.

In diesem Jahr schlug Hana im Halbfinale von Wimbledon ihr einstiges Idol ziemlich glatt. Es scheint das Jahr der Mandlikova zu werden. Schon das Turnier in Paris (im Endspiel gegen Sylvia Hanika) hatte sie gewonnen. Das nächste große Ziel von Hana sind die amerikanischen Meisterschaften im Herbst.

Hana: „Ich werde jetzt ein paar Tage nach Hause fahren und den Tennisschläger in die Ecke stellen. Zur Zeit bin ich etwas überspielt.“

Betreut und gemanagt wird Hana von der Holländerin Betty Stoeve, die vor Jahren selbst einmal im Wimbledon-Endspiel stand. Hana hört nach harten Kämpfen gern heiße Pop-Musik (Beatles, Pink Floyd), sieht am liebsten Liebesfilme und war nach eigenen Worten noch nie „richtig verliebt“. Kein Wunder, denn sechs Stunden täglich verbringt sie auf dem Tennisplatz...

Bei folgenden Händlern können Sie die Honda MB 80 und MT 80 probefahren:

8901 Adelsried,
Hans Polster GmbH
Flurstr. 3

8450 Amberg,
Zweiradhaus,
Gerhard Robels,
Sechser Str. 5

8450 Amberg,
Peter Stadler,
Am Vilster 8-11

5470 Andernach,
Opitz & Sonntag,
Werftstr. 56

8800 Ansbach,
Dreyer,
Rothenburger Str. 9

8750 Aschaffenburg,
Benedikt Heeg oHG,
Goldbacher Straße 15

6990 Bad Mergentheim,
E. Gmelich,
Joh.-Hammer-Str. 23

3437 Bad-Sooden-
Allendorf,
Eymen GmbH,
Werastr. 17

8170 Bad Tölz,
J. Riedelsheimer,
Sachsenkammerstr. 6

6368 Bad Vilbel,
ROFA Autohaus,
Appel KG,
Friedberger Str. 92

8600 Bamberg,
Manfred Geiger,
Gangolfsweg 21

8111 Bayersoi,
Benedikt Heinritzi

8580 Bayreuth,
Zweirad Schröck,
Erlanger Str. 33

7950 Biberach/Riss,
Schwabengarage AG,
Steigmühlstr. 34

7520 Bruchsal,
H. Beyer,
Durlacher Straße 54

6831 Brühl-Rohrdorf,
Braun,
Rheinauer Str. 44

6967 Buchen,
P. Hofherr,
In der Vor. Wannee 11

8938 Buchloe,
Mot.-Zentr.,
Laur & Maier,
Bahnhofstr. 14

6470 Büdingen,
Zweirad Keutzer,
Neustadt 9

7580 Bühl-Eisental,
S. Volmer,
Weinstr. 31

8731 Burglauer,
Robert Hofmann,
Reichenbacher Str. 6-7

8601 Busendorf 36,
Wilhelm Baum,
Gemeinde Rattelsdorf

8079 Buxheim,
Schneider,
Eitensheimer Str. 20

7260 Calw-Altburg,
Ernst Maisenbacher,
Turnstr. 1

8060 Dachau,
Widmann,
Rudolf-Diesel-Str. 12A

8360 Deggendorf,
Rössler,
Graflinger Str. 29

7710 Donaueschingen,
Peter Grüner,
Friedrich-Ebert-Str. 68

6930 Eberbach,
Hans Lessle,
Brückenstr. 9

7930 Ehingen-
Nasgenstadt,
Motorrad-Shop
Böhninger,
Kappellenstr. 48

8751 Elsenfeld,
Zweirad-Zentr.,
Klug,
Erlenbacher Str. 12

7830 Emmendingen,
Bergerhoff GmbH,
Elzstr. 41

6120 Erbach,
Motorrad Voltz,
Martin-Luther-Str. 2

8520 Erlangen,
Motor Cycle Shop GmbH,
Rathenastr. 17

7081 Essingen,
Koch,
Motorrad GmbH,
Schulstr. 25

7505 Ettlingen,
Albgaub GmbH,
Morschstr./Hertzstr.

6710 Frankenthal/Pf.,
Schumm GmbH,
Wormser Str. 85

6000 Frankfurt-
Heddernheim,
Klammt GmbH,
Heddernh. Kirchstr. 28

7141 Freiberg a.N.,
Dieter Scherer,
Grundelbachstr. 19

6360 Friedberg,
Kogler GmbH,
Glessener Str. 19/21

7990 Friedrichshafen-
Ailf,
AW Motorradshop,
Bodenseestraße

7990 Friedrichshafen 1,
Frank KG,
Meistershoffenerstr. 9

8510 Fürth,
Leitzmann,
Gutenbergstr. 8

6400 Fulda,
Motor-Center Karmann,
Damian-Schmitt-Str. 2

7160 Gaildorf,
Willy Strecker,
Seestr. 27

8314 Gangkofen,
Alb. Gallerdoerfer,
Neumarkterstr. 4

7456 Geislingen/
Balingen,
Helmut Müller,
Balingen Str. 4

6068 Groß-Gerau,
Zweirad Gebhard,
Schlessische Str. 8

6953 Gundesheim/
Neckar,
Walter Waas,
Gartenstr. 15

8820 Gunzenhausen,
Erich Beyer,
Weissenburger Str. 84-86

5238 Hachenburg/W.W.,
Nachf. Dreyer oHG,
Graf-Heinrich-Str. 7

6450 Hanau/Main,
Nieguth,
Aschaffener Str. 5

8949 Hausen,
Max Rogg,
Nr. 107

7450 Hechingen 5,
Klaus Götz,
Achalmstr. 61

6805 Heddeshelm,
G. Wilde GmbH,
Industriestr. 17

7100 Heilbronn,
Trinkner GmbH,
Gartenstr. 31

7100 Heilbronn-
Böckingen,
Walter Krauss,
Hünderstr. 7

7100 Heilbronn,
Müller,
Salzstr. 23

6928 Helmstedt-Bargen,
Maschinen Wolf,
Bahnhofstr. 2

8562 Herzbruck,
Horst Dierzawa,
Nürnberg Str. 53

6832 Hockenheim,
Motorrad Treutlein,
Ringsstraße 15

8552 Höchststadt-Aisch,
Dresel,
Große Bauerngasse 14

7081 Hüttlingen,
Wiedmann & Jörg,
In den Kocherwiesen

6580 Idar-Oberstein,
H. P. Steuer,
Nahbollenbacher Str. 90

7118 Ingelfingen,
Norbert Zuegel,
Mariannenstr. 25

7957 Ingerkingen,
Reinert,
Neuhaus Straße

8873 Ischenhausen,
Heimbrechtstr. 5

6367 Karben,
Thilo Massar,
Bahnhofstr. 28

7500 Karlsruhe 41,
Gablenz-Uhl,
Ottostr. 18 A

3575 Kirchhain,
In den Baiern

8011 Kirchseeon,
Manfred Mannsecker,
Eichenstr. 14

5400 Koblenz,
ACAR GmbH,
Trierer Str. 80

5400 Koblenz,
Schmücker,
Moselweißer Str. 5

8493 Kötzing,
Max Gress,
Hausstr. 20

7014 Kornwestheim,
Mofa-Shop Jabusch,
Neuffenstr. 25

5529 Krautscheid,
Forc. Leonardy,
Schildwachstr. 1

7519 Kürnbach,
Waldemar Zeitler,
Brühlstr. 16

7903 Laichingen,
Schauffler GmbH,
Weberstr. 7

8380 Landau/Isar,
Sichard oHG,
Theresienstr. 21

6740 Landau/Pfalz,
Eugen Holz GmbH,
Hainb./Ecke Aug.-C.-Str.

8910 Landsberg/Lech,
Helmut John,
Münchner Str. 13 A

6420 Lauterbach,
Klaus Wohlfahrt,
Rhönstr. 55

8990 Lindau,
Dreher KG,
Bregenzer Str. 43-45

7121 Löchgau,
Trinkner GmbH,
Erligheimer Str. 720

6304 Lollar,
Rolf Erdmann,
Marburger Str. 64-75

5559 Longuich-Kirch,
Hans Mentchen,
Trierer Str. 35

7140 Ludwigsburg,
Westend-PS GmbH,
Carl-Goerdeler-Str. 20

6700 Ludwigshafen,
Autodienst Claude,
Industriestr. 4

8072 Manching,
Motorradhaus Dosch,
Weberstr. 4

8940 Memmingen,
Zweirad Roth GmbH,
Zeissweg 9

7733 Mönchweiler,
Bockstaller,
Industriegebiet

7031 Mötzingen,
Hermann Belharz,
Im Steig

8855 Monheim-
Rothenberg,
Bichler GmbH,
Haus Nr. 8

6115 Mücke,
Reitz, Inh. E. Bast,
Marlauerstr. 2

8660 Münchenberg,
Karl Voichtleitner,
Heimbrechtstr. 5

8000 München 71,
Manfred Haunstätter,
Wolfrat-Schauer-
Str. 232

8000 München-Pasing,
Michael, Inh. Czihak,
Josef-Retzler-Str. 45

8000 München 80,
Peter Stark,
Berg-am-Laim-Str. 57

8851 Münster/Lech,
Fritz Wenger,
Thierhaupter Str. 6

6551 Neu-Bamberg,
Ernst Schlamp,
Am Burggraben 28

3583 Neuental 7,
Hermann Völker,
Ailsfelderstr. 7

8501 Neuhaus a.d. Zenn,
Motorrad Sili,
Bahnhofstr. 19

8391 Neureichenau/
Freyung,
T. Denkt,
Hochfeld 1

6994 Niederstetten,
Albrecht u. Fr. Groß,
Bahnhofstr. 19

8500 Nürnberg,
Kurt Füglein KG,
Frauentorgraben 45

8500 Nürnberg,
Motor-GmbH Seidl,
Scharrenstr. 13

8203 Oberaudorf,
Anton Kloo,
Naunspitzstr. 6

7238 Oberndorf 4 -
Aist,
Rall,
Stuttgarter Str. 62

7141 Oberstenfeld,
Michael Rohn,
Großbottwarerstr. 58

8255 Obertaufkirchen,
J. Adermayer,
Mesmering 30

7955 Ochsenhausen,
Raymond Sary,
Biberacher Str. 5

7524 Östringen,
Manfred Becker,
Hauptstr. 87

8353 Osterhofen,
Blöchel GmbH,
Passauer Str. 11-13

7302 Ostfildern 2,
Klaus Bechmann,
Benzstr. 6

8068 Pfaffenhofen,
Karl Pfab,
Ingolstädter Str. 27

7121 Pleidelsheim,
Rolf Krauth,
Badstubenstr. 9

8852 Rain/Lech,
Albert Bley,
Bahnhofstr. 10

7410 Reutlingen,
A. Reif & Cie.,
Tübinger Str. 2

7512 Rheinstetten 1,
Eckhard Enderle,
Karlsrufer Str. 30

8959 Rieden,
Scheibel & Fischer GmbH,
Aggensteinstr.

6074 Rödermark 2,
B. Probst,
Hermann-Ehlers-Str. 1

8542 Roth,
Friedrich Heidenberger,
Ostring 14

8803 Rothenburg,
W. Wentz,
Würzburger Str. 33

6326 Romrod 1,
Werner Langer,
Grünbergstr. 40

6600 Saarbrücken 3,
Pfeifenberger GmbH,
Grhz.-Friedr.-Str. 69

5510 Saarburg,
Hans Metrich,
Irscher Str. 39

7968 Saulgau,
Karl Klein,
Herbert-Inger-Str. 38

8930 Schwabmünchen,
Winfried Wegmann,
Siemensstr. 1

8460 Schwandorf-Kronld.,
Franz Schisselbauer,
Angerring 2-4

5558 Schweich,
FAMO GmbH,
Brückenstr. 16

7126 Sersheim,
Zweirad Glink GmbH,
Am Markt 2

7032 Sindelfingen,
Motorrad-Handel
SOLITUDE,
Fronäckerstr. 34

8130 Starnberg,
Franz Struller,
Moosstr. 4

7813 Staufen,
Josef Müller,
Krotzinger Str. 30

5401 St. Goar-Fellen,
Landknecht GmbH,
Über d. Brücke 35

7768 Stockach,
Wendelin Fugel,
Alemannenstr. 3

8440 Straubing,
Zweirad Center
Straubing,
Außere Pass. Str. 45

6690 St. Wendel,
Schuh GmbH,
Essener Straße

6972 Tauberbischofs-
heim,
Zweiradcenter Esser,
Würzburger Str. 8

8376 Teisnach,
Kurt Röhl,
Bahnhofstr. 14

7218 Trossingen 1,
Jürgen Elberle,
Weidenstr. 5

8223 Trostberg/Alz.,
A. Hungerhuber,
Schwarzaugerstr. 64-66

7900 Ulm,
Schwabengarage AG,
Marchtalerstr. 23

8951 Unterthingau,
Josef Butler,
Heuweg 7

5414 Vallendar,
Motorsport Hacke,
Deutschherrnstr. 1-3

8358 Vilshofen,
Max Würdinger,
Obere Vorstadt 42

7050 Waiblingen-
Hegnach,
Mot. Shop
Werner Toth,
Kirchstr. 56

7794 Wald,
Egon Erath,
Hohenzollernstr. 42

7890 Waldhut-Tiengen 2,
Mot.-Shop Waser GmbH,
Industriegebiet

7121 Wallheim,
Auto und Zweirad,
Bahnhofstr. 1

6968 Walldürn,
Hummel-Reifen GmbH,
Buchener Str. 4

8581 Weidenberg/Ofr.,
H. G. Czech,
Rosenhammer Nr. 22

7315 Weilheim-Teck,
Karl Heilenmann GmbH,
Otto-Hahn-Straße

7858 Weil-Haltingen,
Harald Horning,
Gewerbestr. 1

6551 Weinsheim,
Hans-J. Baumdicker,
Kreuznachstr. 44

8857 Wertingen-
Otroggen,
Karl Stempfle,
Hauptstr. 29

7109 Westernhausen,
Zürn oHG,
Aschhauser Str. 208

6330 Wetzlar 12,
Herbert Däumler,
Kreissstr. 73

8729 Zeil/Main,
Alois Kühn,
Hassfurter Str. 1

7863 Zell 4 - Mambach,
Garage Levante GmbH,
Über d. Brücke 35

8502 Zirndorf,
Hübner & Schulte oHG,
Nürnberg Str. 59

Natürlich können Sie die Honda MB und MT 80 auch bei unseren anderen Vertragshändlern unter die Lupe nehmen.

Wir machen Motorrad-Geschichte. **HONDA**

LP DER WOCHE

Die „Original-Playbacks der Stars“ auf 3 Doppel-Alben...
...gibt's nur von HANSA!

Eine ARIOLA-Empfehlung

Könnt Ihr singen, texten oder wollt Ihr bei Talentwettbewerben mitmachen, dann helfen Euch die drei Doppelalben mit den „Original-Playbacks der Stars“. Eine Riesen-Chance für jeden von Euch, der Talent hat! PS: Ganz toll außerdem: alle Lied-Texte liegen bei! So mancher Top-Star hat damit seine Karriere gestartet!

Testet Euer Talent!

24 ORIGINAL PLAYBACKS DER STARS

24 ORIGINAL PLAYBACKS DER STARS

Bestellt Euch obige LP-Nr./MC-Nr. gleich heute noch bei DISC-CENTER, natürlich auch alle anderen Singles/Oldies/LP/MC-Wünsche aus der heutigen BRAVO und was Ihr sonst noch für Platten wollt – Postkarte mit deutlichem Absender genügt!

Lieferung per Nachnahme zu unseren günstigen Staffelpreisen + Versandkosten. Auslandslieferungen nur gegen Vorauszahlung nach unserer Bestätigung. Als eines der bedeutendsten Musik-Großversandhäuser Europas beliefern wir über 100 000 zufriedene Kunden in der ganzen Welt und verfügen über ca. 30 000 verschiedene Titel: Singles schon ab 49 Pf., LPs/MCs ab DM 3,99, bei Mengenbezug zusätzlich hohe Rabatte! **Gratis** bekommt Ihr mit der Lieferung unseren großen Musik-Bestellkatalog von A-Z und jeden Monat folgen laufend kostenlos und unverbindlich Neuauflagen mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt! Kein Risiko, wir sind kein Club!

Wenn Ihr nicht gleich Euer Platten/MCs bestellen wollt, bekommt Ihr unseren großen Katalog auch separat, natürlich auch gratis und unverbindlich! Es lohnt sich bestimmt. Schreibt gleich heute mit deutlichem Absender per Postkarte an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 30 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

NEU! Hallo, Partyfans! Super-Bierdeckel

Endlich sind sie da! **Klasse-Preis:** 10 St. nur DM 7,- + 15 St. nur DM 10,-

Motive in Farbe: STATUS QUO · KISS · AC/DC · TEENS

Bestellung: Schickt einfach DM 7,- (1x5 + 1x2 DM) oder DM 10,- (Schein) an POP-Versand, Postfach 25, D-8071 Pförring

Wichtig: Zettel mit Name und Adresse (nur Druckschrift oder Schreibmaschine) der Bestellung beilegen.

Gratis: 1 SPEEDY- oder AC/DC-Aufkleber

Die gewünschten Bands angeben.

MACHT EURE MASCHINEN SCHNELLER

Unsere leicht verständlichen Tuning-Handbücher zeigen Euch, wie's gemacht wird!

Band I f. Mofa, Moped- u. Mokickmot. Mehrleistung 3,5 PS **DM 12,80**

Band II -3 Stufen-Tuning Handb. f. Kleinkraft-mot. 6,8-8,3-10,2 DIN PS **DM 14,80**

Band III f. Zweitaktmot. up. 50 ccm/750 ccm Mehrleistung 30-40% **DM 16,80**

Außerdem lieferbar: Viertakt-Tuninganleitung, f. alle Viertakt-Otto-Motoren **DM 10,-**

Prospekt gegen DM 1,- in Briefmarken

Täglich Nachnahme-
versand (auch Ausl.)
einfach Postkarte
schicken an:

DIFRA-TUNING-VERSAND E. H.
Philipp-Schnell-Straße 45, 6000 Frankfurt 56

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschten. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.

stop'n grow
Stoppt Nägelkauen

In Apotheken und Drogerien

TOLLES SOMMER SONDERANGEBOT
Motiv Eurer Wahl – auf Kurzarm/schwarz T-Shirt – Gültig bis 31.7.81

THE WILD SIDE

Motiv Eurer Wahl

KISS **QUICK** **MOTO GUZZI** **BAKON**

ELVIS **STATUS QUO** **DEVO** **POLO** **BEATLES**

RACEY **SCORPIONS** **ROCK** **DECE**

Gesamtkatalog '81 mit 24 farbigen Seiten und Überreichungsbegleite für DM 2,- in Briefmarken anfordern! Bei T-Shirt-Bestellung umsonst!!!

COLLEGE-PULLI: DM 25,-
KURZARM: DM 12,-
LANGARM: DM 15,-

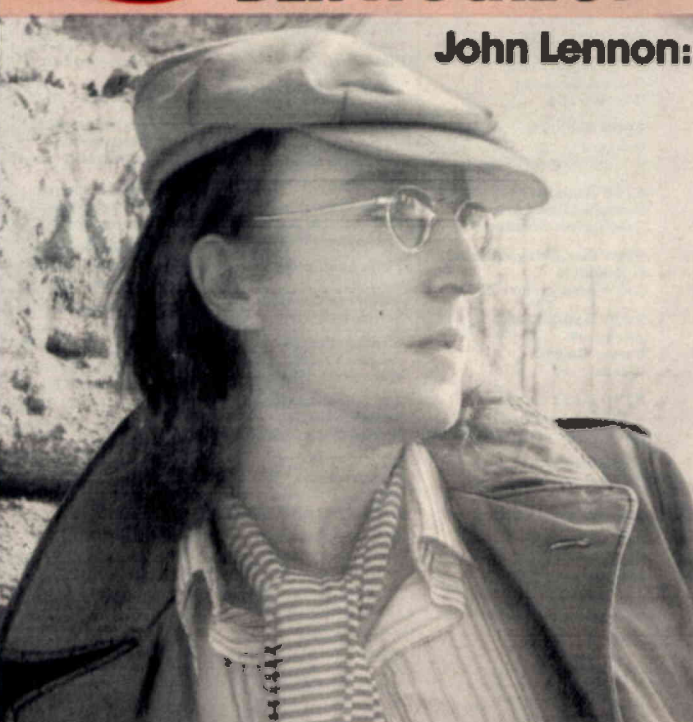
THE Wild Side
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gehr. Arles & Co
Postfach 268
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 60 11

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 30

John Lennon:



Watching the Wheels

People say I'm crazy doing what I'm doing
Well they give me all kinds of warnings to save me from ruin
When I say that I'm ok they look at me kind of strange
Surely you're not happy
Now you no longer play the game

I'm just sitting here watching the wheels go round and round
I really love to watch them roll
No longer riding on the merry go round
I just had to let it go

People asking questions lost in confusion
Well I tell them there's no problem only solutions
Well they shake their heads and look at me as if I've lost my mind
I tell them there's no hurry
I'm just sitting here doing time
I'm just sitting...

Text und Musik: John Lennon

Zuschauen, wie sich die Räder dreh'n

Die Leute halten mich für verrückt, für das, was ich tue
Sie warnen mich, um mich vor dem Ruin zu retten
Wenn ich ihnen sage, daß es mir gutgeht, schauen sie mich seltsam an
Sicher bist du nicht glücklich
Jetzt, da du nicht mehr mitmachst
Bei dem Spiel

Ich sitze hier und schaue zu, wie sich die Räder drehen
Ich sehe ihnen wirklich gern zu
Ich fahre nicht mehr auf dem Karussell
Ich mußte es ganz einfach sein lassen

Die Leute sind verwirrt und voller Fragen
Ich sage ihnen: es gibt keine Probleme, es gibt nur Lösungen
Sie schütteln den Kopf und schauen mich an
Als ob ich verrückt geworden wäre, ich sage ihnen, daß es keine Eile hat
Ich sitze einfach nur da und verbringe meine Zeit

Die Leute halten mich für faul, weil ich das Leben verträume
Sie geben mir alle möglichen Ratschläge
Damit mir endlich ein Licht aufgeht
Schatten an der Wand zu beobachten
Fehlt dir nicht die Große Zeit, Junge?
Jetzt, da du nicht mehr am Ball bist?

Ich sitze hier...

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 30

Neue Singles

★ = nicht so stark ★★ = könnte ein Hit werden ★★★ = stark hitverdächtig

Wie jedes Jahr um diese Zeit kündigt sich langsam aber sicher die übliche Sommer-Flaute an. Die Plattenfirmen heben sich die Single-Veröffentlichungen lieber für den verkaufsgünstigeren Herbst auf. „Aus deutschen Landen“ kam diesmal nur eine einzige Scheibe auf meinen Plattenteller – und dazu noch von der obendrein bisher ziemlich unbekannten **Pee Wee Bluesgang**. Dafür ist ihr „24 Hours“ (Bellaphon 100 07 113) aber ein wunderbar erdig-bluesiger Fetzer. Besonders die Röhre von Leadsänger Richard Hagel ist echt Spitze (★★).

ihrem Album „Rock the World“ zu weit vom Roots-Reggae entfernt. Weniger Gags hätten ein „mehr“ an Feeling gegeben (★).

„EIDECHSEN“
Frankreichs
„Ameisen“

Alex & Les Lezards (Alex und die Eidechsen) sollen wohl so 'ne Art französisches Gegenstück zu Adam & the Ants sein. Mich erinnerte ihr „Maman je craque“ (Polydor 2056 875), das übrigens auch vor ein paar Tagen in der ARD-Sendung „Bananas“ vorgestellt wurde, stellenweise sehr verblüffend an die früheren Aufnahmen von Plastic Bertrand (★★).

Squeeze ist eine relativ junge englische Formation, die von Roger Bechirian und dem allseits bekannten Elvis Costello produziert wird. „Is that Love“ (A&M 9132) stammt von ihrer neuen LP „East-“

side Story“ und ist ganz eindeutig vom Sound der frühen Beatles inspiriert. Trokene, klare Instrumentierung, mehrstimmige Chorparts und einfache Melodie – ein Rezept, das auch heute noch voll einschlägt (★★★).

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik

VILLAGE PEOPLE

bleiben Disco-Sound treu

Als Eistan bei seiner neuen Plattenfirma lieferte Rick Wakeman ein Konzept-Album, das auf dem beängstigenden Visionen des Orwell-SF-Klassikers „1984“ basiert. Sämtliche Texte wurden von Tim Rice („Evita“, „Jesus Christ Superstar“) geschrieben, als Gastsänger verpflichtete Rick berühmte Titel daraus wie Jon Anderson, Chaka Khan und Steve Harley.

Rick Wakeman: 1984 – LP – Charisma 6302 136

Die Undertones:
Positive Touch
– LP – EMI 64 367

KIM WILDE

Senkrechtstarterin Kim Wilde meint es auf ihrem aktuellen Album echt gut mit ihren Fans. Diese LP ist nicht auf die Schnelle um ihre Hits „Kids in America“ und „Chequered Love“ produziert, sondern enthält durchweg gleichwertig gutes Song-Material. Mir gefallen besonders „2-6-5-8-0“ mit den scharfen Bläser-Parts und die weiche Reggae-Nummer „Everything we know“.

Die Undertones gehören zu den wenigen englischen Bands, die sich aus ihren anfänglich sehr simplen New-Wave-Anfängen konsequent weiterentwickelt haben. „Positive Touch“ ist ihr bei weitem vielseitigstes Album, was sich bereits in der ungewöhnlich hohen Anzahl von 14 Songs widerspiegelt. Meine Lieblings-Titel daraus sind „His goodlooking Girlfriend“ und „I don't know“.

Mick Fleetwood hat sich mit „The Visitor“ einen langgehegten Wunsch erfüllt: mit den Menschen und in der Atmosphäre eines für ihn fremden Landes ein Solo-Album zu produzieren. Zusammen mit afrikanischen Gastmusikern und Freunden wie George Harrison und George Greenbaum konnte Mick dieses musikalische Experiment in Accra/Ghana realisieren. Anspieltips: „Rattlesnake Shake“ und „O'Niamali“.

Mick Fleetwood: The Visitor – LP – RCA 14 080

Heinz Rudolf Kunze: Reine Nervensache – LP – WEA 58 314

Johnny Warman: Walking into Mirrors – LP – Rocket 6302 132

Kim Wilde: Kim Wilde – LP – RAK 64 438

Heinz Rudolf Kunze sieht aus wie ein Nachrichtensprecher: bebrillt, beschlipst



Jimmys Garten im kalifornischen Tarzana – genannt nach Tarzan – braucht viel Pflege. Obwohl einmal in der Woche ein Gärtner kommt, macht Jimmy viel selbst



Seit zehn Jahren gehört das Surfen zu Jimmys Hobbys. Der Strand von Malibu liegt quasi „um die Ecke“, so daß er sein Brett gut nutzen kann. Und Jimmy ist ein begeisterter und guter Surfer

Wie lebt eigentlich Jimmy McNichol, der ja auch ein Star ist, fragen viele von Euch. BRAVO stellt ihn vor...



Im Duett sangen Jimmy und Kristy vor ein paar Jahren (links). Jimmys Pferd „Sasha“ (oben) wird oft auf Pferde-Ausstellungen vorgeführt



KRISTYS GROSSER BRUDER

Ein fröhlicher, lockerer Typ mit braun-grünen Augen und einer goldbraunen Mähne – das ist Kristy McNichols älterer Bruder Jimmy. Dabei fühlt sich der bald 20 Jahre alte, 1,80 m große Jimmy keineswegs im Schatten seiner berühmten Schwester, denn er ist selbst bereits ein alter Hase im Showgeschäft: 60 TV-Werbespots, drei Fernsehserien – „The Fitzpatricks“, „Hollywood Teen Talk Show“ und „California Fever“ –, eine LP, die er mit Kristy vor dreieinhalb Jahren herausbrachte, hat er schon hinter sich. Jetzt bringt Jimmy eine Solo-LP „Jimmy McNichol“ mit Soft-Rock-Songs heraus. BRAVO sprach mit Jimmy in seinem Ranch-Haus in Tarzana (San Fernando Valley).

BRAVO: Stört es dich, wenn man über dich nur als Kristy McNichols Bruder spricht?
Jimmy: Man stellt mir diese Frage oft und sagt, daß ich meiner Schwester sehr ähnlich sehe. Ich antworte dann einfach, daß es umgekehrt sei. Sie ähnelt mir. Denn schließlich bin ich ja der Ältere.

BRAVO: Dein jüngerer Bruder Tommy (16) lebt bei euren Großeltern. Wie oft seht ihr euch?

Jimmy: Nur einmal in der Woche. Kristy sehe ich öfter, weil ich oft in ihrer Nachbarschaft bin. Aber sie ist pausenlos mit Filmen beschäftigt. Tommy interessiert sich nur für seine Schule. Er hat nur Einsen im Zeugnis.

BRAVO: Will Tommy auch ins Showgeschäft?

Jimmy: Nein. Obwohl er früher Kristy manchmal – mit Perücke – bei Action-Szenen gedoubelt hat. Aber er konnte das nicht ausstehen und riß sich die Perücke nach den Aufnahmen immer mit Gewalt vom Kopf.

BRAVO: Ganz ehrlich, beneidest du Kristy?

Jimmy: Nein. Aber ich hoffe, eines Tages auch solche Top-Rollen zu bekommen wie sie. Sie ist ein Profi und

hat in den fünf Jahren bei „Family“ von den besten Schauspielern gelernt. Meine TV-Serien wurden – gegen starke Konkurrenz – auf den anderen Kanälen gesendet und leider nach 13 Wochen wieder eingestellt.

BRAVO: Habt ihr euch früher oft gestritten?

Jimmy: Natürlich hatten wir die üblichen Bruder-Schwester-Konflikte. Aber Kristy konnte schon immer auf sich selbst aufpassen. Wir wechselten oft die Schule, weil wir viel umzogen, aber ich mußte ihr nur selten helfen. Nur ab und zu, wenn sie mal mit zwei Typen zugleich Ärger hatte. Aber Kristy konnte sich meistens mit Fußtritten wehren.

BRAVO: Wie hast du deine Freundin Julie kennengelernt?

Jimmy: Sie und drei ihrer Freundinnen warteten an einer Bushaltestelle, als ich vorbeifuhr und ihnen anbot, sie mitzunehmen. Julie setzte sich neben mich und war während der Fahrt sehr lustig. Als ich die vier dann nach ein paar Kilometern absetzte, fragte ich: „Kann ich deine Telefonnummer haben?“ Alle vier antworteten wie aus einem Munde: „Von wem?“ ...

BRAVO: Was hat dir damals an Julie gefallen?

Jimmy: Ihre Persönlichkeit. Denn besonders hübsch war sie damals nicht, nur groß, dünn, und sie trug Zahngespangen. Aber ich wußte, daß sie eines Tages die richtigen Kurven bekommen wird. Für solche Dinge habe ich ein gutes Auge ...

Dagmar Dunlevy



Im Keller seines zweistöckigen Hauses hat sich Jimmy einen Spielraum mit Billardtisch, Flipper-Automat und Bar eingerichtet. Hier spielt er zur Entspannung oft Gitarre



Jimmy hat Grund zum Lachen. Sein Film „Butcher, Baker, Nightmare“ (Arbeitstitel war „Mamma's Boy“) entwickelt sich in Amerika zum Hit



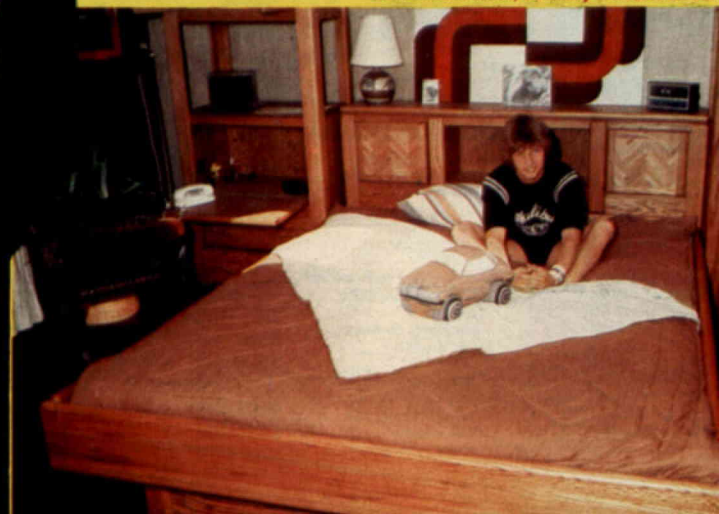
Jimmy hat seiner Dogge „Domino“ sogar das Flippieren beigebracht. Domino begleitet Jimmy auch zum Surfen. Unten: Jimmy hat bereits Pokale beim Skifahren, Baseball und Golf gewonnen

Jimmy und seine Freundin Julie Williams (17). Vor einem halben Jahr hat er sie kennengelernt. Sie ist auch seine Privatsekretärin, besucht aber noch die Highschool. Aus Herzensangelegenheiten denken die beiden noch nicht



Eines der vier Schlafzimmer in Jimmys Haus im San Fernando Valley. Seinen Vater, mit dem er zusammenlebt, lernte er erst im Teen-Alter richtig kennen, da seine Eltern sich scheiden ließen, als Jimmy drei Jahre alt war

Einmal in der Woche trainiert Jimmy seine Armmuskeln an der Turnstange. Das Surfen erfordert schließlich viel Kraft



BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 20.-26.7.

Montag 20.7.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Frau von Hannel
Porträt
17.00 Spaß muß sein
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell
18.15 Westside Magazine
19.10 Abendschau 19.30 Sport am Montag
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten
18.05 Achtung Zoll
19.00 Der Neffe aus Amerika
19.20 Hessenschau
MÜNCHEN: 18.00 Die Sportschau
18.30 Berichte vom Tage
18.55 Parole Chicago
19.25 Landesprogramme
BREMEN: 18.00 Bremen aktuell
18.05 Achtung Zoll
19.10 Die Wahrheit hängt an einem Faden
19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 Viel Spaß beim Wokkupp/Achtung Zoll
19.20 Abendschau
SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs
18.25 Achtung Zoll
19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau
18.25 Autoreport
18.30 Achtung Zoll
19.45 Landesschau
HÖLLE: 18.00 Kinotop-Erinnerungen
18.10 Achtung Zoll
19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Die Damen von der

Wüste (2)
Franz. Spielfilm
Mit Fanny Ardant, Evelynne Bayle u. a.
Fanny verliert sich in einem verführerischen ägyptischen Wüstens

21.15 Mein Vater starb als Held
Dokumentation

22.00 Teile von Lear
Musiker-Porträts

22.30 Tagesschau
23.00 Ich für ihn verlor ich mich
Franz. mexik. Spielfilm
(1959)

0.30 Tagesschau

2. PROGRAMM



Elton John (Foto) singt in der „Muppets-Show“ (ZDF, ca. 16.00 Uhr) einige seiner alten Songs. Kommt er mit seiner neuen LP „The Fox“ bei Euch an?

15.00 ZDF-Ferienprogramm

Fünf Freunde auf neuen Abenteuer
Mit Gary Russell, Marcus Harris u. a.
ca. 15.25 Ferienkalender
ca. 15.40 Die Muppet-Show (3)
Die Karottenzüchter
Die Kinder spielen einen verschundenen Deutschen auf
ca. 16.00

Die Muppets-Show

Gaststar: Elton John
16.30 Im Schilde meines Augenlichts
Der Schneider
17.00 heute
17.10 Die Lüneburger
Sorgenwölfe Tage

17.35 Die Drehscheibe
Bernd Ruzinski singt
„Mexico City“

18.20 Der Fuchs von Ovelgönne
Ein Fall für Lehmitz

19.00 heute

19.30 Music-Box
mit Désirée

20.15 Gesundheitsmagazin Praxis
Spezialkliniken in Deutschland

21.00 heute-journal

21.20 FBI sucht Karpis

Amerik. Fernsehfilm
Mit Robert Foxworth, Kay Lenz u. a.

Siehe Tele-Infos

22.45 Ihre einzig wahre Liebe
Kurzfilme

23.35 heute



Außer Roxy Music (Foto
Sänger Bryan Ferry) ma-
chen in der „Music-Box“
(ZDF, 19.30 Uhr) Kim
Wilde, Shakin' Stevens,
Georg Danzer, Bow Wow Wow,
Classics Nouveaux u. a. mit

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Land, das meine Sprache
spricht (Fernsehfilm) 21.00 Wok-
punkt Sport 22.00 Eine Woche Hei-
mat (Begegnungen in einem spe-
nischen Dorf)

Dienstag 21.7.



Bobby Ewing (Patrick Duffy, l.) mütterte seinen Vater (Jim Davis) auf einer Grillparty mit Digger Barnes, Pamela's Vater, versöhnen („Dallas“, ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau

16.15 Bräutchen und Kranzschnecke

Dokumentation
In den USA wird Suchtkran-
ken seit Jahren das che-
misch hergestellte Opiat
Methadon verschrieben

17.00 Einfach abhauen

Sendereihe „Denkste?“

Themen, die sich von einem
Ehemann mitverstanden fühlen,
ist von zu Hause ausgeritten

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau
aktuell 18.15 Ein Fall für Mollat

18.45 Unter unserem Himmel

19.15 Abendschau FRANKFURT:

18.00 Nachrichten 18.05 Aben-
dau der Landstraße 19.00 Hei-
schrauber-Wettbewerbs

19.20 Hessenschau MÜNCHEN: 18.00

Achtung Zoll (1) 18.30 Berichte
vom Tage 18.55 Achtung Zoll (2)

19.25 Das Nordschau-Magazin

BREMEN: 18.00 Bremen aktuell

18.05 Mönchener Geschichten

19.10 Die Wahrheit hängt an einem

Faden 19.25 Buten & binnen

BERLIN: 18.00 Presse-
schau 18.05 Kleine Menschen -

Große Menschen / Oh Mary /

Schicksal in Waid 19.20 Aben-
schau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz

um Sechs 18.25 Abendschau der

Landstraße 19.25 Aktueller Ber-
richt STUTTGART/BADEN-BADEN:

18.00 Abendschau 18.30 Aben-
dau der Landstraße 19.45 Lan-
desschau HÖLLE: 18.00 Guido Bau-
manns Trickkiste 18.10 Die Gra-
hpler 19.15 Hier und Heute

19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau

20.15 Was bin ich?

Berufberater mit Robert

Lemke

21.00 Mäxchen

Berichte zur Zeit

21.45 Dallas

Das Fest
Mit Linda Gray, Steve

Kanally u. a.

22.30 Tagesschau

23.00 Ländchen
Mit Bill Ramsey
Donovan, Wolfgang
Ambros, Umberto Tozzi u. a.

0.00 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm

Steifer Hut und Knollen-
nase (5)
Die Jagd beginnt
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.40
Babar kommt nach Amerika
erzählt von Hans Clarin
ca. 16.00
Mein Onkel, der Kapitän
Russ. Kurzfilm
16.30 Musik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 Unsere Nachbarn sind
wilde Löwen

Reihe „Bilder unserer Erde“

17.35 Die Drehscheibe

18.20 Tom und Jerry

Zeichentrickserie

19.00 heute

19.30 Die Mönchener

Deutscher Spielfilm (1953)
Mit Curt Goetz u. a.

Agda Hjørvald ist angeblich
ihren Mann, einen Maler,
umgebracht zu haben

21.00 heute-journal

21.20 Die Überlebenden des
Molocaust in Israel

Reportage

22.05 Apropos Film

Aktuelles aus der Film-
branche

22.50 Sommerfest in Hollywood

Konzert des Los Angeles
Philharmonic Orchestra

23.50 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN

19.00 Soldaten zu Haus (Amerik.
Erzählung) 19.35 Fast schon ein
Mann (Amerik. Erzählung) 20.15

Unser Land (Thema: Garten)

21.00 Die Sprechstunde 21.45

Lupo erzählt... Teil 3 (Novellen
des ital. Mittelalters) 22.45 Carl

Maria von Weber (Konzertstück)

NORDWEST

19.00 Show ohne Schein (Musik-
Show) 19.35 Boat-Club (Mit Jim

Capaldi/Teil 2) 20.15 Weitere Aus-
sichten (Fernsehspiel) 21.00 Der

Rückkehrer 21.45 Monitor im
Kreuzfahr 22.30 Rolf Kühn-Sept-

tett/Teil 2 (Sommerjazz)

SÜDWEST

16.00 Morgens um sieben ist die
Welt noch in Ordnung (Deutscher

Spielfilm, 1968) 19.00 Fernseh-
garten (Beerenobst-Verwertung)

19.15 Die Sprechstunde 20.05 Da

bist du nicht drauf (Film über ein
altes Klassenfoto) 20.50 An den

Letzten (Öster. Spielfilm, 1939)

22.15 Abschlusskonzert des Ju-
gend-Musikwettbewerbs Rhein-

land-Pfalz (Aufzeichnung)

Die Spider-Murphy-Gang

(Foto), bayerische Rock'n'-
Roll-Gruppe, stellt in der

„Drehscheibe“ (ZDF, 17.35

Uhr) ihren neuen Titel
„Schickieria“ vor

Mittwoch 22.7.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau

16.15 Ein Platz für Tiere

Ein Leopard kommt ins

Haus

17.00 Bruder Sammler

Zeichentrickserie

17.25 Die schöne Wäberin

(Kinderprogramm)

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau
aktuell 18.15 Achtung Zoll 18.45

St. Pauli Landungsbrücken 19.15

Abendschau FRANKFURT: 18.00

Nachrichten 18.05 Antwortet
wird immer 18.30 Drei Damen

vom Grill 19.00 Der Neffe aus

Amerika 19.20 Hessenschau

MÜNCHEN: 18.00 Im schönsten

Bisengrunde 18.30 Berichte vom

Tage 18.55 Mein Freund Wonne-
tum 19.25 Das Nordschau-Maga-

zin BREMEN: 18.00 Bremen
aktuell 18.05 Linder Odel 18.10

Drei Damen vom Grill 19.10

Die Wahrheit hängt an einem Fa-
den 19.25 Buten & binnen BER-

LIN: 18.00 Presseschau 18.05

Sonnenperle (1) 18.30 Politik in

Berlin 18.40 Sonnenperle (2)

19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN:

18.00 Saarbrücken um Sechs

18.20 Antwortet wird immer

18.55 Drei Damen vom Grill 19.25

Aktueller Bericht STUTTGART/B-

ADEN-BADEN: 18.00 Abendschau

18.23 Tierkinderen 18.30

Antwortet wird immer 19.10

Drei Damen vom Grill 19.45 Lan-

desschau HÖLLE: 18.00 René Kollo

(Porträt) 18.10 Sonnenperle

19.15 Hier und Heute 19.45 4tel

vor 8

20.00 Tagesschau

20.15 Minderjähriger

Dän. Spielfilm (1978)

Marie, die ihr erstes Kind er-
wartet, fremdet sich in

einem Spezial-Krankenhaus
mit anderen schwangeren

Frauen an

21.50 Viel, Theben, Tempora-
mento

Kulturmagazin

22.30 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm

Fünf Freunde und das

Burgverlies
Mit Gary Russell, Marcus
Harris u. a.
Die Kinder legen einem Anti-
quitätenhändler, der sich
alte Schätze ergaunern will,
das Handwerk
ca. 15.20
Ferienkalender
ca. 15.25
Immer dieser Michel
1. Michel in der Suppen-
schüssel
Der fünfjährige Michel ist
immer zu Streichen aufge-
legt. Freut ihr Euch, den
lustigen Jungen noch einmal
in drei Folgen zu sehen?

17.00 heute

Wieder da!

17.10 Das kalte Herz (1)

Nach dem Märchen von

Wilhelm Hauff

In sechs Folgen wird die Ge-
schichte vom armen Peter
Munk erzählt, der sehnsüch-
tig auf das große Glück war-
tet. Erinnert ihr Euch an das
alte Märchen?

17.35 Die Drehscheibe

18.20 Ein Wort aus Musik

Quizspiel mit Heinz Eckner

19.00 heute

19.30 Direkt

Eine 10. Hauptschulklasse
mit ausländischen Schülern
bereitet sich auf eine Fahrt
nach Süditalien vor

20.15 Bilanz

Aus dem Wirtschaftsleben

21.00 heute-journal

21.20 Vegas

Die bezaubernden

Schwester

22.05 Einander verstehen -

miteinander leben

Zum Jahr der Behinderten

22.10 Jugend in der Kirche

Situationsbericht

22.40 Barfuß durch die Hölle (6)

Japan. Fernsehfilm

Kaji überlebt einen Angriff
der Russen

0.00 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN

19.00 Pop Slap (Mit Thomas Gott-
schalk) 19.50 Ich, Claudius, Kaiser

und Gott/Teil 1 (Fernsehfilm)

21.00 Zeitspiegel (Politik) 21.45

Die schwarze Döhle (Amerik. Fer-
sehfilm)

NORDWEST

19.45 Boat-Club (Mit Jimi Hendrix,
Brian Jones, John Bonham und Jim

Morrison) 20.15 Stadtgespräch

(Bürger und Politiker heute in Mar-
burg) 21.45 Beton wächst schneller

als Bambus (Bericht über Hongkong)

22.30 Das Geheimnis der Wolf Grä-
ber (Amerik. Spielfilm, 1956)

SÜDWEST

18.00 Der Pautler (Deutscher Spielfilm,
1958, mit Heinz Rühmann)

19.00 Rockpalast (Mit George Tho-
rogood und the Destroyers) 19.50

Der Tiger von Eschnapur (Deut-
scher Spielfilm, 1958) 21.25 Schau-

platz der Geschichte (Das Kapitol
in Rom) 22.10 Duwech (Krimi-
Serie)

Der am 18. 9. 1970 in Lon-
don gestorbene Jimi Hendrix

trifft noch einmal im

„Boat-Club“ auf - in einer

Reihe, die verstorbenen

Superstars gewidmet ist

(Nordwest III, 19.45 Uhr)

Dan Tanna (Robert Urich)

muß hilflos zusehen, wie ihn

der zwielichtige Ge-
schäftsmann Gleaveer hin-

terlistig erpreßt („Vegas“,

ZDF, 21.20 Uhr)

Wenn erst mal eine fehlt, wird's teuer.

Briefmarkensammeln macht nun mal erst richtig Spaß, wenn man die Serien und Jahrgänge immer komplett hat. Schade deshalb um jede Marke, die man verpaßt hat. Und ganz schön ärgerlich, wenn einem später



Konto fit?

Ab 18 kommt das Girokonto bei der Sparkasse so richtig in Topform. Es bietet dann ein Hochleistungsprogramm für Ihr Geld: Regelmäßige Zahlungen erfolgen automatisch – ohne Erinnerung. Gespart wird regelmäßig – ohne Zinspause.

Bezahlt wird bargeldlos – ohne Risiko. Und Dispo-Kredit gibt's zu fairen Bedingungen – ohne Formalitäten. Machen Sie also mal wieder Stop bei Ihrer Sparkasse. Sprechen Sie mit Ihrem Geldberater, wie Sie Ihr Geld fit machen.

Ihr Geldberater

Wenn's um Geld geht – Sparkasse



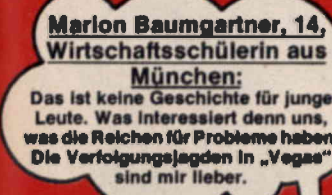
Die TV-Serie des Jahres?

Dallas im Kreuzfeuer

14 Millionen Fernsehzuschauer saßen am 30. Juni vor der Mattscheibe, als die erste Folge der neuen amerikanischen Hit-Serie lief! Wir haben einige BRAVO-Leser nach ihrer Meinung zu der texanischen Familien-Story und den Hauptdarstellern gefragt...



Christian Niedermayr, 15, Realschüler aus München:
Die Schauspieler in „Dallas“ finde ich sehr gut. Aber die Handlung ist wie aus einem Western. Das paßt nicht in die heutige Zeit. Nach der ersten Folge haben mich die vielen Personen etwas verwirrt. Trotzdem schaue ich mir auf jeden Fall die nächste Folge an.



Marlon Baumgartner, 14, Wirtschaftsschülerin aus München:
Das ist keine Geschichte für junge Leute. Was interessiert denn uns, was die Reichen für Probleme haben. Die Verfolgungsjagden in „Vegas“ sind mir lieber.



Manuela Hopf, 15, Gymnasiastin aus München:
Mir hat die Serie nicht besonders gut gefallen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß sie besser wird. Die ganze Aufmachung ist langweilig und kitschig.



Gerald Becker, 16, Hauptschüler aus München:
Meine Mutter ist ganz wild auf solche Storys, und deshalb habe ich mir die Serie auch angeschaut. J. R. (Larry Hagman) war mir zu geldgierig und zu unsympathisch. Der Vater war ganz lustig. Lucy ist eine ziemliche Hexe. Die Schauspieler haben alle ihre Rollen gut gespielt. Ich schaue mir die ganze Serie an.

Mikael Gebray, 15, Realschüler aus München:
Gut finde ich an „Dallas“, daß diese Story für junge Leute und Erwachsene gleichermaßen interessant ist. J. R. Ewing ist in seiner Rolle sehr glaubwürdig.

Karin Heim, 15, Hauptschülerin aus Dachau:
Diese Lucy nervt mich. Das blöde Weib ist mir noch unsympathischer als dieser J. R.

Horst Weber, 17, Auszubildender aus Ingolstadt:
Dieser J. R. ist ein richtiger Blödmann. Wenn ich der jüngere Bruder von ihm wäre, hätte ich ihm schon längst eine runtergehauen. Die Serie ist spannend. Ich glaube, sie wird der TV-Hit des Jahres.

Tony Verne, 14, Realschüler aus Freising:
Nach der ersten Folge kann man überhaupt noch nichts sagen. Man muß erst die einzelnen Personen besser kennenlernen.

Rainer Meyer, 13, Hauptschüler aus Nürnberg:
Mich stört, daß die Folgen zu kurz sind.



Bobby/Patrick Duffy
Er kommt bei den Mädchen am besten an

Pamela/Victoria Principal
Ist Jungen und Mädchen sympathisch

Vater Jock/Jim Davis
Er wird als zu nachgiebig empfunden

Lucy/Charlene Tilton
Eine freche, frühreife kleine Hexe

J. R./Larry Hagman
Blödmann, Unsympath, Fiesling – Er ist das „rote Tuch“ für die Zuschauer



Peter Heinrich, 14, Hauptschüler aus Wolfsburg:
J. R. ist super! Ein echter Fiesling. Ich bin sehr gespannt, was er noch alles in „Dallas“ treibt.

Gundula Herbst, 16, Auszubildende aus Köln:
Nachdem so ein Rummel um diese Serie gemacht wurde, habe ich sie mir angeschaut. Meine Mutter ist eingeschlafen, ich bin begeistert! „Dallas“ wird ein Knüller!

Susanne Schulz, 13, Gymnasiastin aus Lübeck:
Die Serie hat etwas lasch angefangen. Ich glaube aber, daß sie noch losgeht. Bobby (Patrick Duffy) gefällt mir am besten. J. R. ist mir unsympathisch.

Teil 2

Karl-May-Festspiele in Elspe als BRAVO-Foto-Roman

Im Tal des Todes

Winnetou und Old Firehand sorgen wieder für Gerechtigkeit im Wilden Westen. In Elspe im Sauerland wird „Im Tal des Todes“ von Karl May gezeigt. Es gibt bis Mitte September 216 Vorstellungen, bei denen 500 000 Besucher erwartet werden. BRAVO zeigt Euch „Im Tal des Todes“ in zwei Folgen

Was bisher geschah:

Leflor, Besitzer eines Quecksilber-Bergwerks, ist gleichzeitig Chef einer Bande. Er überredet Peteh, den Häuptling der Marikopas, die Siedler in der Mission zu überfallen und sie im Bergwerk als Arbeitskräfte einzusetzen. Der Plan gelingt. Old Firehand, der schon zweimal mit den Banditen Bekanntschaft machte und sie in die Flucht schlug, will zusammen mit Winnetou dem Gauner Leflor und seinen Kumpanen das Handwerk legen. Sie wissen um ihre schwierige Aufgabe

Grissom, Sie haben gehört, was man von Ihnen verlangt. Tun Sie Ihre Pflicht!

Sehr wohl, Sir

Auch der englische Lord Sir David Lindsay und sein Diener Grissom wurden gefangen. Lindsay soll aufgehängt werden. Die Banditen zwingen Grissom, das Todesurteil an seinem Herrn zu vollstrecken

Old Firehand hat das Geschehen beobachtet. Mit einem Schuß zerschneidet er den Strick, an dem der Lord aufgehängt werden soll. Der Lord und sein Diener können entkommen

Wir haben einen Vertrag mit Leflor. Wir haben ihm das Bergwerk überlassen, und er hat uns Waffen versprochen

Old Firehand ist mit Winnetou zu den Marikopas geritten, um von Peteh zu erfahren, warum sie das Kriegsbeil ausgegraben haben

Peteh, kämpfe mit uns gegen die Bleichgesichter

Diese Waffen wurden erkauf mit dem Blut unschuldiger Menschen

7

Im Tal des Todes versucht in der Zwischenzeit Winnetou durch einen Geheimgang in das Bergwerk zu kommen, um die Siedler zu befreien (oben). Er wird dabei von zwei Banditen beobachtet, die ihn festnehmen und ebenfalls ins Bergwerk schleppen (unten)

Winnetou, du wirst jetzt für uns arbeiten

Ha, ha

Meine Freunde werden mich bald befreien

8

Gut gemacht. Aber wo ist Winnetou?

Das werdet ihr alle noch büßen

9

Da kommt Old Firehand angeritten

10

Winnetou behält recht. Die Marikopas liegen auf der Lauer und überwältigen vor dem Bergwerk die überraschten Banditen

Ich werde sie alle vernichten

Danke, mein Freund. Winnetou ist weit in deiner Schuld

War doch nur 'ne Kleinigkeit

11

Der teuflische Leflor kann entweichen. Er hat eine Ladung Dynamit dabei und möchte das Bergwerk, in dem Winnetou und die Siedler sind, in die Luft sprengen. In letzter Sekunde stürzt Old Firehand in das Bergwerk und rettet Winnetou und die Siedler (rechts)

12

13

In der nächsten Sekunde explodiert das Bergwerk. Leflor und seine Männer kommen um

ENDE

Kurze Haare und schlichte Lederkluft: die Rockmonster planen große Dinge...

Steigen KISS auf Punk-Look um?

Gerüchte aus New York



Fledermausmonster, Sternenboy, Weltraummensch und Fuchs – so kennen und lieben die Fans Kiss. Werden sie ihnen auch im neuen Look die Treue halten?



Diese Foto-Montage zeigt, wie Kiss 81 aussehen könnten. V.l. Eric Carr, Paul Stanley, Ace Frehley und Gene Simmons mit kurzen Haaren



1973 begann die Karriere von Kiss (links mit dem früheren Drummer Peter Criss). 1975 änderten sie ihre Kostüme (rechts). Und so sahen sie 1980 aus (ganz rechts)



Wie gefallen Euch diese Kiss? Die Haare auf Streichholzlänge im Stil der englischen Punkgruppe Clash gestutzt, keine märchenhaften Phantasie-Kostüme mehr, sondern nur schlichte schwarze Lederklamotten. In New York kursieren Gerüchte, wonach so das neue Outfit der Rockmonster aussehen soll. Noch hüllen sich Gene, Paul, Ace und Eric diesbezüglich in geheimnisvolles Schweigen. Doch eins steht fest – sie halten einen Hammer für ihre Fans parat. Ende letzten Jahres, nach ihrer Welttournee, waren Kiss plötzlich völlig von der Bildfläche verschwunden. Offiziell und mit Maske wurden sie seither nirgends mehr zusammen in

der Öffentlichkeit gesehen. Bekannte von Paul staunten nicht schlecht, als sie ihn in New York trafen mit Haaren, die gerade noch über die Ohren gingen. Sein Kommentar war damals: „Wir mußten alle mal was für unsere kaputten Haarspitzen tun, deswegen haben wir vorübergehend ein paar Zentimeter geopfert.“ Doch inzwischen sieht es so aus, als hätte die Band mehr vor als nur eine kosmetische Reparatur. Bei einem Interview in der österreichischen Fernsehsendung „Okay“ war Gene nicht zu bewegen, etwas Genaueres über die Zukunftspläne seiner Band zu sagen. Anders Paul. Freunden gegenüber

deutete er an: Kiss wollen in Zukunft auf Glitzer und Glamour verzichten. Die Showeffekte sollen zugunsten der Musik weiter in den Hintergrund treten. „Wir wollen ein neues Kapitel in unserer Karriere beginnen“, kündigte Paul an. „Nach außen wird das durch ein verändertes Image zu sehen sein – sowohl musikalisch als auch optisch. Wer unser neues Album hört, wird sich wundern – so hart waren wir noch nie“, ergänzt Paul. Werden die Kiss-Fans da mitmachen? Seit mehr als sechs Jahren sind sie nicht nur gewohnt, starke Musik von ihrer Lieblings-Gruppe zu hören, sondern auch eine immer ausgefeiltere und aufwendigere Gänse-

haut-Show auf der Bühne serviert zu bekommen. 1973 hatten sich die vier maskierten Monster, die sich nie ungeschminkt fotografieren ließen, zusammengetan. Innerhalb von vier Jahren spielten sie sich aus den kleinen Clubs zur größten Rockband der USA hoch. Die Masken-Idee, heiße Musik und ihre Horrorshow mit dem feuerspeienden, durch die Luft fliegenden Gene, mit brennenden Gitarren brachten ihnen Millionen von Fans. Auf die neuen Kiss könnt ihr wirklich gespannt sein. BRAVO plant, sie im Oktober nach Deutschland zu holen. Spätestens dann wird das Geheimnis gelüftet ... Hannsjörg Riemann

starke Transpiration? Körpergeruch?



antisvet®

löst das Problem!

Nachhaltig schweißhemmend, angenehm desodorierend und sehr hautfreundlich. In Apotheken und Fachgeschäften.

BÖTTGER GMBH
1000 Berlin 31

„Die Abenteuer der SOL“

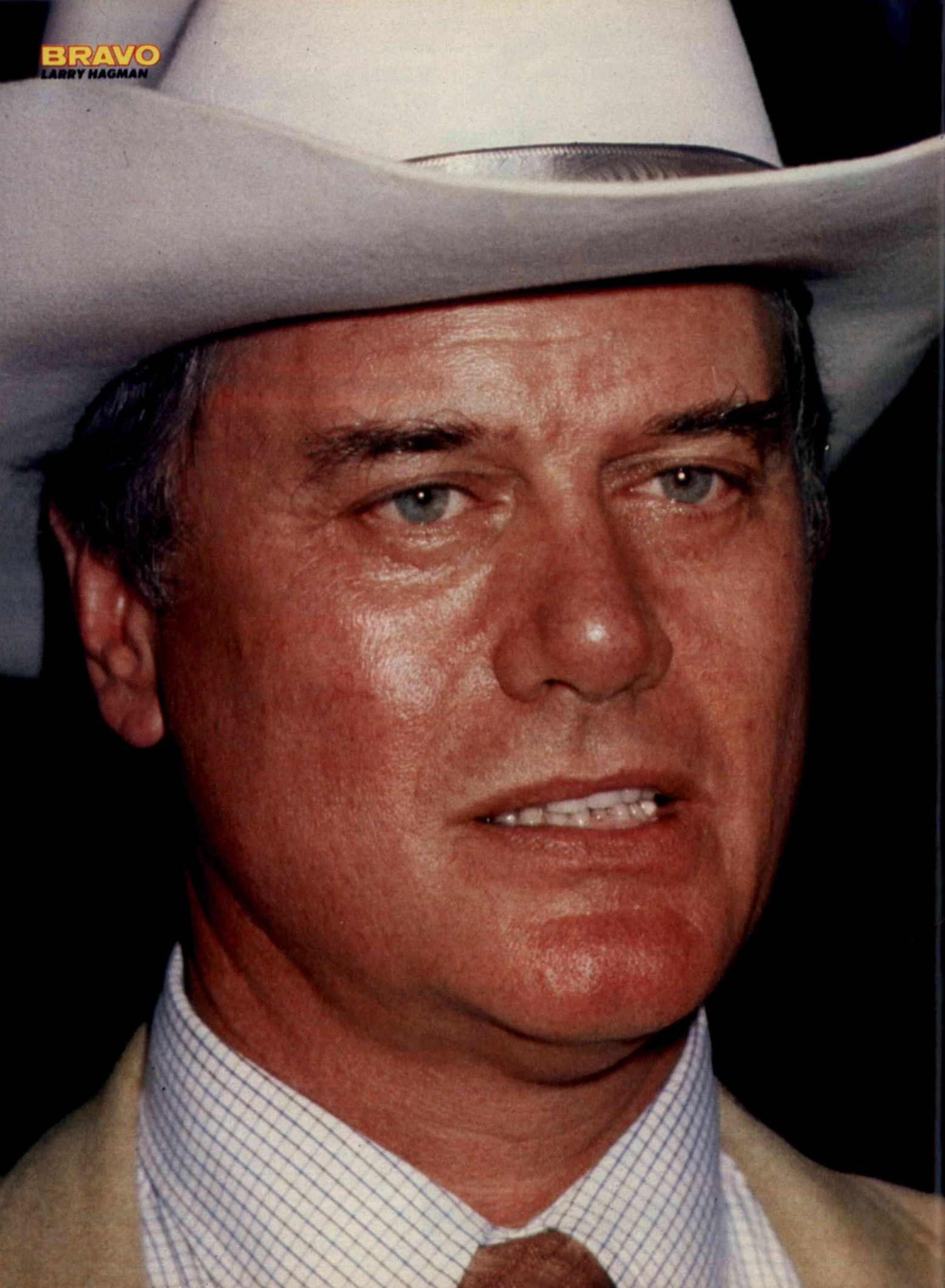
Die Science-Fiction-Faszination
Die Abenteuer des legendären Fernraumschiffs SOL
Das Rätsel um die ungewöhnliche Besatzung...
Die Rolle des unsterblichen Atlan...
Lesen Sie den großen, neuen Roman-Zyklus!
Verdöben Sie nicht den Einstieg mit Band 000 „Die Solaner“ von William Voitz
Jede Woche neu bei Ihrem Händler!



DEINE STERNE

für die Woche 18. 7.–24. 7.

 WIDDER 21. 3.–20. 4. Laß Dich nicht aus der Fassung bringen, wenn jemand den Eisberg spielt, von dem (der) Du gern angemacht werden würdest. Es kommt anders! Hilfe im Beruf! Eine nette Fete, Erfreuliches in der Show-Szene! Jean-P. Belmondo 9. 4. 1933	 STIER 21. 4.–20. 5. Ferienzeit, wie sie in Deinem Traumbuch stehen: Du kannst voll an Dein Hobby rangehen! Ein neuer Partner/Freund kommt auf Dich zu. Ein Alterer hilft Dir in einer wichtigen Sache! Glückstag: Donnerstag! Yvonne Gabriel 16. 5. 1966	 ZWILLINGE 21. 5.–21. 6. Du hast mit einer Enttäuschung fertigzuwerden. Der Partner/Freund, die Eltern helfen Dir dabei, wenn Du Dir helfen lassen willst! Im Beruf: gute Chancen; wer Ferien macht: eine neue Clique in Sicht! Gunter Gabriel 11. 6. 1942	 KREBS 22. 6.–22. 7. Mach die Augen auf: Du vertraust blind einem Jungen (Mädchen), der (die) Dich hinter Licht führt. Dein Partner/Freund erfüllt Dir einen Wunsch! Eine Freizeit-Überraschung kommt auf Dich zu! Nettes News! Alexander Stephan 20. 7. 1946
 LÖWE 23. 7.–23. 8. Eine prima Woche für Dich: Ein Wunsch wird Dir erfüllt, eine Sorge verfliegt. Dein Partner/Freund beweist Dir, daß er (sie) auf Dich steht! Spiel aber nicht zu Hause den starken Mann! Du erreichst nichts! Hannel Möller 27. 7. 1957	 JUNGFRAU 24. 8.–23. 9. Zu Hause, in den Ferien mußt Du mit einer kleinen Enttäuschung fertig werden. Aber Du wirst reich entschädigt: Jemand macht Dich an, der (die) Dir schon lange gefällt! Ein Wunsch wird erfüllt! Sarah MacDonell 16. 9. 1963	 WAAGE 24. 9.–23. 10. Eine überraschende Begegnung wartet auf Dich! In einer wichtigen Sache hast Du einen tollen Verbündeten, nutz das! Ein Alterer hilft Deiner Geldbörse! Echt nette Erlebnisse in einer netten Clique! Brian Johnson 5. 10. 1949	 SKORPION 24. 10.–22. 11. Unstimmigkeiten zwischen Dir und Deinem Partner/Freund, in der Clique kommen wieder klar. Aus der Ferne meldet sich ein alter Bekannter! Nettes Stunden beim Hobby, in der Show-Szene. Glückstag: Dienstag! 19. 11. 1962 Jodie Foster
 SCHÜTZE 23. 11.–21. 12. Etwas, was Dich unzufrieden machte, wird aus der Welt geschafft. Hast Du bemerkt, daß Du jemand sehr gefällt? In Schule/Beruf kommt Du um eine echt miese Klippe prima herum. Gute News! Robert Ulrich 19. 12. 1946	 STEINBOCK 22. 12.–20. 1. Ein großer Wunsch, den Du seit langem hast, wird Dir erfüllt! Dein Partner/Freund hat eine nette Überraschung für Dich! Zu Hause meint man es gut mit Dir, nimm das nur zur Kenntnis! Glückstag: Sonntag! Michael Schombert 10. 1. 1955	 WASSERMANN 21. 1.–19. 2. Du bist zur Zeit zu voreilig: Du läßt Dich von anderen in eine faule Sache hineinziehen. Du schlägst Deinem Partner/Freund eine Bitte ab, doch hat jemand für Dich eine angenehme Überraschung parat! John Travolta 18. 2. 1954	 FISCHE 20. 2.–20. 3. In diesen Tagen gelingt Dir einiges: Zu Hause erfüllt man Dir einen Wunsch, ein(e) Neue(r) kommt auf Dich zu, in der Clique bist Du top. Nur im Hobby, in der Show-Szene, gibt es eine Enttäuschung! Post! Dieter Schider 6. 3. 1948



**Neue Serie:
mit Porträts
zum Sammeln**

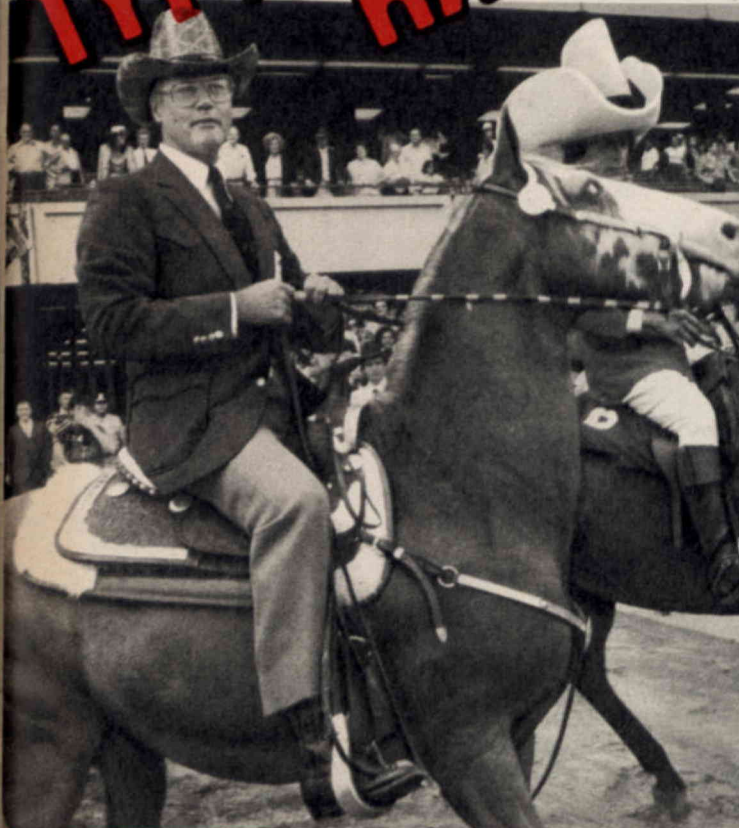
**LARRY
HAGMAN:**

**DER
TYP, DEN ALLE
HASSEN**

DALLAS



Aneinandergeklebt ergeben die Porträts ein Poster im Format 28 x 102 cm (v. l.: Larry Hagman, Linda Gray, Patrick Duffy, Victoria Principal und Charlene Tilton)



Hoch zu Roß präsentierte sich Larry Hagman seinen Fans im September letzten Jahres im New Yorker Belmont Park. Seit 1978 ist er der bekannteste und meistgehasste TV-Figur in ganz Amerika. Bald auch bei uns?

Vor zwei Tagen hat er wieder seine Schwägerin Pamela gemein verdächtigt, ihrem Bruder und Erzfeind der Ewings heimlich ein Dokument verschafft zu haben. Wie ihr wißt, war sie es natürlich nicht. Aber das kümmert ihn wenig.

Jeder, der sich ihm in den Weg stellt, versucht, an seinen dunklen MACHenschaften zu kratzen, wird zum Schweigen gebracht. Egal mit welchen Mitteln. ... So ist er eben, dieser John Ross, kurz J. R. genannt, Hauptfigur der amerikanischen TV-Serie „Dallas“.

J. R. Ewing, der älteste Sohn einer durch Ölfunde steinreich gewordenen Familie in Texas, ist seinem vorausge-

eilten Ruf, der gewissenloseste TV-Schurke aller Zeiten zu sein, schon gerecht geworden. Und auch in den kommenden Folgen (insgesamt 52) wird er der gemeine Bösewicht bleiben.

Den weltweiten Erfolg (bereits über 300 Millionen Fernsehzuschauer in über 50 Ländern haben „Dallas“ gesehen) verdankt diese TV-Serie in erster Linie dem Schauspieler Larry Hagman, der den Oberflächling J. R. in dieser Familien-Story spielt.

Larry Hagman spielt diesen gemeinen TV-Helden überzeugend. Privat ist der Schauspieler allerdings ein völlig anderer Typ.

„Larry ist nur ein gottverdammter



Mit der Schwedin Maj ist Larry seit 26 Jahren verheiratet. Tochter Heidi (r.) erbe das Schauspiel-Talent



1965: in „Bezaubernde Jeannie“ mit Barbara Eden hatte Hagman seinen ersten großen TV-Erfolg

Clown“, sagte einmal sein TV-Partner Jim (Jock Ewing) Davis.

Die ersten fünf Jahre seines Lebens – er wurde am 21. September 1934 in Fort Worth/Texas geboren – verbrachte Larry Hagman in der Heimatstadt seiner Mutter. In Weatherford/Texas (60 Meilen von Dallas entfernt) zog ihn überwiegend die Großmutter auf.

Seine Mutter, die Schauspielerin Mary Martin, mußte sich um ihre Karriere kümmern. Als sie sich von Larrys Vater Ben, einem Anwalt, scheiden ließ, heiratete sie den Produzenten Richard Hallday. Mit ihm verstand sich Larry überhaupt nicht.

Daraufhin wurde der widerspenstige Junge in teure Internate gesteckt. In über 16 verschiedenen Schulen hatte Larry die Schulbank gedrückt, bevor er in dem vorurteilslosen Bard College im Norden von New York City landete.

1952 wurde Hagman zum Militärdienst eingezogen, den er vier Jahre lang bei der U.S. Air Force (Luftwaffe) in London hinter sich brachte.

Zurückgekehrt nach New York, trat er zwei Jahre lang im Schatten seiner Mutter in dem Stück „The Edge of Night“ auf. Die Mutter war damals ein gefeierter Broadway-Star. Aber Hagman gelang dennoch – was seine Mutter nicht erreicht hatte – der Sprung nach Hollywood.

Nach Hunderten von kleinen TV-Rollen bekam er 1965 seine erste große Chance in der TV-Serie „Bezaubernde Jeannie“. Der Erfolg hielt fünf Jahre an. Danach war er oft arbeitslos, einmal sogar mehr als 18 Monate lang. „Als Larry kein Geld verdiente, arbeitete ich eben“, erzählt seine Frau, die er Weihnachten 1954 in England kennenlernte. Mit Maj Axelsson (in Schweden geboren) ist Larry seit 26 Jahren glücklich verheiratet.

Das Haus der Hagmans in Malibu hat

sie fast ganz allein eingerichtet. Der Mittelpunkt ist eine Grotte mit einem großen Jacuzzi-Bad (Sprudelbad). Diese Bäder entwirft Maj Hagman selbst, baut sie, verkauft sie für 20 000 Dollar und mehr.

Das Haus von Hagman ist verrückt eingerichtet. Aber noch verrückter ist, was er seit 1978 zu den Dreharbeiten von „Dallas“ mit sich schleppt: einen tragbaren Fernseher mit Radio, ein Dutzend Kerzen, eine indianische Bettdecke und sechs Miniatur-Bilder.

Warum, erklärt er selbst: „Wenn ich in ein Motel-Zimmer komme, lege ich zuerst die Matratze auf den Boden. Mein Rücken braucht eine harte Unterlage. Dann bringe ich die Indianer-Decke wie ein Zelt über der Matratze an. Danach stelle ich die Kerzen und die Bilder auf. Ohne diese Sachen würde ich in diesen kahlen Zimmern verrückt werden.“

Von seinen beiden Kindern redet Larry Hagman selten: „Ich hoffe, daß ich sie verwöhnt habe.“ Er verschweigt aber nicht, daß er seinem Sohn Preston (geboren am 2. 5. 1962) am 16. Geburtstag das Taschengeld strich. „Danach verdiente er sich 5000 Dollar im Supermarkt“, berichtet plötzlich der stolze Vater.

Tochter Heidi (23) verhält er zu Rollen in zwei „Dallas“-Folgen. Sie möchte Schauspielerin werden. Larry: „Ich helfe so vielen Freunden, warum sollte ich ihr nicht helfen?“

Über seine TV-Rolle, den Bösewicht J. R. Ewing, für die er pro Folge inzwischen 80 000 Dollar kassiert, meint er: „J. R. ist eigentlich kein schlechter Mensch. Er denkt eben, daß das, was er macht, richtig ist.“

**Im nächsten BRAVO:
Linda Gray**

Fotos: Riemann, Dahlfeld, Burnstein, Csilag

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

Pink Floyd

Bei den Dortmunder Wall-Shows im vergangenen Februar sollte die Pink-Floyd-Mauer ursprünglich zum letzten Mal live zusammenbrechen. Doch David Gilmour, Roger Waters (vorne; v. l.), Rick Wright und Nick Mason ließen sich noch einmal überreden. Vom 13. bis 17. Juni fanden im Londoner Earls Court noch einmal fünf Konzerte statt. Wer die Show jetzt immer noch nicht gesehen hat, braucht nicht traurig zu sein: Ende des Jahres wird das Ganze als Film in unsere Kinos kommen

Foto: Heilmann/Hege